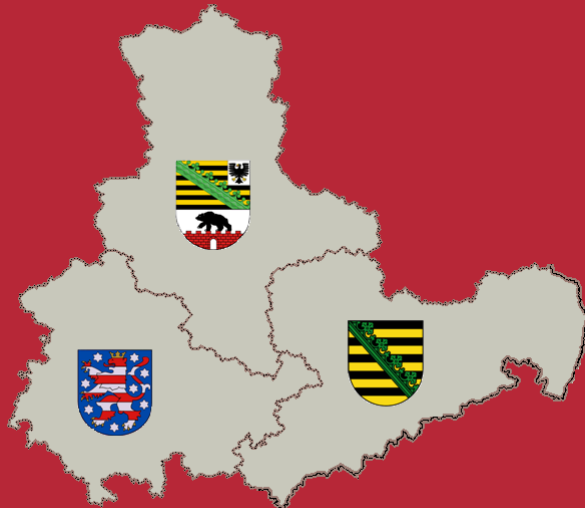


Kennzahlen für den  
Betriebsvergleich im Gartenbau

## **Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen**

**Heft 10**



# Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau



## **Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Heft 10**

Herausgeber: Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.  
am Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover  
Herrenhäuser Str. 2  
30419 Hannover  
Tel. 0511/762-5376 Fax. 0511/762-19245  
E-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

und die zuständigen Ministerien der Bundesländer sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die vorliegende Auswertung wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit folgenden Behörden:

- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Sachsen-Anhalt
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bearbeitung: Peter Kohlstedt

© April 2019 Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.

Bei Verwendung von Zahlen aus diesem Werk wird um Angabe der Quelle gebeten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers zulässig. Das Erfordernis einer Erlaubnis gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Materialgrundlagen.....</b>	<b>1</b>
	<b>Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Klassifizierung der Betriebe.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau .....</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau .....</b>	<b>15</b>
<b>5</b>	<b>Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen .....</b>	<b>19</b>
<b>5.1</b>	<b>Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>	<b>19</b>
5.1.1	Reinertrag des Unternehmens .....	21
5.1.2	Umsatzrentabilität .....	22
<b>5.2</b>	<b>Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG .....</b>	<b>22</b>
5.2.1	Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“ .....	22
5.2.2	Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen .....	24
5.2.3	Interpretation von berechneten Kennzahlen .....	26
<b>5.3</b>	<b>Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens.....</b>	<b>27</b>
5.3.1	Unternehmensertrag .....	28
5.3.2	Unternehmensaufwand .....	28
5.3.3	Gewinn.....	30
5.3.4	Eigenkapitalveränderung.....	30
5.3.5	Cashflow .....	31
5.3.6	Vermögens- und Kapitalstruktur .....	32
5.3.7	Investitionstätigkeit.....	32
5.3.8	Dynamischer Verschuldungsgrad.....	33
<b>5.4</b>	<b>Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes .....</b>	<b>34</b>
5.4.1	Betriebsertrag .....	34
5.4.2	Bereinigter Betriebsertrag .....	35
5.4.3	Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur .....	35
5.4.4	Betriebseinkommen .....	37
5.4.5	Roheinkommen.....	38
5.4.6	Reinertrag .....	38
5.4.7	Reinertragsdifferenz.....	39
5.4.8	Wertschöpfungskoeffizient .....	39
5.4.9	Kapitalkoeffizient.....	40
<b>5.5</b>	<b>Kalkulatorische Größen .....</b>	<b>40</b>
5.5.1	Kalkulatorischer Lohnansatz .....	40
5.5.2	Kalkulatorische Vermögenspositionen.....	42
5.5.3	Zinsansatz und Pachtansatz .....	45
<b>5.6</b>	<b>Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen .....</b>	<b>46</b>
5.6.1	Bezugsgröße: Arbeitskraft.....	46
5.6.2	Bezugsgröße: Kapital.....	46
5.6.3	Bezugsgröße: Fläche .....	46

5.6.4	Bezugsgröße: Erträge.....	47
<b>6</b>	<b>Mediane zu ausgewählten Kennzahlen .....</b>	<b>48</b>
<b>7</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2017 bzw. 2017/18.....</b>	<b>50</b>
<b>7.1</b>	<b>Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick.....</b>	<b>50</b>
	Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe.....	5
	Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe .....	6
	Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe .....	6
	Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe.....	7
	Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe.....	7
	Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe .....	8
	Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe .....	8
	Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe .....	9
	Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“ .....	9
	Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens.....	27
	Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes .....	34
	Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche .....	46
	Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich.....	2
	Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2016 bzw. das Wirtschaftsjahr 2016/17.....	3
	Tabelle 4: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge.....	4
	Tabelle 5: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL).....	41
	Tabelle 6: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen.....	43
	Tabelle 7: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege.....	44
	Tabelle 8: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter.....	47
	Tabelle 10: Mediane zu Betrieben mit indirektem Absatz, Produktion unter Glas 2016-2016/17 .....	49

## Kennzahlen für das Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18

Seite

### **Spartenübersicht**

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe.....	54
Baumschulen/ Obstbaubetriebe.....	56
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien.....	58

### **Zierpflanzenbaubetriebe**

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe.....	60
---	----

### **Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%**

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/ Schnittblumenbetriebe .....	62
---	----

### **Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz**

> 50.000 bis 130.000€ / > 130.000 bis 200.000 € / > 200.000 bis 400.000 € / > 400.000 bis 600.000 €.....	64
--	----

### **Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform**

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe .....	66
--	----

### **Gemüsebaubetriebe**

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Unterglasbetriebe.....	68
--	----

### **Obstbaubetriebe**

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe.....	70
---	----

### **Mehrspartenbetriebe**

Betriebe insgesamt/ überwiegend Produktion/ überwiegend Handel/ überwiegend Dienstleistung .....	72
--	----

### **Handels- und Dienstleistungsbetriebe**

#### **Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz**

> 50.000 bis 130.000 € / > 130.000 bis 200.000 € / > 200.000 bis 350.000 € / > 350.000 bis 600.000 €.....	74
---	----

nicht ausgewiesen

**Entwicklung identischer Betriebe über die Kalenderjahre 2015 bis 2017  
bzw. die Wirtschaftsjahre 2015/16 bis 2017/18**

Seite

**Spartenübersicht**

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe .....	78
Baumschulen/ Obstbaubetriebe/ .....	80
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien .....	82

**Zierpflanzenbaubetriebe**

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe .....	84
--	----

**Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%**

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe / Schnittblumenbetriebe .....	86
--	----

**Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz**

>50.000 bis 130.000 €/ >130.000 bis 200.000 €/ >200.000.bis 400.000 €/ >400.000 bis 600.000 €.....	88
--	----

**Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform**

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe .....	90
--	----

**Obstbaubetriebe**

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe .....	92
--	----

**Mehrspartenbetriebe**

Betriebe insgesamt / überwiegend Produktion / überwiegend Handel / überwiegend Dienstleistung .....	94
---	----

**Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz**

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 350.000 €/ > 350.000 bis 600.000 €.....	96
--	----

nicht ausgewiesen

# 1 Materialgrundlagen

In diesem Kennzahlenheft werden die aktuellen Auswertungsergebnisse der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. (ZBG) veröffentlicht. Das Zahlenmaterial soll Gartenbaubetriebe, die betriebswirtschaftliche Beratung, die für Landwirtschaft zuständigen Bundes- und Landesbehörden, Sachverständige, Buchstellen sowie in der Ausbildung tätige Personen bei ihrer Arbeit unterstützen, indem

- *es einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der unterschiedlichen Sparten des Gartenbaus gibt*
- *die ausgewiesenen Zahlenwerte einen horizontalen Kennzahlenvergleich ermöglichen.*

Für den Kennzahlenvergleich benötigt das Zentrum neben dem steuerlichen Jahresabschluss zusätzliche Daten über die Struktur der Betriebe (z. B. die Zahl der Arbeitskräfte, Flächen und Absatzwege). Als Erhebungsbogen wird ein vom ZBG in Zusammenarbeit mit den Benutzern erarbeitetes Formular verwendet, das speziell auf den Gartenbau zugeschnitten ist. Ab Seite 10 ist der Erhebungsbogen mit einem Zahlenbeispiel als Muster abgebildet. Vor der Verarbeitung der Daten am ZBG werden diese nach sachlichen und logischen Gesichtspunkten überprüft. Dem Einsender eines Erhebungsbogens geht üblicherweise innerhalb weniger Tage ein Beratungsbrief (Auszug ab Seite 15) zu, den er seinerseits an den Betrieb weiterleitet. Im Beratungsbrief wird das Betriebsergebnis dem erfolgreichen Drittel und dem Mittelwert einer Gruppe ähnlich strukturierter Vergleichsbetriebe gegenübergestellt. Wenn auch die Vorjahreswerte eines Betriebes beim ZBG vorliegen, wird zusätzlich die Entwicklung des Betriebes in Tabellen und Grafiken dargestellt. Interessenten am Kennzahlenvergleich wenden sich bitte an ihre Buchstelle oder die zuständige Beratung. Tabelle 1 gibt einen Überblick über unsere Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern.

Zur Identifizierung der Betriebe vergeben die Buchstellen bzw. die Beratung sogenannte Kennungen (vgl. Erhebungsbogen). Allein diese Ziffern werden für die Datenverarbeitung verwendet. Namen und Anschriften der Betriebe sind beim ZBG nicht bekannt. Selbstverständlich werden auch keine einzelbetrieblichen Datensätze ohne die ausdrückliche Genehmigung der an dem Vergleich teilnehmenden Betriebe an Dritte weitergegeben.

Die vorliegende Auswertung basiert auf Jahresabschlüssen, die dem ZBG im Laufe des Jahres von landwirtschaftlichen Buchstellen, Landwirtschaftskammern, Beratungsringen, Ministerien und anderen Stellen zugeleitet wurden. Die Zahl der jährlich erfassten Jahresabschlüsse liegt bundesweit im mehrjährigen Durchschnitt bei etwa 1.500; darin sind ca. 400 Rohabschlüsse enthalten. In der Region Mitteldeutschland sind es im mehrjährigen Mittel ca. 100 Abschlüsse jährlich.

Es ist das Bestreben des ZBG, in den verschiedenen Sparten eine ausreichende Zahl von Betrieben zur Teilnahme anzuregen und diese über mehrere Jahre auszuwerten. Eine Auswahl der Betriebe für die Auswertung erfolgt nicht; verrechnet wird grundsätzlich jeder eingereichte, ordnungsgemäße Buchabschluss. Die Betriebe sind also nicht nach statistischen Gesichtspunkten ausgewählt, so dass die Auswertungsergebnisse nicht als repräsentativ bezeichnet werden können.

**Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich**

Land	Ansprechpartner	Adresse
<b>Baden-Württemberg</b>	Christoph Hintze	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Diebsweg 2 · 69123 Heidelberg Tel. 0 62 21 / 74 84 - 11 · e-mail: christoph.hintze@lvg.bwl.de
<b>Bayern</b>	Christel Reuter	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim Tel. 09 31 / 98 01 - 302 · e-mail: christel.reuter@lwg.bayern.de
<b>Berlin und Brandenburg</b>	Martina Otto	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL), Referat 33 Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 · 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 866 - 7695 · e-mail: martina.otto@mlul.brandenburg.de
<b>Hamburg</b>	Sascha Gohl	Landwirtschaftskammer Hamburg –Gartenbauberatung Brennerhof 121 - 123 · 22113 Hamburg Tel. 0 40 / 781291-51 · e-mail: sascha.gohl@lwk-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Georg Poloczek	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), FG 32 Fachinformation Gartenbau Wiesbadener Straße 99 – 103 · 55252 Mainz-Kastel Tel.: 06134/95501-40 · e-mail: Georg.Poloczek@llh.hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Dr. Rolf Hornig	LMS Agrarberatung GmbH-Büro Schwerin Waldschulweg 2 · 19061 Schwerin Tel.: 03 85 / 39 5 32 16 · e-mail: rhornig@lms-beratung.de
	Josef Baumann	Gartenbauberatungsring e.V. Hannover Heisterbergallee 12, · 30453 Hannover Tel: 0511 / 329947 · e-mail: baumann@gartenbauberatungsring.de
	Silvia Fittje	Beratungsring Azerca Nord e. V.Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04 41 / 50 50 02 64 · e-mail: info@gartenbauberatung-fittje.de
<b>Niedersachsen und Bremen</b>	Dr. Matthias Görgens	Obstbauversuchsanstalt der LWK Niedersachsen Moorende 53 · 21635 Jork · Tel. 0 41 62 / 60 16 - 1 55 e-mail: matthias.goergens@lwk-niedersachsen.de
	Ralf Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Hogen Kamp 51 · 26160 Bad Zwischenahn · Tel. 0 44 03 / 97 96 55 e-mail: ralf.luettmann@lwk-niedersachsen.de
	Dr. Hendrik Führs	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Heisterbergallee 12 ·30453 Hannover · Tel. 05 11 / 40 05 - 23 14 e-mail: hendrik.fuehrs@lwk-niedersachsen.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Monika Meyer-Gottwald	Landwirtschaftskammer NRW – Fachbereich Gartenbau Gartenstraße 11 · 50765 Köln-Auweiler Tel. 02 21 / 53 40 - 5 53 · e-mail: monika.meyer-gottwald@lwk.nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Iris Milla	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR Rheinpfalz), Abteilung Gartenbau Breitenweg 71 · 67435 Neustadt a. d. Weinstraße Tel. 0 63 21 / 671 - 2 88 · e-mail: iris.milla@dlr.rlp.de
<b>Saarland</b>	Elmar Thewes	Landwirtschaftskammer für das Saarland, Fachbereich (FB) C: Landbewirtschaftung, C2 Garten-, Wein- und Obstbau In der Kolling 11· 66450 Bexbach Tel. 06 826 / – 82895 39 · e-mail: elmar.thewes@lwk-saarland.de
<b>Sachsen</b>	Dr. Frank Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 24: Betriebs-, Umweltökonomie, Markt Söbrigener Str. 3 a · 01326 Dresden · Tel. 03 51 / 2612-2418e-mail: frank.eckhard@smul.sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Eva Röder	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat 13 Strenzfelder Allee 22 · 06406 Bernburg Tel: 0 34 71 / 33 43 35 · e-mail: eva.roeder@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Jörg Fieseler	LWK Schleswig-Holstein – Unternehmensberatung Gartenbau Thiensen 16 · 25373 Ellerhoop Tel. 0 41 20 / 70 68 138 · e-mail: jfieseler@lksh.de
<b>Thüringen</b>	Claudia Kuhaupt	Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Erfurt, Abteilung Betriebswirtschaft, Erzeugung, Markt (BEM) Leipziger Straße 75a · 99085 Erfurt Tel. 03 61 / 37 89 764 · e-mail: c.kuhaupt@lvg-erfurt.de

Eine jeweils aktuelle Liste dieser und weiterer Ansprechpartner pflegen wir für Sie auf unserer Homepage unter <http://www.zbg.uni-hannover.de>.



**Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18**

ausgewertete Abschlüsse 2016 - 2016/2017	Zier- pflanzen		Gemüse		Baum- schule		Obstbau		Mehr- sparten		Handel		Dienst- leistung		Sonstige		Summe	
	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i
<b>nach Bundesland</b>																		
Sachsen-Anhalt	4	4	0	0	0	0	4	3	1	1	0	0	0	0	3	1	12	9
Thüringen	9	8	1	1	4	4	11	6	0	0	0	0	0	0	3	2	28	21
Sachsen	23	16	6	3	1	1	0	0	9	8	5	3	8	7	0	0	52	38
<b>Summe Mitteldeutschland</b>	<b>36</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>92</b>	<b>68</b>
<b>nach Absatzform</b>																		
indirekter Absatz > 75% *	6	4	5	3	2	2	12	7	0	4	0	0	2	2	2	2	29	24
direkter Absatz > 75% **	24	19	1	0	3	3	3	2	8	5	5	3	5	5	4	1	53	38
ohne überwiegende Absatzform	6	5	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	10	6
<b>nach Spezialisierung</b>																		
	ind.Absatz Topfpflanzen		ind.Absatz Unter Glas				ind.Absatz Kernobst											
	4	3	1	1			5	3										
			Freiland				Steinobst											
			3	2			4	2										

alle = alle Abschlüsse der Sparte in diesem Jahr

i = "identische Betriebe", Abschlüsse liegen über drei Jahre in Folge vor

\* bei Dienstleistung: Friedhofsgartenbau

\*\* bei Dienstleistung: Garten- und Landschaftsbau

Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. führt für die einzelnen Gebiete getrennte Auswertungen durch, die den jeweiligen Landesbehörden zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Institutionen veröffentlichen diese Auswertungen:

Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
"Betriebsergebnisse Gartenbau"

Baden-Württemberg

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum  
"Orientierungsdaten Baden-Württemberg"

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

die zuständigen Ministerien  
"Auswertung Mitteldeutschland"

## 2 Klassifizierung der Betriebe

Die Beurteilung von einzelbetrieblichen Ergebnissen ist ohne Orientierungswerte nicht möglich. Ohne Vergleichsmöglichkeiten lässt sich nicht sagen, ob z. B. die negative Entwicklung eines Betriebes auf schlechtes Management oder auf ungünstige Rahmenbedingungen für die gesamte Branche zurückzuführen ist. Da man nicht Äpfel mit Birnen (und auch nicht Zierpflanzenbau- mit Gemüsebaubetrieben) vergleichen kann, werden die Betriebe in (homogene) Gruppen eingeteilt. Diese Gruppenbildung, aber auch eine zweckmäßige Auswahl der veröffentlichten Kennzahlen erhöht die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse erheblich.

Für eine sinnvolle Gruppenbildung muss der wirtschaftliche Tätigkeitsschwerpunkt eines Unternehmens (Zierpflanzenbau, Gemüsebau, Baumschule, Obstbau, Handel, Dienstleistung etc.) identifiziert werden. Ideal wäre es, die Anteile der unterschiedlichen Produktionsbereiche am gesamten Deckungsbeitrag für die Sparteneinteilung heranzuziehen. Leider ist aber mit steuerlichen Jahresabschlüssen keine Deckungsbeitragsrechnung für einzelne Betriebszweige durchführbar, so dass die Anteile zur Klassifizierung näherungsweise berechnet werden müssen. In der vorliegenden Auswertung werden zu diesem Zweck die Erlöse der unterschiedlichen Bereiche mit Gewichtungsfaktoren multipliziert und so statt einer betriebspezifischen Kalkulation von Deckungsbeiträgen standardisierte Werte (Standarddeckungsbeiträge) verwendet. Hierbei werden folgende Faktoren genutzt:

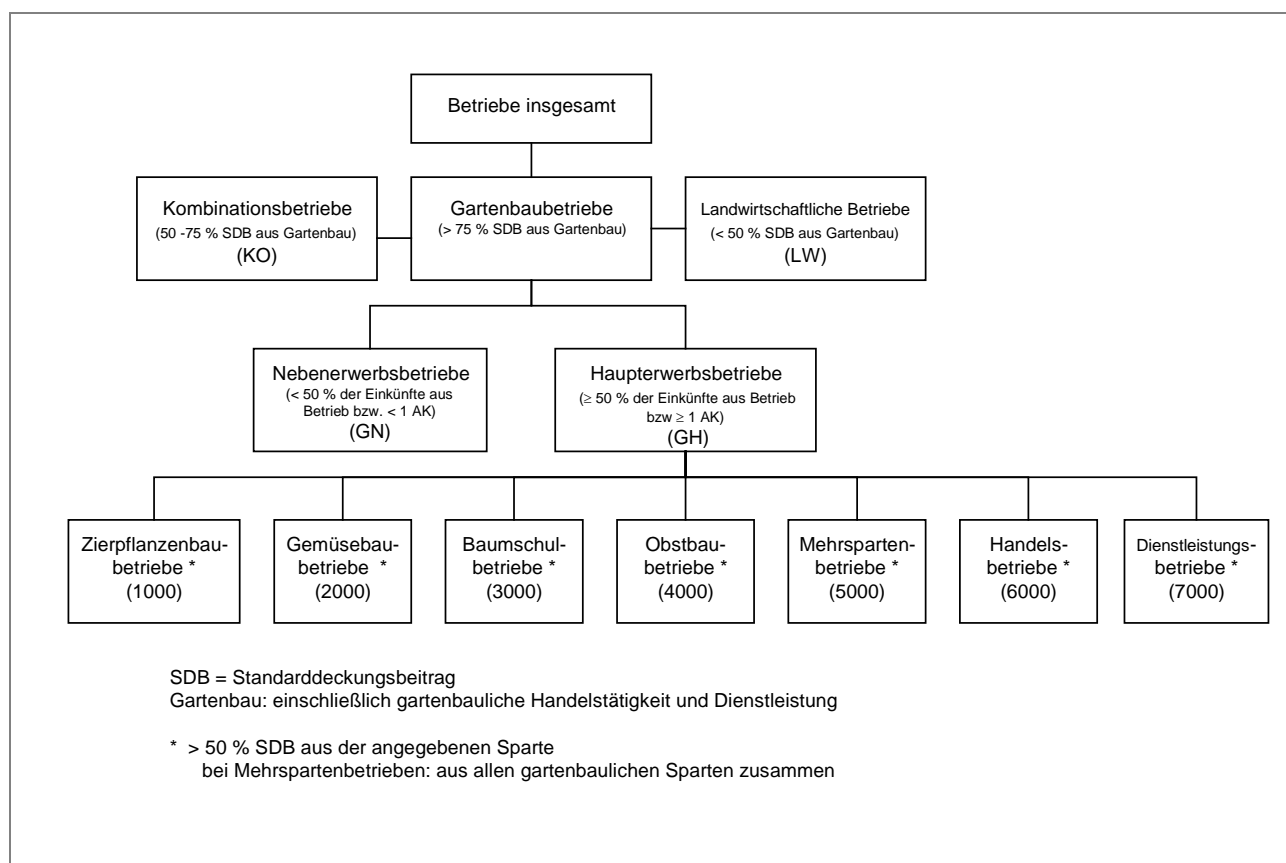
**Tabelle 3: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge**

Gliederung der Erlöse	Direktkosten in % der Erlöse	Faktor für Standarddeckungsbeitrag
Erlöse aus Topfpflanzen	38	0,62
Erlöse aus Schnittblumen	45	0,55
Erlöse aus sonst. Zierpflanzen	42	0,58
Erlöse aus Gemüse unter Glas	30	0,70
Erlöse aus Freilandgemüse	25	0,75
Erlöse aus Obsterzeugung	25	0,75
Erlöse aus Landwirtschaft	25	0,75
Erlöse aus Obst- u. Ziergehölzen	25	0,75
Erlöse aus Handelstätigkeit	65	0,35
Erlöse aus Friedhofsgartenbau	15	0,85
Erlöse aus Garten- und Landschaftsbau	15	0,85

Die Standarddeckungsbeiträge für das Unternehmen sowie die Anteile der Produktionsbereiche werden dann, wie in den Abbildungen 1 bis 8 dargestellt, zur Klassifizierung der Betriebe herangezogen. Besonders im Zierpflanzenbau ist es durch die Anzahl der Teilnehmer möglich, aufgrund der Spezialisierung im Topfpflanzenbau aber auch notwendig, noch tiefer als in Abbildung 2 dargestellt zu gliedern. Innerhalb der Topfpflanzenbetriebe werden daher auch Betriebe mit über 50% des Betriebsertrages aus bestimmten Kulturen zu Gruppen zusammengefasst. Dies sind Beet- und Balkonpflanzenbetriebe (B&B Frühjahrsgeschäft und andere Zeiträume), Betriebe mit Topfpflanzen außerhalb der Frühjahrssaison (B&B andere Zeiträume + Azaleen, Eriken etc.) sowie Betriebe mit überwiegend blühenden Topfpflanzen. Außerhalb der hierarchischen Klassifikation wird die Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“ ausgewiesen, die alle überwiegend direkt absetzenden Zierpflanzenbetriebe, Mehrspartenbetriebe mit überwiegendem Handelsanteil sowie Handelsbetriebe mit überwiegend direktem Absatz zusammenfasst (Abbildung 9).

Damit können auch Einzelhandelsgärtnereien, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Grenzbereich dieser drei Gruppen liegt, auf eine geeignete Vergleichsgruppe zurückgreifen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der Einzelhandelsgärtnereien ist jedoch zu berücksichtigen, dass die anteilige Zusammensetzung aus den oben genannten Gruppen über die Jahre schwanken kann.

Der Kennzahlenvergleich dient zur Orientierung: In einem schlecht wirtschaftenden Unternehmen orientiert sich die Leitung meist am Durchschnitt. Ist der Jahresabschluss überdurchschnittlich, erfolgt eine Orientierung an den Spitzenbetrieben, da diese zeigen, was überhaupt machbar ist. Um für beide Fälle Orientierungswerte bereitzustellen, werden neben dem Mittelwert (Mittel) einer Vergleichsgruppe (z. B. Topfpflanzenbetriebe) auch Mittelwerte für unterschiedlich erfolgreiche Betriebe berechnet. Hierzu werden die Betriebe zunächst nach Ihrem Erfolg (Erfolgskriterium ist das Betriebseinkommen je Arbeitskraft) sortiert. Anschließend werden für die besonders erfolgreichen (1. Drittel) und die weniger erfolgreichen Betriebe (3. Drittel) getrennte Mittelwerte gebildet und ausgewiesen. Die Mittelwertbildung erfolgt seit Heft 24 (1981) über das *Gruppenmittel*. Das heißt, dass die Merkmale aller Betriebe der Gruppe zunächst addiert werden und dann durch die Anzahl der Datensätze dividiert wird. Auf der Basis des so ermittelten „Durchschnittsbetriebes“ werden dann die Kennzahlen berechnet. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umrechenbar sind, d. h. auch neue Kennzahlen abgeleitet werden können.



**Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe**

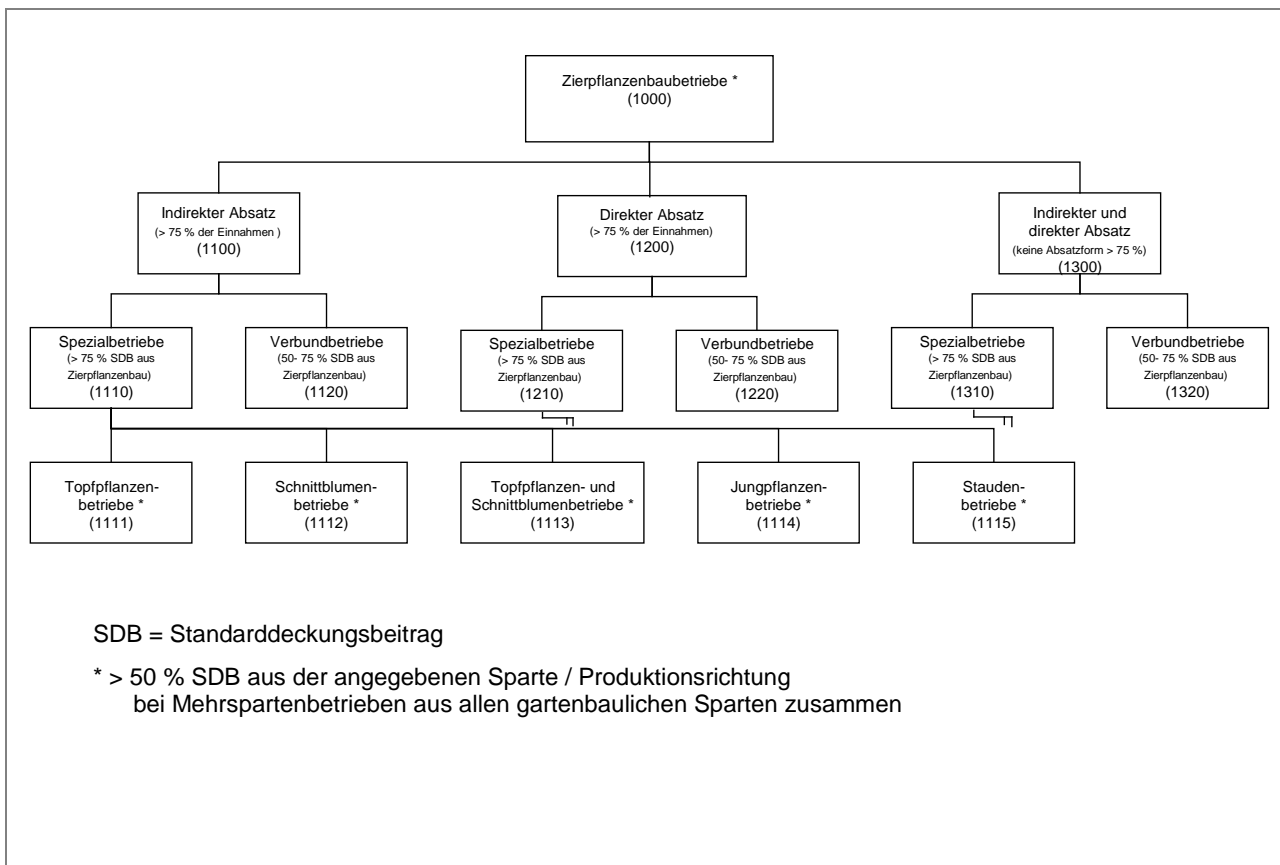


Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe

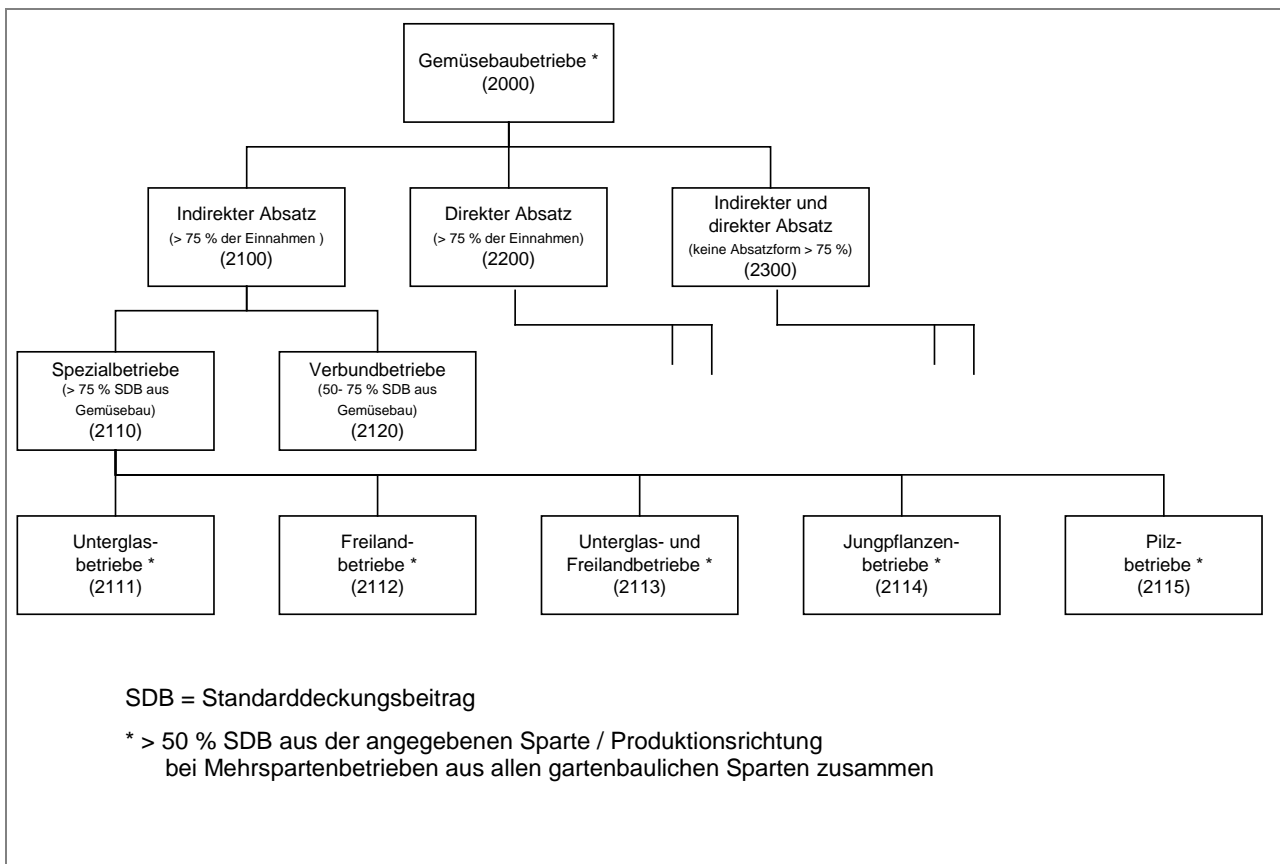


Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe

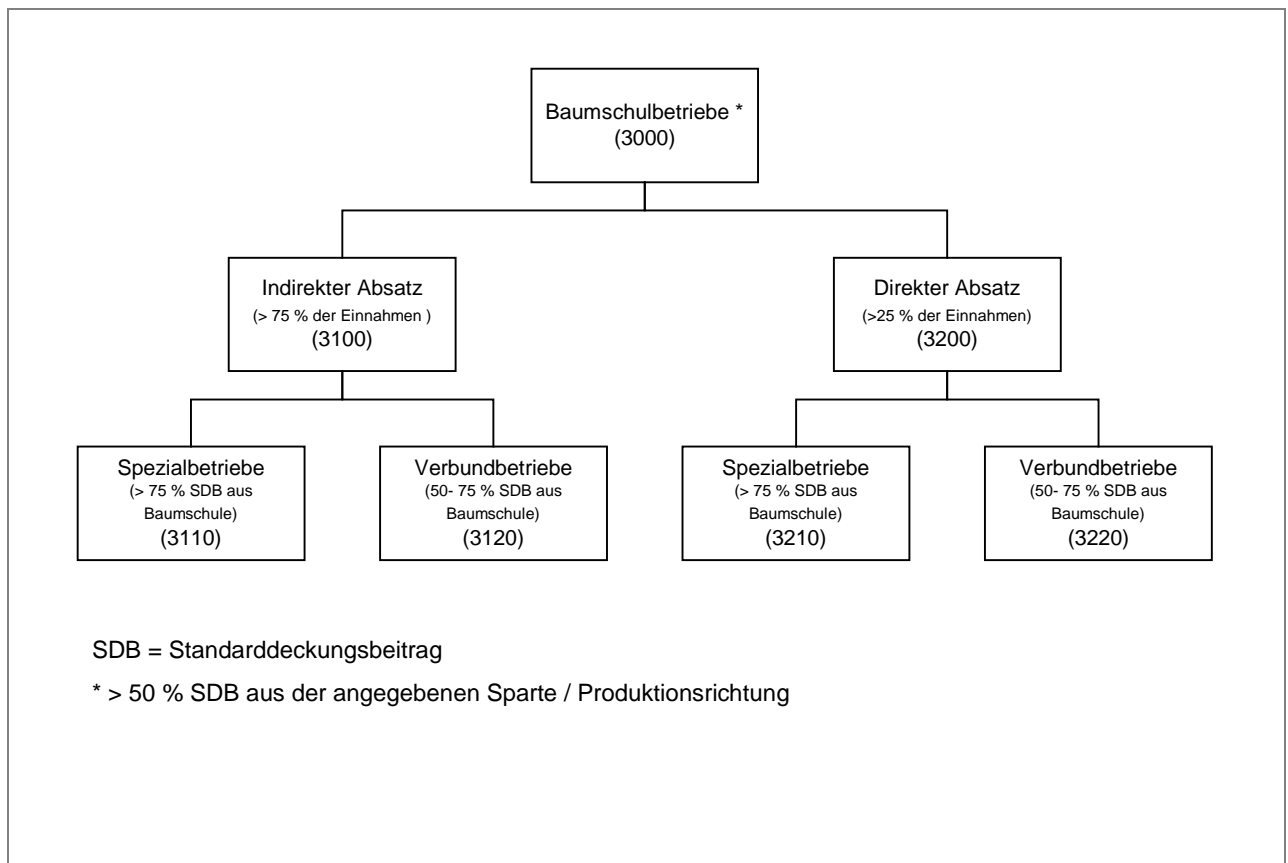


Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe

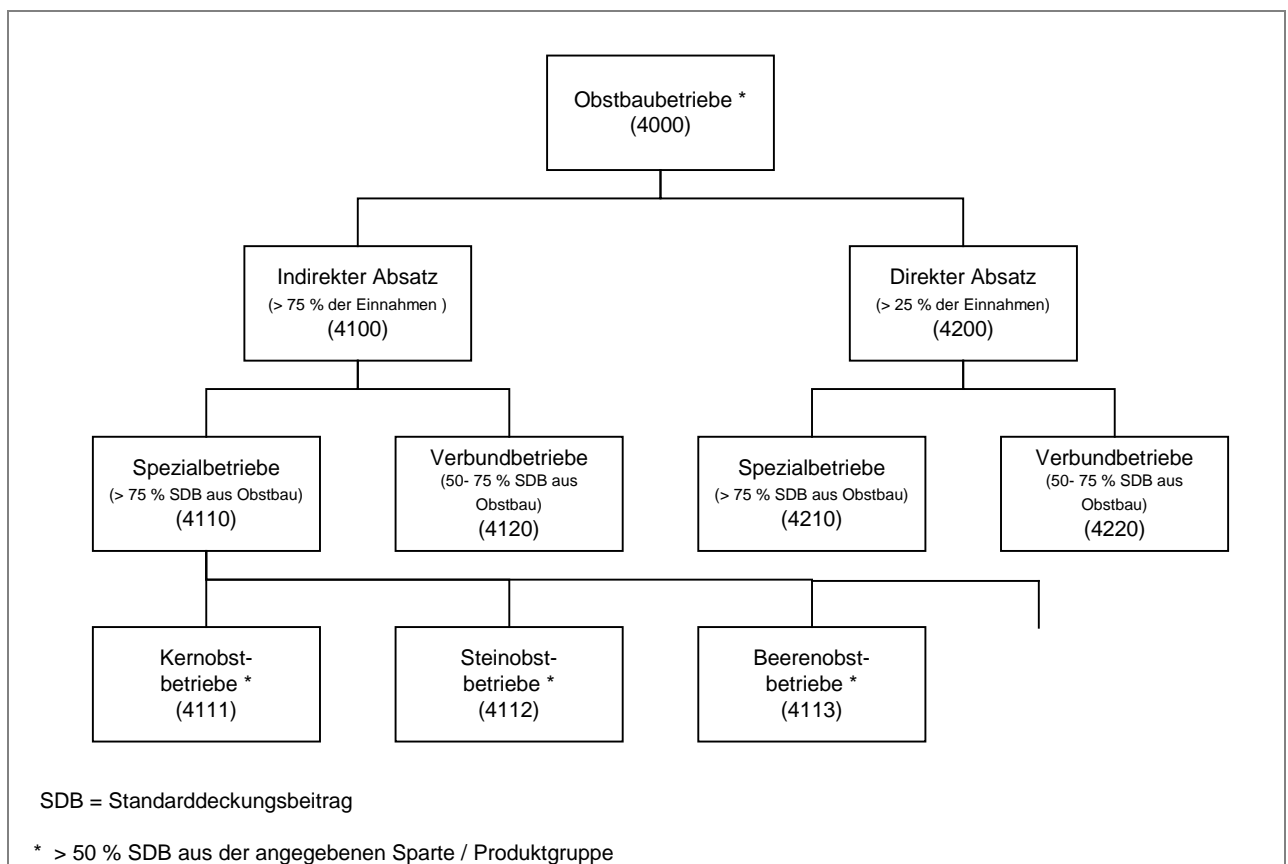
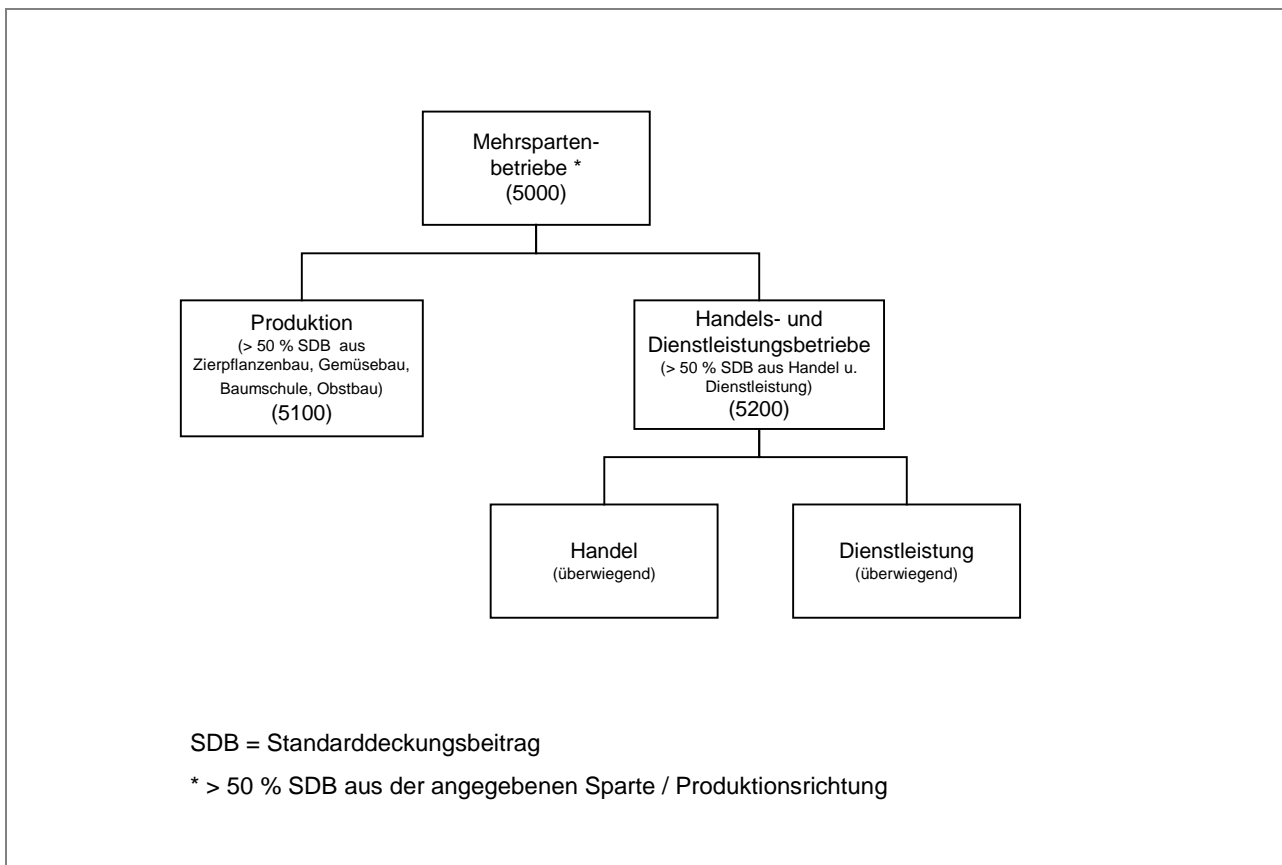
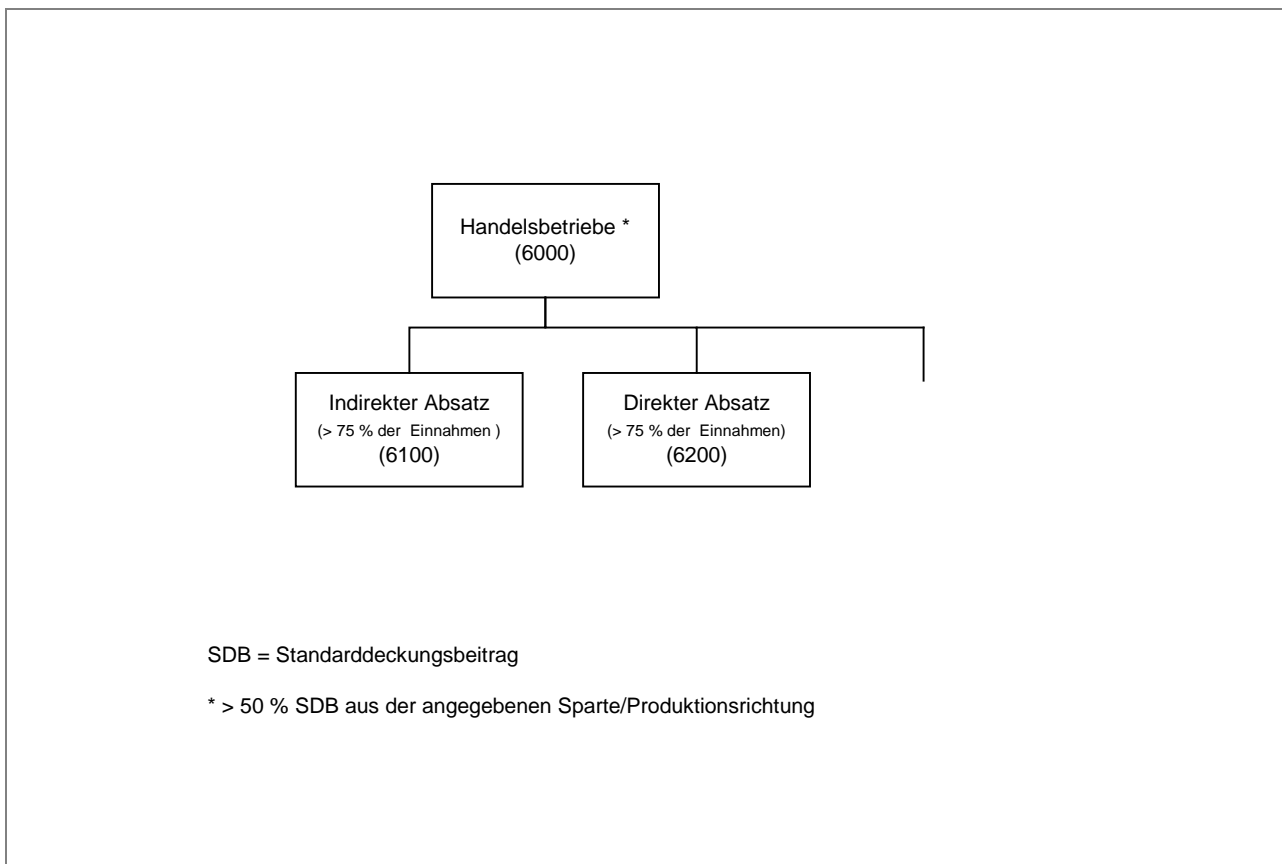


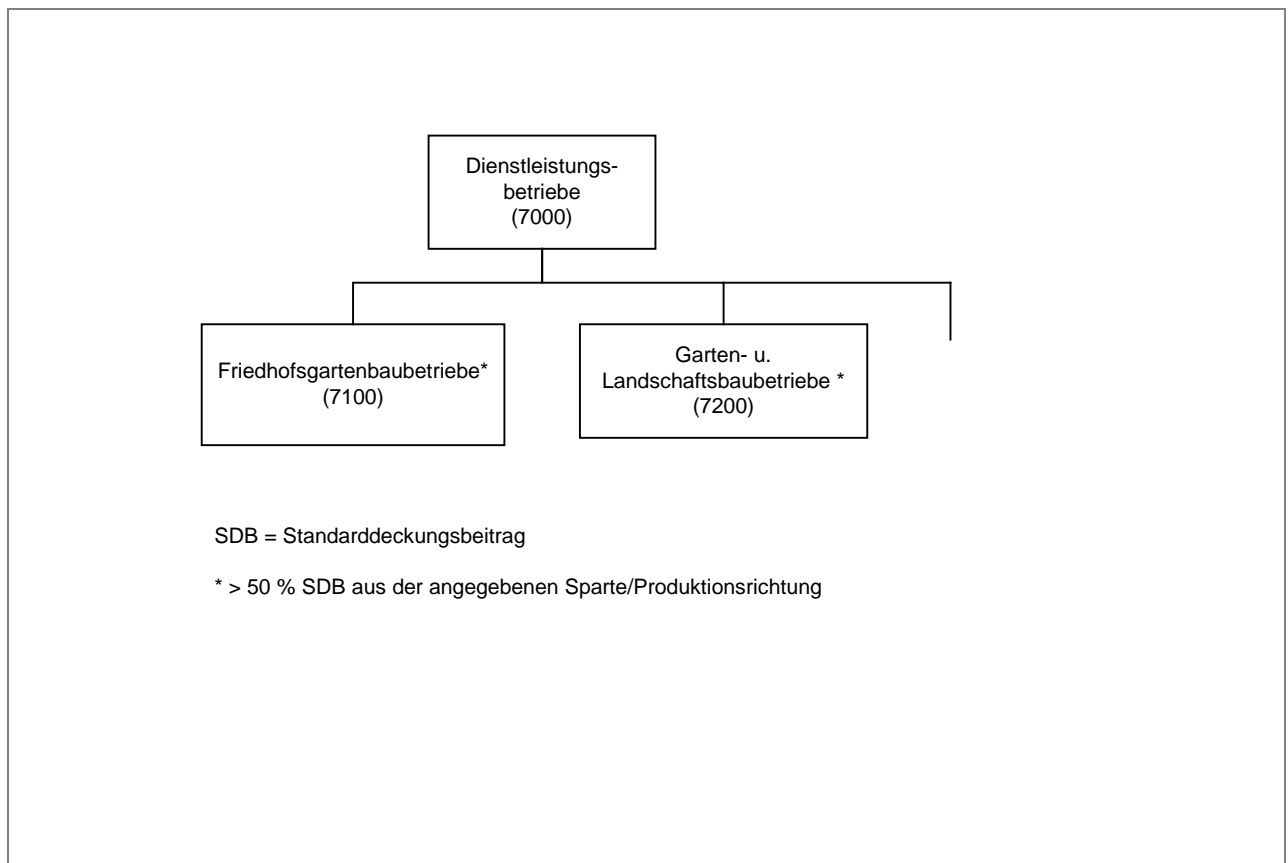
Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe



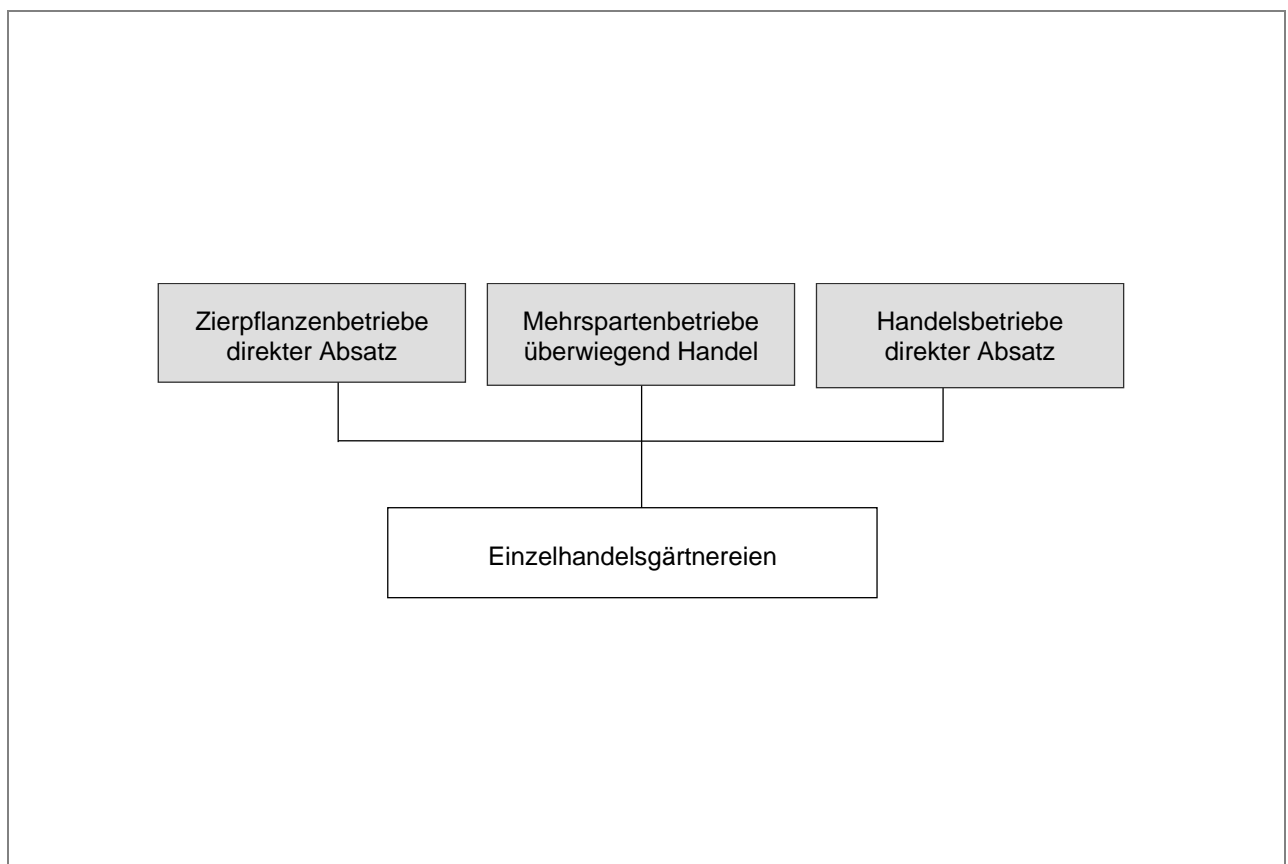
**Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe**



**Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe**



**Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe**



**Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“**

### 3 Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau

#### Betriebsvergleich Gartenbau Erhebungsbogen Standard 2016

Bitte einsenden an

Zentrum für Betriebswirtschaft  
im Gartenbau e. V.  
Herrnhäuser Str. 2  
30419 Hannover

Beratungsbrief und Rückfragen an:

#### 0. Angaben zum Abschluss

##### 0.1 Kennung

Land	Buchstabe	Betrieb	Jahr
66	111	1111	2017

##### 0.2 Obligatorische Angaben

Jahr bzw. Wirtschaftsjahr	21	2017/2018	
Abschluss mit Bilanz	65	1 <input type="checkbox"/> Ja 2 <input type="checkbox"/> Nein	
Ökobetrieb	27	1 <input type="checkbox"/> Nein 2 <input type="checkbox"/> Ja	
Rechtsform	23	1 Einzelunternehmen oder GbR, OHG 2 Andere Rechtsform mit, entlohnter Geschäftsführung	
Steuerliche Betriebsform	22	1 landwirtschaftlich pauschalierend --> Buchungen in der GuV	1 <input type="checkbox"/> netto 2 <input type="checkbox"/> brutto
		2 landwirtschaftlich optierend	3 <input type="checkbox"/> mit EG-Import
		3 Gewerbebetrieb	
		4 andere steuerliche Betriebsformen	
		5 konsolidierter Abschluss	

##### 0.3 Bei Förderung

Buchführungsaufgabe wegen Förderung	80	1 <input type="checkbox"/> im AFP 2 <input type="checkbox"/> in einem Landesförderungsprogramm
EU-Betriebsnummer	81	

##### 0.4 Merkmale für Sonderauswertungen

(nur nach Abprache mit dem ZBG)

Kennzeichnung (max. 2 Buchstaben)	28	MU
Sonderwerte 1	55	Zahl 1 <input type="text"/> Text 1 <input type="text"/>
Sonderwerte 2	57	Zahl 2 <input type="text"/> Text 2 <input type="text"/>

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

1 von 10

Werte bitte gerundet in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

#### 1. Aktiva

Anlagevermögen		Zugang		Abgang		Schlussbilanz	
1.1	Boden	101	15.000	111	161	66.220	
	Wirtschaftsgebäude bauliche Anlagen	102	112	122	100	158.753	
	Gewächshäuser	103	113	123	20.000	132.000	
	Dauerkulturen	104	114	124	164		
1.2	Betriebsvorrichtungen, Maschinen, etc.	105	25.000	115	20.000	65	
	Heizanlage	106	116	126	500	19.000	
	Fuhrpark	107	117	127	3.900	6.215	
	Finanzanlagen, Beteiligungen	108	500	118	168	3.000	
1.3	Sonstiges	109	1.000	119	3.178	8.080	
	<b>Summe</b>	110	41.500	120	47.678	456.169	
					davon Sonder-AFA	131	
						136	

#### 1.4 Umlaufvermögen

Umlaufvermögen		Anfangsbilanz		Schlussbilanz	
1.7	Eigene Produkte, Dienstleistungen (fertig, teilweise)	141	826	171	358.366
	Zugekaufte Handelsware	142	382.461	172	936
	Zugekaufte Hilfs- und Betriebsstoffe	143	8.000	173	51.025
	Forderungen (aus Lieferungen u. Leistungen)	144	42.868	174	188.361
	Kasse, Bank	145	214.637	175	4.135
	Sonstiges Umlaufvermögen, ARAP	146	5.740	176	582.823
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>		654.532		1.038.992
	Unterbilanz	147	177		
	<b>Summe Umlaufvermögen + Unterbilanz</b>		654.532		582.823
	<b>Summe Schlussbilanz Umlaufvermögen und Anlagevermögen</b>		180		1.038.992

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

2 von 10



3.1 **3.1 Erträge**

**Betriebsertrag Eigene Produktion** in € oder auf 100%

<b>Zierpflanzen</b>		301	1.058.204
Topfpflanzen			
Schnittblumenanbau unter Glas		302	
Schnittblumenanbau im Freiland		303	
Jungpflanzen		304	
Stauden (Topf- und Ballenware)		305	
<b>Gemüse</b>		311	
Anbau im Freiland		312	
Anbau unter Glas		313	
Jungpflanzen		314	
Pilze			
<b>Baumschule</b>		315	
Ertrag insgesamt		318	
davon aus Containerkultur			
<b>Obstbau</b>		316	
<b>Landwirtschaft</b>		317	
Ackerkulturen			
Viehhaltung		353	
<b>Betriebsertrag Handel</b>		321	30.000
Zierpflanzen, Schnittblumen, Floristik		323	
Obst / Gemüse		324	
Baumschule		325	
Hartware		326	
Kranzbinderei			
<b>Betriebsertrag Dienstleistung</b>		331	
Garten- und Landschaftsbau		332	
Friedhofsgärtnerei		333	
Sonstige Dienstleistungen			
<b>Summe Produktion, Handel, Dienstleistung</b>		340	1.088.204 €

3.1.1 **Baumschule**

3.1.2 **Betriebsertrag Handel**

3.1.3 **Betriebsertrag Dienstleistung**

3.1.4 **Summe Produktion, Handel, Dienstleistung**

3.1.5 **Summe Produktion, Handel, Dienstleistung**

4 von 10

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

2.1 **2.1 Passiva**

Werte bitte penunert in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

<b>Eigenkapital</b>	Eigenkapital (und Rücklagen)	<b>Anfangsbilanz</b>	<b>Schlussbilanz</b>
201		888.716	748.873
202		236.161	210.051
203		20.000	15.000
204		21.970	48.207
205			
206			
210		1.181.821	1.038.992

**Fremdkapital**

Darlehen, Hypotheken (mittels- und langfristig)

Kontokorrent (kurzfristig)

Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

GalaBau: davon erhaltene Anzahlungen

217

**Verrechnungskonten**

Rückstellungen, Wertberichtigungen, PPAAP

Steuerliche Sonderposten

218

219

**Summe**

220

2.2 **2.2 Eigenkapitalentwicklung**

<b>oder</b>	Eigenkapital (lt. Anfangsbilanz)	= Index 201	221 + 888.716
	Unterbilanz (lt. Anfangsbilanz)	= Index 147	222
	Einzlagen	223 + 1.136	
	Entnahmen	224 - 268.322	
<b>oder</b>	Gewinn	= Index 456	225 + 127.343
	Verlust	= Index 349	226
	Summe	= Index 211, wenn positiv, = Index 177 wenn negativ	230 748.873

**Tilgung** in der Periode geleistete Rückzahlungen von Darlehen/Kreditlin

260

3 von 10

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

### 4. Aufwand

		in €
<b>Spezialaufwand</b>		
<b>Eigenproduktion</b>		
	Saat- und Pflanzgut	401 128.000
	Rohware	402 82.000
	Düngemittel	403 15.000
	Pflanzenschutzmittel	404 12.000
	Kulturgefäße	405 28.500
	Substrate	406 28.000
	oder Kulturgefäße und Substrate	407
	Strom	408 8.000
	Wasser	409 9.000
	oder Strom und Wasser	410
	Heizmaterial (für die Produktion)	411 50.000
	Folien und Vliese	426 8.000
	Verpackung (indirekter Absatz)	412
	Vermarktungsgebühren (indirekter Absatz)	425
	Aufwand Leergut	485
	Sonstiger Spezialaufwand Gartenbau	413 5.500
	Spezialaufwand Landwirtschaft	414
	Gärtnische Handelsware	415 10.000
	Floristikbearf., Verpackung	416
	Hartware (Keramik, Dünger, Substrate etc)	417
	Pflanzmaterial	418
	Sonstiger Materialaufwand	419
	Leistungen durch Fremdfirmen	420 1.259
	Ensisorgungskosten / Kippgebühren	480
		385.259
<b>Summe Spezialaufwand</b>		
<b>Lohnaufwand</b>		
	Löhne für feste Arbeitskräfte	421 282.720
	Saisonlöhne	422 12.000
	Geschäftsführergehalt	424
	Sozialversicherung, soweit nicht in 421, 422 und 424 enthalten	427 68.525
	Berufsgenossenschaft	423 3.322
	Geringe Entlohnung für Familien-AK	428
		366.567
<b>Summe Lohnaufwand</b>		

6 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

		in €
<b>Sonstiger Betriebsbeitrag</b>		
3.1.6	Betriebsprämie (von Flächenbezug entkoppelt)	355
	Flächenbezogen Prämien	356
	Mineralölsteuerersatzung	357
	Sonstige Prämien und Zuschüsse	341
	Privateanteile (Mietwert, Eigenverbrauch)	342 727 €
3.1.7	Umsatzsteuer (Nettuzugabläß)	343
	Erhöhung der Vorräte	344
3.1.8	Sonstiger Betriebsbeitrag	345 500 €
	Bestandsveränderungen unfertiger Baustellen (Galaßbau)	380
	... davon Zwischenergebnung erhalten	391
	... davon ohne Zwischenergebnung	392
	... davon ohne Zwischenergebnung	393
<b>Unternehmensertrag</b>		
	Miet- und Pechermaßnahmen	346
	Zinserrträge (und ähnliches)	347 1.000 €
	Neutraler und zeitraumfremder Ertrag	348 11.053 €
	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	358
3.1.9	Auflösung steuerlicher Sonderposten	351
		1.065.228 €
	<b>Summe aller Erträge</b>	349
	<b>Verlust</b>	350 1.065.228 €
<b>3.2 Vermarktungswege Produktion und Handel</b>		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
3.2	<b>Direkter Absatz an Endverbraucher</b>	361
	Ladengeschäft	374
	Friedhof	381
	Wochenmarkt	362
	Ab Hof (ohne Laden)	366
	Abkisten	363
	<b>Indirekter Absatz</b>	364 170.000
	Großhandel, Großmarkt, Sortimenter	364
	Fahrerkauf an Einzelhandel	365
	Lieferung an Einzelhandelsketten	366 918.204
	Genossenschaft, Versteigerung	367
	Anderer Gartenbaubetriebe oder eigener Betriebsteil	368
	Öffentliche Hand, Großkunden	380
	Industrie	369
	Sonstige Absatzwege	371
<b>3.3 Vermarktungswege Dienstleistung</b>		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
	Privatbunden	371
	Firmen, Baunäßer	372
	Öffentliche Hand	373

5 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

5. **Flächen**

Produktionsflächen			
<b>Gewächshäuser</b>		501	10.000
beheizbar			
davon für Zierpflanzen	541	10.000	
Kunststoffhäuser		502	
nicht beheizbar			
davon für Zierpflanzen	542		
<b>Freilandflächen</b>		503	6.000
Zierpflanzen			
davon Containerflächen	583		
(inkl. Niederglas, Flachfolie, Folientunnel usw.)			
Gemüse		504	
Baumschule		505	
davon Containerflächen	504		
Obst		506	
Landwirtschaft		507	
davon Gründung	581		
davon mit Bewässerung	582		
<b>Verkaufsflächen</b>			
Verkaufsräume		508	
Freilandverkaufsfläche		509	
<b>Sonstige Flächen</b>		510	18.000
<b>Summe Betriebsflächen</b>		520	34.000
+ verpachtete Fläche		521	
- gepachtete Fläche		522	10.000
<b>Eigentumsfläche</b>		530	24.000

6. **Arbeitskräfte**

Feste Arbeitskräfte		Voll-AK		darunter im Verkauf/ Direktabsatz		darunter in Dienstleistung	
Nicht entlohnte Familien-AK	601	1,50	631	1,50	611		621
Geschäftsführung (entlohnt)	640		671		651		661
Entlohnte Arbeitskräfte	602	5,50	632	5,50	612		622
Auszubildende (1 Azubi = 0,5 AK)	603	0,50	633	0,50	613		623
Summe feste AK	604	7,50	634	7,50	614		624
<b>Saisonarbeitskräfte</b>							
Saison - AK in Stunden	605	2.800,00	635	2.800,00	615		625
Fremdarbeiter/ Arbeitnehmerüberlassung	606		636		616		626

Arbeitskräfte bitte in Voll - AK eintragen  
 1 Jahr = 250 Arbeitstage = 2000 AK-Stunden brutto, 1 Person halbtags = 0,5 AK

8 von 10

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

Allgemeiner Aufwand		in €	
<b>Unterhaltungs-</b>		431	3.122
Wirtschaftsgebäude			
Gewächshäuser		432	2.500
Betriebsvorrichtungen, Maschinen, GWG		433	20.208
Sonstiger Unterhaltungsaufwand		434	4.366
<b>Fuhrpark</b>		435	1.271
Unterhaltung Fuhrpark			
Leasing Fuhrpark		481	1.136
Treib- und Schmierstoffe		436	9.808
Kfz - Steuern		437	989
Kfz - Versicherungen		449	3.242
<b>Vermarktungs-</b>		438	
aufwand			
Standmiete			
Werbung / Reklame		439	6.569
Lagerungsgebühren		440	
Vermarktungsgebühren, gewährte Kundenboni, etc.		441	
<b>Sonstiger allg. Aufwand</b>		442	47.678
Abschreibungen			
Miete/Leasing Maschinen und Geräte (ohne Leasing Fuhrpark)		462	771
Lohnarbeiten		444	
Fremdarbeiten z. B. Arbeitnehmerüberlassungen		483	
Fremdarbeit (Vertrieb)		484	9.506
Transportkosten		476	1.973
Heizmaterial (nur für Verkaufs- und Arbeitsräume)		443	
Minderung der Vorräte		445	
Steuern		446	3.637
Sonstiger bzw. nicht trennbarer allgemeiner Aufwand		447	12.997
Vorsteuer		448	
Verbandsbeiträge		471	6.196
Kontrollgebühren		472	
Beratung		473	11.313
Sonstige Abgaben		474	
Betriebsversicherung		475	666
<b>Summe allgemeiner Aufwand</b>			147.948
<b>Unternehmensaufwand</b>			
Zinsen		451	1.405
Sonstige Kapitalkosten		452	312
Mieten, Leasing Gebäude		453	5.000
Pachten		454	11.384
Sonstiger und neutraler Aufwand		455	8.719
Bildung steuerlicher Sonderposten		457	5.000
<b>Summe Unternehmensaufwand</b>		456	931.594
<b>Gewinn</b>		456	127.343
= Index Z25			
<b>Summe Aufwand und Gewinn</b>		460	1.065.228

7 von 10

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

**7.3 Zusatzangaben Baumschule**

Produktionsschwerpunkt 3000 1 Ziergehölze 2 Forstgehölze  
3 Obstgehölze 4 Jungpflanzen

Angaben zu Ziergehölzbaumschulen

	Ertrag in €	Fläche in m²
Laubgehölze	3001	3011
Koniferen	3002	3012
Rosen	3003	3013
Rhododendren, Azaleen	3004	3014
Bodenbedcker	3005	3015

**7.4 Zusatzangaben Obstbaubetriebe mit indirektem Absatz**

	Ertrag in €	Anbaufläche in m²	davon Junganlagen	Erntemenge in dt
<b>Kernobst</b>				
Äpfel	4001	4011	4021	4031
Sonstiges	4002	4012		
<b>Steinobst</b>				
Kirschen	4003	4013		
Sonstiges	4004	4014		
<b>Beerenobst</b>				
Erdbeeren	4006	4016		
Sonstiges	4005	4015		
<b>Summe</b>	4010	4020		

10 von 10

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

**7.1 Zusatzangaben Zierpflanzenbetriebe**

In % der Zierpflanzenproduktion (Index 301 bis 305)

Schnittblumen	unter Glas	%
Rosen		1051
Gerbera		1052
Chrysanthem		1053
Schnittgrün, Beiwerk		1054
Orchideen		1055
Zwiebel- und Krollengewächse		1056
Nelken		1058
Zwiebeltreiberei		1059
sonstige einjährige Kulturen		1060
sonstige mehrjährige Kulturen		1061
<b>im Freiland</b>		
Rosen		1071
Sommerblumen		1072
Schnittstaude		1073
sonstige Freilandkulturen		1074

**Produktionstechnik**

Umsatzanteil aus erdlosen Kulturverfahren in %

	max. 100%
	1080

**7.2 Zusatzangaben Gemüsebaubetriebe**

In % der Gemüseproduktion (Index 311 bis 314)

Anbau im Freiland	Handernte	2001	2002	2003	2004	2006	2005
Blumenkohl / Brokkoli							
Salate							
Radishes, Rettich							
Chinakohl, Kohlrabi							
Spargel							
Sonstiges							
<b>Maschinenerte</b>							
Zwiebeln, Möhren							
Kopfkohl							
Sonstiges							
<b>Industrie-/Vertragsanbau</b>							

**Produktionstechnik**

Umsatzanteil aus erdlosen Kulturverfahren in %

	max. 100%
	2031

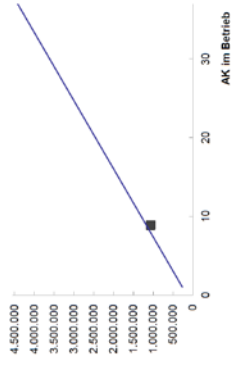
9 von 10

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

# 4 Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau

Wir machen aus Zahlen Informationen

Unternehmensertrag und Arbeitskräfte



Die Grafik zeigt Ihnen, wieviel Umsatz vergleichbare Betriebe mit ihren Arbeitskräften im Durchschnitt erwirtschaften. Die Linie verläuft im Mittel der einzelnen Werte der Betriebe. Der schwarze Punkt ist Ihr Betrieb.

Produktivität	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

Arbeit						
5. Umsatz Gartenbau je AK	€	92.000	82.022	122.270	143.779	117.515
6. Gewinn je AK	€	20.057	15.169	14.870	37.615	18.032
7. Aufwand Fremdkapital (Zinsen) je AK	€	2.171	2.472	193	943	1.542
8. Lohnaufwand/Fest-AK	€	20.917	16.675	58.541	32.174	31.565
9. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	1.143	1.124	1.124	1.399	1.354

Risiko						
10. Einnahmen Unterglas/mt Glasfläche	€	76,00	70,00	105,82	100,80	84,69
11. Heizmaterial/mt heizbare Glasfläche	€	5,50	3,00	5,00	2,83	3,33
12. Einnahmen Freiland/ha Freiland	€	-	-	-	5,706	3,955

Aufwand	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

13. Materialaufwand insgesamt	€	328.500	314.000	385.259	521.105	601.135
14. Materialaufwand insgesamt in % UE	%	40,7	42,9	35,2	39,9	42,6
15. Heizmaterial	€	55.000	30.000	50.000	31.772	47.239
16. Heizmaterial in % UE	%	6,8	4,1	4,7	2,4	3,3
17. Lohnaufwand	€	144.250	118.050	366.587	189.751	258.620
18. Lohnaufwand in % UE	%	17,9	16,1	34,4	14,9	18,3
19. Allgemeiner Betriebsaufwand	€	132.800	117.250	154.239	279.254	308.074

Kapital	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

20. Fremdkapital FK	€	278.250	310.750	287.619	305.452	528.180
21. Eigenkapitalveränderung	€	90.000	13.000	-134.843	60.199	26.177
22. Nettoinvestitionen	€	-11.500	6.550	-6.178	9.765	16.841
23. Cash Flow	€	203.500	169.150	215.550	377.718	277.140

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. erstellt für Betrieb: GH 1111 2017 am 22.04.19. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111

www.zbg-un-hannover.de



## BETRIEBSVERGLEICH 4.0

### Unternehmerbrief zum Betriebsvergleich

Sehr geehrte Damen und Herren,  
aus Ihren Betriebsdaten haben wir die vorliegende Auswertung erstellt. Mit diesem Unternehmerbrief wollen wir Ihnen eine kompakte Übersicht zu den wichtigsten Erfolgskennzahlen Ihres Unternehmens geben. Für eine weitergehende betriebswirtschaftliche Analyse verweisen wir auf den ausführlichen Beratungsbrief. Die Übersicht „Branchenvergleich Gartenbau“ ist als Information für Ihre Bank bei Kreditgesprächen geeignet und stellt bankübliche Kennzahlen Ihres Unternehmens den Zahlen vergleichbarer Gartenbauunternehmen gegenüber.



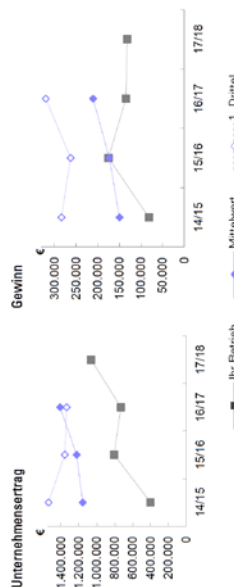
**BV-Gartenbau.de**

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Betriebsergebnisse zusätzlich online einzusehen und von interaktiven und verständlichen Auswertungen zu profitieren. Unter BV-Gartenbau.de finden Sie auch Musterauswertungen, mit denen Sie sich einen ersten Überblick verschaffen können.

Sprechen Sie einfach Ihren Berater oder Steuerberater an oder melden Sie sich direkt beim ZBG. Mit individuellen Zugangsdaten können Sie zu jeder Zeit neue Vergleichswerte abrufen oder auch unterjährige Auswertungen durchführen.  
Für Ihre konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg!

### Ihre Betriebsanalyse

Die Daten Ihres Betriebes wurden Mittelwerten von Topflanzensbetrieben mit überwiegend marktreifem Absatz gegenübergestellt.



Die zwei Diagramme stellen die Entwicklung von Umsatz und Gewinn Ihres Unternehmens im Vergleich zum Mittel aller Unternehmen sowie das besonders erfolgreiche Drittel dar.

Erfolgsbeurteilung	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017			
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel		
1. Unternehmensertrag (UE)	€	807.250	732.300	1.065.228	1.338.616	1.410.631
2. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	175.500	135.000	132.343	320.379	211.124
3. Einnahmen - Einlagen	€	85.500	122.000	267.186	260.180	184.947
4. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	%	21,7	18,4	12,4	23,9	15,0

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111 erstellt am 23.04.19

www.zbg-un-hannover.de  
Kennung: 68 111 1111 2017



# Branchenvergleich Gartenbau

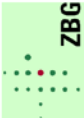
Rechtsform: Einzelunternehmen / GoR  
Sparte: Topfplantzenkulturen



Das Unternehmen	Mittelwerte der Branche				
	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
<b>Das Unternehmen</b>	189 Betriebe	203 Betriebe	211 Betriebe	211 Betriebe	221 Betriebe
<b>Absatzwege</b>					
Direktabsatz an Wiederverkäufer	100%	100%	100%	99%	99%
<b>Flächen</b>					
Betriebsfläche in m²	34.000	34.000	32.000	56.073	52.761
Produktionsfläche in m²	16.000	16.000	14.000	49.906	45.165
davon m² unter Glas	10.000	10.000	10.000	13.849	13.483
<b>Kennzahlen</b>					
Ertrag Untergrüßproduktion / m² Glasfläche	105,32	70,00	76,00	80,53	78,01
Ertrag Freilandproduktion / m² Freiland	-	-	-	0,40	0,26
<b>Arbeitskräfte</b>					
Arbeitskräfte insgesamt	8,9	8,9	8,8	11,2	10,1
nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
Umsatz/ArbK	119.689	82.281	92.257	121.759	118.297
<b>Finanzierung</b>					
Gesamtkapitalrentabilität	12,7%	28,8%	40,2%	23,3%	18,3%
Bilanzsumme	1.078.992	466.750	426.500	907.071	840.280
Anlagevermögen	458.169	398.150	396.200	607.188	556.336
Umlaufvermögen	598.283	68.200	40.300	256.314	234.966
davon ausstehende Forderungen	41.025	25.000	17.800	70.157	56.574
Investitionen	41.500	41.500	80.000	96.982	51.100
Eigenkapital	751.373	156.000	158.250	333.844	274.216
Eigenkapitalquote	72,3%	33,4%	36,3%	36,8%	32,6%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	210.051	268.250	220.000	367.957	399.507
Kontokorrentkredite	15.000	15.000	20.000	9.275	19.496
sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	48.207	25.000	25.000	129.426	103.305
Kalkulatorische Schuldentilgungskauer (Jahre)	-	5,9	2,6	2,4	3,7
<b>Erfolg</b>					
Umsatzrentabilität	12,4%	18,4%	21,7%	15,9%	12,2%
Umsatz insgesamt	1.065.228	732.300	807.250	1.430.611	1.226.266
Umsatz aus Eigenproduktion	1.098.204	700.000	790.000	1.292.636	1.099.929
Umsatz aus Handel	30.000	30.000	45.000	17.695	16.782
Umsatz aus Dienstleistung	-	-	-	137	165
sonstige betriebliche Erträge	-35.029	1.300	500	81.023	63.536
Materialaufwand	386.259	314.000	328.500	601.135	518.806
Personalaufwand	366.557	118.050	144.250	258.360	235.594
davon Gehalt der Geschäftsführung	-	-	-	-	209.806
Betriebsergebnis	166.149	182.000	199.950	223.083	165.220
+ neutrales Ergebnis	-14.757	-47.000	-24.450	-13.135	-14.566
+ Einstellungen und Auflösungen Rückstellungen	-5.000	-5.000	-25.500	-10	-445
+ Abschreibungen	47.678	34.950	28.500	73.889	69.968
+ Netto-Zinsaufwand	405	21.000	13.900	16.079	17.180
- Netto-Einnahmen	367.166	122.000	85.500	184.947	127.600
= Netto-Cashflow erweitert	-41.760	63.950	106.900	114.756	105.700

Unsere Auswertungen werden auf der Basis der uns übermittelten Daten nach Plausibilitätsprüfung erstellt. Das ZBG haftet nicht für die hier gemachten Angaben.  
Dieses Blatt wurde automatisch erstellt am 23.04.19 für die Kennung: 66 111 1111 2017  
Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111  
Wir machen aus Zahlen Information

# Branchenvergleich Gartenbau



Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen zur Einordnung des Unternehmens in die Branche Gartenbau an die Hand geben. Wir empfehlen sie als Ergänzung zu bankinterne Unterlagen, die den Gartenbau in der Regel nur als Teil der Landwirtschaft oder des Gewerbes berücksichtigen können.

Umseitig sind ausgewählten Kennzahlen des Unternehmens solche von vergleichbaren Gartenbauunternehmen gegenübergestellt. Die Übersicht erlaubt Ihnen eine rasche Einordnung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens in den Branchendurchschnitt.

Die Auswertung wurde durch das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. im Rahmen des Betriebsvergleichs Gartenbau erstellt. Sie basiert auf anonymisierten Angaben aus Jahresabschlüssen, die uns durch einen Berater des Unternehmens übermittelt wurden. Die Branchennittelwerte sind der Reihe »Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau« entnommen und beruhen auf den Daten von jährlich rund 1.000 teilnehmenden Gartenbauunternehmen aus ganz Deutschland.

## Einige Informationen zum Gartenbau

Anders als viele andere mittelständische Gewerbe ist der Gartenbau in hohem Maße saisonabhängig. Erträge werden meist nur in einem engen Zeitrahmen, abhängig von Jahreszeiten und Festtagen, erwirtschaftet und müssen entsprechend vorfinanziert werden. Im Zierpflanzenbau ist das z.B. die Beet- und Balkonpflanzensaison im Mai, für Baumschulen die Pflanzzeit in Herbst- und Frühjahr. Die Liquidität der Betriebe schwankt entsprechend.

In der Regel handelt es sich um vom Eigentümer geführte Kleinunternehmen. Die Betriebsstruktur ändert sich jedoch zusehends, so dass mehr und mehr auch größere Einzelunternehmen und andere Rechtsformen anzutreffen sind.

## Zierpflanzenbau

In der Sparte Zierpflanzenbau produzieren etwa 5.900 Unternehmen im gesamten Bundesgebiet auf einer Nutzfläche von fast 6.800 ha Topfpflanzen, Schnittblumen und Stauden vorwiegend für den heimischen Markt. Auf insgesamt 2.600 ha erfolgt die Produktion im intensiven Unterglasanbau.

Laut GfK-Panel kaufen etwa 78% aller Haushalte mindestens einmal jährlich Produkte des Zierpflanzenbaus. Insgesamt geben die deutschen Verbraucher jährlich knapp 7,5 Milliarden Euro aus. Etwa die Hälfte der im Einzelhandel angebotenen Zierpflanzen stammt aus heimischer Produktion.

Bei der vorliegenden Gruppe von Betrieben erfolgt der Absatz überwiegend indirekt, d.h. über Absatzorganisationen, Großmärkte und Großhändler, wobei der Absatz teilweise vertraglich abgesichert wird.

Mit der ganzjährigen, gesteuerten Produktion in Gewächshäusern, geprägt durch zunehmende Automatisierung und ganzjährige Produktion wird gezielt auf die saisonalen Absatzmöglichkeiten hin geplant. Je nach Produktsortiment sind an erster Stelle die Beet- und Balkonpflanzensaison von April bis Mai und Juni, aber auch die Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst, Absatzenwerpunkte. Für Schnittblumen und Topfpflanzen entfallen die Umsatzzspitzen auf Valentinstag, Muttertag und die übrigen Festtage.

## Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.

Herrnhauer Str. 2, 30419 Hannover  
Tel: 051 762-5409  
e-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de  
www.zbg.uni-hannover.de

Das ZBG ist eine gemeinnützige Einrichtung am Institut für Biologische Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover mit den Hauptaufgaben angewandter Forschung und Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Beratung im Gartenbau. Es wird finanziell getragen durch die für die Landwirtschaft zuständigen Ministerien von Bund und Ländern sowie durch die Landwirtschaftsämter Nordrhein-Westfalen.

**Betriebsvergleich im Gartenbau**

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.  
Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover  
Telefon ( 0511 ) / 762-5376 oder 762-5409

**Sehr geehrte Betriebsleitung,**  
nach der Verrechnung Ihrer Betriebsdaten können wir Ihnen nun die vorliegende Auswertung präsentieren. Bei der Durchsicht der Ergebnisse bedenken Sie bitte, daß die Qualität des Betriebsvergleiches von der Genauigkeit der erfaßten Betriebsdaten wesentlich beeinflusst wird.

Die Auswertung, insbesondere der Vergleich Ihrer Ergebnisse mit denen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe, soll Ihnen Hinweise für eine weitere Verbesserung der Betriebsführung geben. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an die betriebswirtschaftliche Beratung zu wenden.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

**Wie ist diese Auswertung aufgebaut ?**

- Soweit vorhanden zeigen die ersten vier Spalten des Tabellenteils die **Entwicklung** Ihres Betriebes über die letzten vier Jahre. Anhand dieser Zahlen können Sie prüfen, welche Wirkungen Ihre unternehmerischen Aktivitäten auf den Jahresabschluß gehabt haben. Wie haben sich z. B. die Erträge nach dem Neubau von Gewächshäusern entwickelt? Wie hat sich der Personalabbau auf den Lohnaufwand ausgewirkt? ...
- Die weiteren Spalten der Tabelle ermöglichen einen Vergleich mit den Ergebnissen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe. Um Ihnen die **Einordnung** Ihres Betriebes zu erleichtern haben wir neben dem durchschnittlichen Ergebnis auch den **Betriebserfolg** der besonders erfolgreichen Betriebe der Vergleichsgruppe berechnet. Bei diesem Vergleich kann geprüft werden, ob ein guter/schlechter Jahresabschluß in Ihrem Betrieb auf die eigene Betriebsführung oder auf **branchenweite Einflußgrößen** zurückzuführen ist.

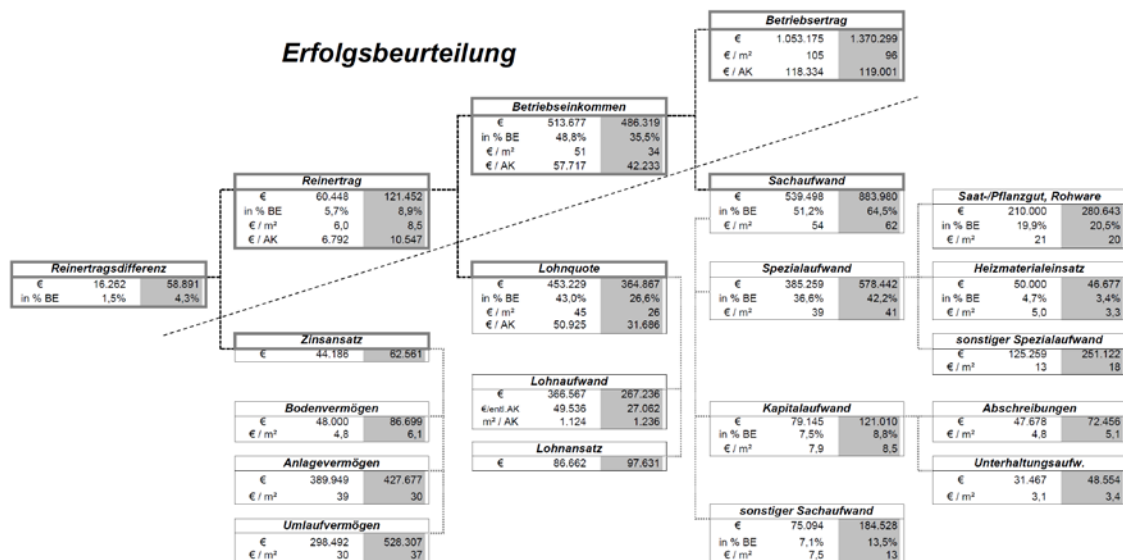
**Ein kurzer Überblick**

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2016-16/17		Mittel-D 2017-17/18	
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
1. Cash Flow	€ 110.250	203.500	169.150	215.550	385.883	272.251	.	124.952
2. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	88.229	.	210.739	.	37.338
3. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	-134.843	.	60.374	.	-11.540
4. Betriebseinkommen je AK	€ 34.198	39.337	33.713	57.717	.	58.946	.	25.765
5. Betriebseinkommen/m² Glasfl.	€ 20,52	34,42	30,01	51,37	.	45,01	.	41,69
6. Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE 92,99	84,74	85,56	94,26	.	83,52	.	100,50

Anhand Ihrer Strukturangaben wurden Sie von uns als **Zierpflanzenbaubetrieb mit überwiegend indirektem Absatz** eingestuft. Die ausgewiesenen Mittelwerte beziehen sich auf diese Betriebsgruppe. Diese Vergleichsdaten sollen Ihnen zeigen, wo Ihr Betrieb vom Durchschnitt Ihrer Betriebsgruppe abweicht.

Betrieb: 66 111 1111 2017 Typ: GH 1111 MU

**Erfolgsbeurteilung**



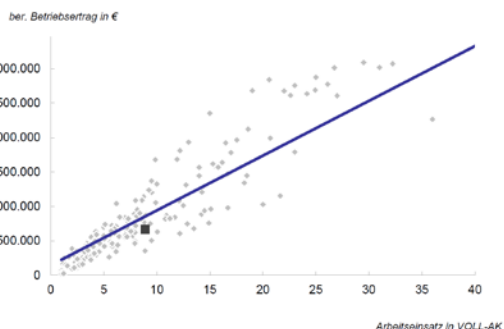
Erläuterung		
Einheit	Ihr Betrieb	Mittelwert
m²	10.000	14.233
Voll-AK	8.90	11.52

Der Vergleich erfolgt zum Mittelwert der Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz (m² = m² Glasfläche)

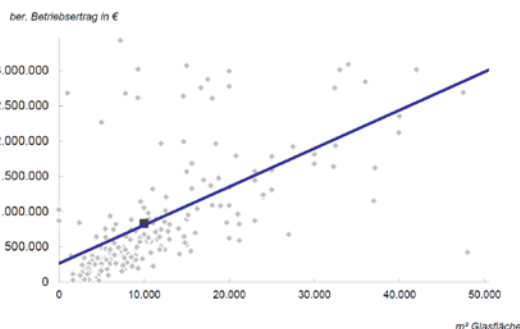
**Ursachenforschung**

Betrieb: 66 111 1111 2017 Typ: GH 1111 MU

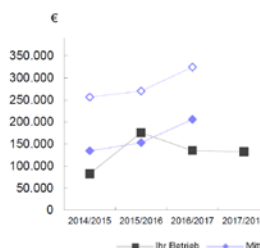
**Bereinigter Betriebsertrag und Arbeitskräfte**



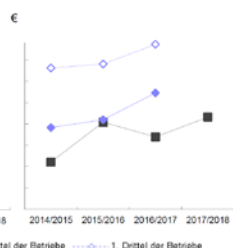
**Bereinigter Betriebsertrag und Produktionsfläche**



**Gewinn**



**Cashflow**



Der Ertrag einer Gärtnerei ist abhängig von der genutzten Fläche und den eingesetzten Arbeitskräften.

Die zwei "Punkt-Diagramme" zeigen Ihnen, wieviel Ertrag vergleichbare Betriebe mit ihrer Fläche bzw. ihren Arbeitskräften erwirtschaften. Jede Raute ist ein Betrieb, das schwarze Quadrat ist Ihr Betrieb. Die Linie repräsentiert einen Durchschnitt.

Die zwei Diagramme links stellen dar, wie sich Gewinn und Cashflow im Mittel aller Betriebe und im "erfolgreichen" Drittel verhalten haben. Die schwarze Linie zeigt die Entwicklung von Gewinn und Cashflow Ihres Betriebes.

Vergleichswerte: Typ 1100 Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2016-16/17		Mittel-D 2017-17/18	
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
<b>Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens</b>								
7. Unternehmensertrag (UE)	€ 401.300	807.250	732.300	1.065.228	1.448.352	1.388.306	.	916.039
8. - Aufwand FK, Pacht u. neutr. Aufw.	€ 26.500	26.200	48.000	26.820	.	22.067	31.427	25.306
9. - Sachaufwand	€ 236.150	461.300	431.250	539.498	.	865.385	883.980	694.978
10. - Lohnaufwand	€ 56.650	144.250	118.050	366.567	.	236.722	267.236	142.486
<b>11. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)</b>	<b>€ 82.000</b>	<b>175.500</b>	<b>135.000</b>	<b>132.343</b>	.	<b>324.178</b>	<b>205.663</b>	<b>53.269</b>
Der betriebswirtschaftliche Gewinn unterscheidet sich vom steuerlichen Gewinn durch Sonder-Afa und Sonderposten, wie Bildung u. Auflösung von Anspar-Afa.								
12. steuerliche Sonderposten	€ 0	25.500	5.000	5.000	.	2.639	1.568	-1.404
13. Unternehmensertrag (UE)	% UE 100	100	100	100	.	100	100	100
14. - Aufw. FK, Pacht u. neutr. Aufw.	% UE 6,6	3,2	6,6	2,5	.	1,5	2,3	2,8
15. - Sachaufwand	% UE 58,8	57,1	58,9	50,6	.	59,7	63,6	75,8
16. - Lohnaufwand	% UE 14,1	17,9	16,1	34,4	.	16,3	19,2	15,5
<b>17. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)% UE</b>	<b>20,4</b>	<b>21,7</b>	<b>18,4</b>	<b>12,4</b>	.	<b>22,4</b>	<b>14,8</b>	<b>5,8</b>
18. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	88.229	.	210.739	125.678	37.338
19. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	175.500	135.000	132.343	.	324.178	205.663	53.269
20. + Normalabschreibung	€ 28.550	28.500	34.950	47.678	.	68.029	72.456	71.088
21. - Veränderung Vorräte - Privatanteile	€ -300	-500	-800	35.529	.	-6.323	-5.868	595
<b>22. = Cash Flow</b>	<b>€ 110.250</b>	<b>203.500</b>	<b>169.150</b>	<b>215.550</b>	.	<b>385.883</b>	<b>272.251</b>	<b>124.952</b>
23. + Aufwand Fremdkapital (Zinsen)	€ 19.000	19.000	22.000	1.717	.	8.936	16.222	21.961
<b>24. = Erweiterter Cash Flow</b>	<b>€ 129.250</b>	<b>218.500</b>	<b>191.150</b>	<b>216.955</b>	.	<b>394.271</b>	<b>287.802</b>	<b>146.190</b>
Der erweiterte Cash Flow stellt den finanziellen Bargeldüberschuss eines Jahres dar. Er steht für die private Lebensführung der Unternehmerfamilie, für Zins und Tilgung des insgesamt im Unternehmen eingesetzten Fremdkapitals sowie für Investitionen zur Verfügung.								
<b>Investitionstätigkeit</b>								
25. Bruttoinvestitionen	€ 5.500	80.000	41.500	41.500	.	79.027	95.898	298.083
26. - Abgang u. AFA	€ 28.550	91.500	34.950	47.678	.	78.693	82.427	72.095
<b>27. = Nettoinvestitionen</b>	<b>€ -23.050</b>	<b>-11.500</b>	<b>6.550</b>	<b>-6.178</b>	.	<b>334</b>	<b>13.470</b>	<b>225.988</b>
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalveränderung: (Gewinn - Entnahmen + Einlagen + Sonder-AFA)								
28. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	-134.843	.	60.374	30.238	-11.540
29. + Fremdkapitalveränderung	€ 4.500	73.500	17.250	-7.986	.	-2.441	43.828	228.926
<b>30. = Vermögensveränderung</b>	<b>€ -11.500</b>	<b>163.500</b>	<b>30.250</b>	<b>-142.829</b>	.	<b>57.933</b>	<b>74.066</b>	<b>217.386</b>



## 5 Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt werden die im Kennzahlenheft verwendeten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erläutert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschreibung des Rechenweges. Alle Zahlen der Berechnungsbeispiele beziehen sich auf den zuvor abgebildeten Erhebungsbogen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind außerdem die in die Berechnung eingehenden Indizes nochmals gesondert aufgeführt. Über die Darlegung des Rechenweges hinaus wird für die wichtigsten Zahlen die betriebswirtschaftliche Bedeutung kurz dargestellt.

Der bei der Berechnung verwendete Lohnansatz bezieht sich auf den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18 herausgegebenen kalkulatorischen Lohnansätzen.

### 5.1 Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Liste der ausgewiesenen Kennzahlen beginnt mit der Gegenüberstellung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen nach der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und gewährt einen ersten Einblick in den Unternehmenserfolg. Diese Herangehensweise betrachtet sämtliche Tätigkeiten, die mit der Leistungserstellung im Betrieb verbunden sind. Ausgehend von betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird nach dem Verfahren des BMEL-Testbetriebsnetzes das Betriebsergebnis gebildet.<sup>1</sup> Aus diesem ergibt sich nach Einbeziehung von Finanzerträgen und -aufwendungen der steuerliche Gewinn. Der Fokus dieser Vorgehensweise liegt dabei nicht auf der Vergleichbarkeit gärtnerischer Leistungserstellung von Betrieben untereinander. Vielmehr steht hier die Vergleichbarkeit mit dem BMEL-Testbetriebsnetz im Vordergrund. So zählen hier beispielsweise auch Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu den Umsatzerlösen und damit zum betrieblichen Bereich. Die auf dieser Basis abgeleiteten Kennzahlen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Für die übrigen Kennzahlen wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, um eine gute Vergleichbarkeit der betrieblichen Leistungserstellung sicherzustellen. Dieses Verfahren wird im nachfolgenden Kapitel 5.2 näher erläutert.

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Erläuterungen und Definitionen der Kennzahlen. URL: [www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
<b>= betriebliche Erträge</b>	<b>=</b>	<b>851.300</b>	<b>851.300</b>
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
<b>= betriebliche Aufwendungen</b>	<b>=</b>	<b>670.300</b>	<b>- 670.300</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>=</b>	<b>181.000</b>	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452
<b>= steuerlicher Gewinn</b>	<b>=</b>	<b>160.000</b>	

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
<b>= betriebliche Erträge</b>	<b>=</b>	<b>851.300</b>	<b>851.300</b>
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
<b>= betriebliche Aufwendungen</b>	<b>=</b>	<b>670.300</b>	<b>- 670.300</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>=</b>	<b>181.000</b>	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
<b>= betriebliche Erträge</b>	<b>=</b>	<b>851.300</b>	<b>851.300</b>
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
<b>= betriebliche Aufwendungen</b>	<b>=</b>	<b>670.300</b>	<b>- 670.300</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>=</b>	<b>181.000</b>	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

### 5.1.1 Reinertrag des Unternehmens

Als eine Größe zur Beurteilung der Rentabilität eines Unternehmens kann der Reinertrag herangezogen werden. Dieser stellt das erwirtschaftete Entgelt für das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar.

	<b>Beispiel in €</b>	<i>Index</i>
steuerlicher Gewinn	<b>160.000</b>	
<b>+</b> Finanzaufwendungen	<b>+</b> 22.000	451,452
<b>-</b> kalk. Lohnansatz	<b>-</b> 81.126	
<b>=</b> Reinertrag des Unternehmens	<b>=</b> 100.874	

Für die Berechnung des Reinertrags muss der Gewinn um zwei Komponenten der Faktorentlohnung bereinigt werden: Aufwände für das eingesetzte Fremdkapital sowie für die Arbeit von Familienarbeitskräften. Im Gewinn wird bereits die Entlohnung des eingesetzten Fremdkapitals in Form der Finanzaufwendungen berücksichtigt. Da der Reinertrag jedoch die Entlohnung des Gesamtkapitals darstellen soll, werden die Fremdkapitalzinsen dem Gewinn wieder hinzugerechnet. Im Gewinn unberücksichtigt ist hingegen der Lohnanspruch der eingesetzten Familienarbeitskräfte. Um nur noch den Ertrag des eingesetzten Kapitals ausweisen zu können, wird dem Gewinn ein kalkulatorischer Lohnansatz abgezogen (vgl. Kapitel 5.5.1). Die Kapitalrentabilität, also die durchschnittliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals, kann ermittelt werden, indem der berechnete Reinertrag auf die Höhe des Vermögens bezogen wird.

### 5.1.2 Umsatzrentabilität

Neben dem Reinertrag des Unternehmens als Kennzahl der Kapitalrentabilität kann auf Basis der genannten Kennzahlen auch eine Umsatzrentabilität berechnet werden. Sie gibt an, welcher Anteil des Umsatzes als Gewinn verbleibt. Eine steigende Umsatzrentabilität bei gleichbleibenden Verkaufspreisen weist auf eine steigende betriebliche Produktivität hin.

		<b>Beispiel in Euro:</b>		
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>=</b>	$\frac{\text{steuerlicher Gewinn} - \text{kalk. Lohnansatz}}{\text{betriebliche Erträge}}$	$\frac{160.000 - 81.126}{851.300}$	<b>= 9,27 %</b>

Die so berechnete Umsatzrentabilität ersetzt die bisherige Kennzahl „Gewinn in % Unternehmensertrag“. Diese beiden Kennzahlen unterscheiden sich in erster Linie in der Berücksichtigung des kalkulatorischen Lohnansatzes. Bei der hier dargestellten Berechnung der Umsatzrentabilität nach dem BMEL wird die kalkulatorische Entlohnung der Familienarbeitskräfte vom Gewinn abgezogen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit zwischen Einzelunternehmen und Unternehmen mit entlohnter Geschäftsführung gewährleistet.

## 5.2 Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG

### 5.2.1 Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“

Bei der Auswertung von Buchabschlüssen im Betriebsvergleich Gartenbau wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden. Dabei ist der Betrieb der Ort, an dem die Produktionsfaktoren zum Zweck der Leistungserstellung, also von Produktion, Handel oder Dienstleistung, zusammengefasst sind. Das Unternehmen bildet die übergeordnete Organisationsform. Aufgabe des Unternehmens ist die Finanzierung; dazu gehören Tätigkeiten wie die Beschaffung von Kapital z.B. durch Kredite, die Kapitalanlage sowie die Vermietung und Verpachtung von Gegenständen aus dem Vermögen. Sie werden als Aktivitäten des Unternehmens angesehen, weil sie mit der eigentlichen gartenbaulichen Leistungserstellung nichts zu tun haben. Entsprechend dieser Systematik können mehrere Betriebe zu einem Unternehmen gehören.

Im Gartenbau mit überwiegend kleinen und mittelgroßen Betrieben scheint die Trennung zwischen Betrieb und Unternehmen überflüssig zu sein, denn schließlich werden "betriebliche" und "unternehmerische" Entscheidungen meist von ein und derselben Person am gleichen Ort getroffen. Wenn aber die Ergebnisse verschiedener Betriebe, wie im Kennzahlenvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau, miteinander verglichen werden, zeigt sich, dass eine Trennung des betrieblichen und des unternehmerischen Bereiches auch für kleinere Unternehmen vorteilhaft ist (vgl. dazu Abschnitt 5.2.2).

Vor der Erläuterung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Erfolgskontrolle von Betrieb und Unternehmen soll die begriffliche Abgrenzung von Betrieb und Unternehmen an Hand des Zahlenmaterials aus dem dargestellten Erhebungsbogen verdeutlicht werden. Im Anschluss wird mit Hilfe eines weiteren Beispiels die Notwendigkeit zur Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen unterstrichen.

Bei der folgenden Darstellung ist zu beachten, dass zwar für Betrieb und Unternehmen ähnliche Berechnungsschritte durchgeführt werden, die Erträge und Aufwendungen des Unternehmens allerdings immer größer sind als die des Betriebes. Der Unterschied liegt in der Verrechnung von Positionen aus dem Finanzbereich, dem neutralen Ergebnis sowie an Erträgen bzw. Aufwendungen aus Miete und Pacht. Die betriebliche Kennzahl Roheinkommen als Summe von Betriebsertrag und Betriebsaufwand entspricht dem Gewinn auf Unternehmensebene.

Den dargestellten Berechnungen liegt die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde. Es ist dabei zu beachten, dass diese Angaben noch um steuerliche Maßnahmen der Unternehmen zwecks besserer Vergleichbarkeit bereinigt werden. So werden vom Gewinn, wie er in der GuV ausgewiesen ist, steuerliche Sonderposten und Sonderabschreibungen abgezogen. Übrig bleibt der betriebswirtschaftliche Gewinn. Wenn in den nachfolgenden Kapiteln auf den Gewinn Bezug genommen wird, so ist damit ausschließlich dieser bereinigte, betriebswirtschaftliche Gewinn gemeint, auch wenn dies nicht deklariert ist. Detaillierte Erläuterungen zur Zweckmäßigkeit dieser Trennung werden im Kapitel „Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens“ aufgeführt.

<b>Betrieb</b>		<b>Unternehmen</b>	
Bare Erträge	851.300 €	Bare Erträge	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
		+ Neutraler Ertrag	+ 0 €
		+ Erträge aus Kapitalanlagen (Zinsen)	+ 1.000 €
		+ Erträge aus Vermietung und Verpachtung	+ 0 €
<b>= Betriebsertrag</b>	<b>= 851.300 €</b>	<b>= Unternehmensertrag</b>	<b>= 852.300 €</b>
- Spezialaufwand	- 384.000 €	- Spezialaufwand	- 384.000 €
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €	- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €
- Abschreibungen	- 34.950 €	- Abschreibungen	- 34.950 €
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €	- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €
		- Aufwand für Kapitalbeschaffung (Zinsen, Disagio)	- 22.000 €
		- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
		- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
<b>= Betriebseinkommen</b>	<b>= 350.050 €</b>		
- Lohnaufwand	- 138.050 €	- Lohnaufwand	- 138.050 €
<b>= Roheinkommen</b>	<b>= 212.000 €</b>	<b>= Gewinn</b>	<b>= 165.000 €</b>
		- Sonderabschreibungen	- 0 €
		- Steuerliche Sonderposten	- 5.000 €
		<b>= steuerlicher Gewinn</b>	<b>= 160.000 €</b>

### 5.2.2 Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen

Im Folgenden soll nun die Notwendigkeit der Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen im besonderen Fokus der Ausführungen liegen.

Wie bereits erwähnt, werden die Kennzahlen zur Beurteilung des *unternehmerischen* Erfolges maßgeblich vom Finanzbereich des Unternehmens beeinflusst, denn Erträge aus Kapitalanlagen oder Zinszahlungen für im Unternehmen gebundenes Fremdkapital wirken sich auf den Unternehmensertrag bzw. den Unternehmensaufwand aus. Soll nun die Leistungsfähigkeit der gärtnerischen Produktion in zwei Produktionsbetrieben miteinander verglichen werden, so sind diese Kennwerte (z.B. der Gewinn) für den Vergleich ungeeignet. Auch wenn durch die eigentliche gärtnerische Leistungserstellung in zwei Gärtnereien das gleiche Ergebnis erzielt wird, können diese z.B. wegen unterschiedlicher Belastung mit Fremdkapital verschiedene Gewinne aufweisen. Im nachfolgenden Zahlenbeispiel wird dieser Zusammenhang verdeutlicht: Das überwiegend mit Fremdkapital finanzierte Unternehmen zeigt einen geringeren, das vorwiegend mit Eigenkapital finanzierte Unternehmen einen höheren Gewinn, auch wenn im Bereich der Leistungserstellung gleiche Ergebnisse erzielt wurden.

Fall A		Fall B (Musterberatungsbrief)	
Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €	Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 0 €	+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000 €
+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €	+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €
<b>= Unternehmensertrag</b>	<b>= 851.300 €</b>	<b>= Unternehmensertrag</b>	<b>= 852.300 €</b>
- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €	- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €
- Zinsaufwand	- 0 €	- Zinsaufwand	- 22.000 €
- Aufwand für Mieten und Pachten	- 0 €	- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
- Neutraler Aufwand	- 0 €	- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
<b>= Gewinn</b>	<b>= 212.000 €</b>	<b>= Gewinn</b>	<b>= 165.000 €</b>

Wird das Unternehmensergebnis der Unternehmen A und B auf der Basis des erzielten Gewinns verglichen, so war das Jahresergebnis von Unternehmen A mit einem deutlich höheren Gewinn besser als das von Unternehmen B. Dieser Vergleich der Gewinne sagt aber nichts über die Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung der Betriebe aus, die in diesem Beispiel genau gleich ist. Die beiden Gärtnereien erzielen aus der produktiven Tätigkeit genau den gleichen Ertrag. Auch der Einsatz an Produktionsmitteln zur Erreichung dieses Ertrages ist völlig identisch. Die unterschiedlichen Gewinne ergeben sich zum Teil aus der unterschiedlichen Finanzierungsstruktur. Während A 100% Eigenkapital einsetzt und keine Zinsen für Fremdkapital zu zahlen hat, kommt der niedrigere Gewinn von B durch die Zahlung von Zinsen für das Fremdkapital zustande. Daneben wird der Gewinn von den neutralen Erträgen, Zinserträgen und Erträgen aus Mieten und Pachten sowie ebensolchen Aufwendungen beeinflusst.

Im vorherigen Abschnitt wurde gefragt, ob die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen bei den kleinen und mittelgroßen Einzelunternehmen im Gartenbau überhaupt sinnvoll sei. Aufgrund der soeben dargestellten Einflüsse der Finanzierungsstruktur auf die Kennzahlen des Unternehmens ist diese Frage mit ja zu beantworten, denn die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen ist immer dann notwendig, wenn die *Leistung von Betrieben* verglichen werden soll. Um Betriebe miteinander vergleichen zu können, müssen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen eliminiert werden. Ein Vergleich muss sich deshalb auf die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen beschränken, die ursächlich mit der Produktion, der Handelstätigkeit oder den Dienstleistungen zu tun haben. Daher ist die Definition von speziellen Kennzahlen notwendig, welche sich auf den Bereich der gärtnerischen Leistungserstellung bzw. auf den Betrieb beschränken.

### 5.2.3 Interpretation von berechneten Kennzahlen

Ausgehend vom Betriebsertrag bzw. vom Unternehmensertrag werden für den Betrieb bzw. das Unternehmen entsprechend der Systematik des Hauptverbandes der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen<sup>2</sup> eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet, indem unterschiedliche (zum Teil kalkulatorische) Aufwandspositionen abgezogen werden. Je nach Höhe von Ertrag und Aufwand können sich dabei zwei grundsätzlich unterschiedliche Berechnungsverläufe ergeben:

1.) *Die berechneten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bleiben in allen Berechnungsschritten positiv.*

In diesem Fall können alle (auch die kalkulatorischen) Aufwandspositionen in voller Höhe abgedeckt werden. Eine „angemessene“ Entlohnung der Familienarbeitskräfte sowie eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals sind in diesem Fall gewährleistet. Es wird in der Regel auch genug erwirtschaftet, um z.B. anstehende Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln bestreiten zu können. Dies deutet auf einen gesunden Betrieb hin, wenn der positive Ergebnisverlauf nicht nur im aktuellen Jahr, sondern auch in den Vorjahren erreicht wurde.

2.) *Im Verlauf des schrittweisen Abzuges von Aufwandspositionen entsteht ein negativer Wert, welcher in den weiteren Berechnungsschritten immer größer wird.*

Grundsätzlich bedeutet das Erreichen negativer Werte, dass der Ertrag zur Abdeckung der gerade verrechneten Aufwandsposition nicht mehr ausreicht. Nach Abzug von Aufwandspositionen in den vorhergehenden Berechnungsschritten bleibt kein ausreichender Betrag zur Deckung weiterer Aufwandsgrößen übrig. Kommt es bei einem Berechnungsschritt zu einem negativen Betrag, wird dieser in den folgenden Schritten immer größer. Während mit dem Begriffspaar Gewinn/Verlust zwei unterschiedliche Bezeichnungen für das positive bzw. das negative Resultat der Berechnung existieren, ist dies für die anderen Kennzahlen nicht der Fall. Kennzahlen wie das Betriebseinkommen, das Roheinkommen, der Reinertrag und der Unternehmergewinn können also positive und negative Werte annehmen.

Besonders kritisch ist ein Jahresergebnis zu beurteilen, wenn bereits in den ersten Schritten der Berechnung negative Ergebnisse auftreten, da in diesem Fall die Erträge nicht einmal zur Deckung solcher Aufwendungen ausreichen, die unmittelbar mit Zahlungsverpflichtungen verbunden sind.

---

<sup>2</sup> HLBS (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung; Heft 14; Bonn, 1981



### 5.3 Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens

Bedingt durch die Orientierung an der steuerlichen Buchführung sind der Unternehmensleitung vor allem Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens bekannt. Eine zentrale Größe ist hierbei der Gewinn, der als Erfolgsgröße des Unternehmens zur Bemessung der Einkommenssteuer herangezogen wird. Die Ableitung und Bedeutung von Kennzahlen zur Beurteilung des Erfolges wird deshalb zunächst für einige Unternehmenskennzahlen dargestellt. Die Berechnungen beziehen sich auf die Werte des ab Seite 10 abgedruckten Erhebungsbogens. Zur Verdeutlichung, welche Werte des Erhebungsbogens im jeweiligen Schritt der Berechnung verwendet werden, ist in den Rechenbeispielen die „Indexnummer“ aus dem Erhebungsbogen mit aufgeführt.

Wie bereits zuvor dargestellt werden dem Unternehmen neben den betrieblich bedingten Erträgen und Aufwendungen zusätzlich der Finanzbereich, beispielsweise die Kapitalanlage und -beschaffung bei Banken oder anderen Unternehmen, die Vermietung und Verpachtung von Vermögenswerten sowie die Anmietung und Pacht von Produktionsmitteln zugerechnet. Unter Einbezug dieser Erträge und Aufwendungen ergeben sich die in Abbildung 10 dargestellten Erfolgskennzahlen für das Unternehmen.

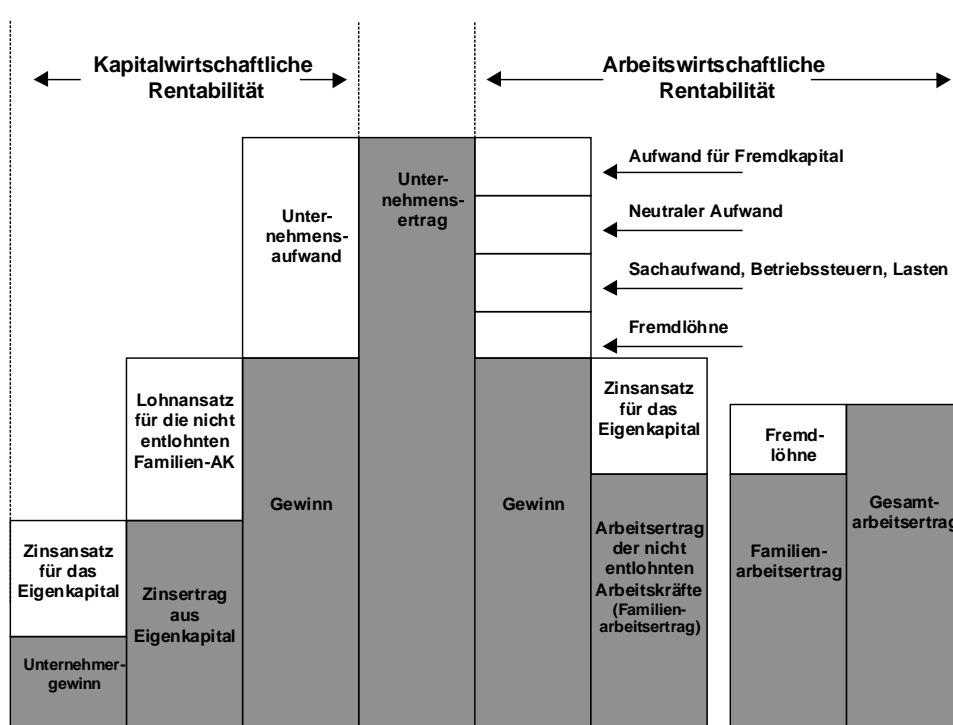


Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens

### 5.3.1 Unternehmensertrag

Ertrag ist die bereichsbezogene Erstellung von Leistungen (Produktion, Handelstätigkeit und Dienstleistungen) innerhalb des Rechnungszeitraumes, gemessen in monetären oder naturalen Einheiten.

Von den Einnahmen, den tatsächlichen Einzahlungen und dem Zuwachs an Forderungen innerhalb eines Rechnungszeitraumes unterscheiden sich die Erträge durch

- den Mehr- bzw. Minderbestand an selbsterzeugten Gütern,
- den Wert der Naturallöhne und
- den Wert der Naturalentnahmen.

Der Unternehmensertrag ist das finanzielle Gesamtergebnis des Unternehmens, das sich wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	<i>Index</i>
Ertrag aus Eigenproduktion	<b>820.000</b>	301 .. 317,353
+ Ertrag aus Handel u. Dienstleistung	+ <b>30.000</b>	321 .. 333
+ sonstiger Betriebsertrag	+ <b>1.300</b>	341 .. 345,355,356
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ <b>1.000</b>	347
+ Sonstiger u. neutraler Ertrag	+ <b>0</b>	346 + 348,358
<b>= Unternehmensertrag</b>	<b>= 852.300</b>	350 - 349

Neben den Erträgen aus der gärtnerischen Tätigkeit werden dem Unternehmensertrag auch Erträge aus Finanzvermögen sowie sonstige und neutrale Erträge zugerechnet. Auch Erträge aus Kapitalanlagen (z.B. Dividendenausschüttungen, Zinsen aus Festgeldern) und aus der Vermietung und Verpachtung von Vermögen (Flächen, Maschinen oder Fahrzeuge) werden also in den Unternehmensertrag einbezogen. Ebenso rechnet man neutrale Erträge (z.B. Buchgewinne bei der Veräußerung von Vermögenswerten) dem Unternehmensertrag zu.

### 5.3.2 Unternehmensaufwand

Der Unternehmensaufwand entspricht dem Gesamtaufwand des Unternehmens in der jeweiligen Wirtschaftsperiode ohne Berücksichtigung von Sonderabschreibungen und berechnet sich wie dargestellt: Neben dem Aufwand für die Leistungserstellung einschließlich Wertverlust der Anlagegüter (Normalabschreibungen) sind im Unternehmensaufwand Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital, Miet- und Pachtzahlungen sowie neutrale Aufwendungen z.B. Buchverluste beim Verkauf einer Maschine enthalten.

Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten haben oft nichts mit dem tatsächlichen Werteverzehr von Anlagegütern zu tun. Werden stark degressive Abschreibungen oder Sonderabschreibungen steuerlich in Anspruch genommen, ist der steuerlich in Ansatz gebrachte Unternehmensaufwand aus betriebswirtschaftlicher Sicht meist überhöht. Da die steuerliche Buchführung oftmals keine betriebswirtschaftliche Abschreibung enthält, wird in der betriebswirtschaftlich orientierten Definition des Unternehmensaufwandes eine grobe Korrektur vorgenommen, indem zumindest die Sonderabschreibungen nicht als Aufwand berücksichtigt werden. Die unterschiedliche Verrechnung der Sonderabschreibungen führt, sofern diese in Anspruch genommen wurden, zu Differenzen zwischen dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Unternehmensaufwand.

<b>Berechnung Unternehmensaufwand</b>	<b>Beispiel in €</b>	<b>Index</b>
Saat- und Pflanzgut	128.000	401
+ Rohware	+ 82.000	402
+ Düngemittel	+ 15.000	403
+ Pflanzenschutz	+ 12.000	404
+ Kulturgefäße	+ 28.500	405
+ Substrat	+ 28.000	406
+ Strom	+ 8.000	408
+ Wasser	+ 9.000	409
+ Heizmaterial für die Produktion	+ 50.000	411
+ Folien und Vliese	+ 0	426
+ Verpackung	+ 8.000	412
+ Sonstiger Spezialaufwand	+ 5.500	413+414+425
<b>1. = Spezialaufwand Eigenproduktion</b>	<b>= 374.000</b>	<b>374.000</b>
Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	10.000	415
+ Nicht-Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	+ 0	416+417
<b>2. = Spezialaufwand Handel</b>	<b>= 10.000 + 10.000</b>	
Pflanzmaterial und sonstiger Materialaufwand	0	418+419+480
+ Leistungen durch Fremdfirmen	+ 0	420
<b>3. = Spezialaufwand Dienstleistung</b>	<b>= 0</b>	<b>0</b>
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	130 - 131
<b>4. = Unterhaltungsaufwand und AfA</b>	<b>= 61.950 + 61.950</b>	
Treib- und Schmierstoffe	5.500	436
+ Steuern und Versicherungen	+ 4.800	437
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438 .. 441
+ Betriebsversicherungen	+ 15.000	446
+ Leasing Fuhrpark und Maschinen	+ 5.000	481+482
+ Sonstiger allgemeiner Aufwand	+ 25.000	443..445+447+448,472..476
<b>5. = allgemeiner Aufwand</b>	<b>= 55.300 + 55.300</b>	
Löhne für feste Arbeitskräfte und Sozialversicherung	120.050	421+427
+ Saisonlöhne	+ 12.000	422
+ Berufsgenossenschaft	+ 6.000	423
+ Geschäftsführergehalt	+ 0	424
<b>6. = Lohnaufwand</b>	<b>= 138.050 + 138.050</b>	
Ausgaben für Zinsen	22.000	451
+ Sonstige Kapitalkosten (Damnum, Disagio, Gebühren)	+ 0	452
+ Aufwand für Mieten und Pachten	+ 11.000	453+454
<b>7. = Aufwand für Fremdkapital/Mieten, Pachten</b>	<b>= 33.000 + 33.000</b>	
Sonstiger und neutraler Aufwand	15.000	455
<b>8. = Neutraler Aufwand</b>	<b>= 15.000 + 15.000</b>	
<b>Unternehmensaufwand</b>	<b>687.300</b>	

### 5.3.3 Gewinn

Beim Begriff „Gewinn“ ist zwischen dem steuerlichen und dem betriebswirtschaftlichen Gewinn zu unterscheiden. In den Veröffentlichungen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. wird mit einer Ausnahme ausschließlich der betriebswirtschaftliche Gewinn verwendet (vgl. Abschnitt 5.2.1). Die Ausnahme ist der als Kennzahl 11 geführte und explizit als solcher gekennzeichnete *steuerliche Gewinn*.

Anhand des betriebswirtschaftlichen Gewinns können die Einkommensverhältnisse der Gärtnerfamilie beurteilt werden. Er steht als Entgelt für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte sowie zur Verzinsung des eingebrachten Eigenkapitals zur Verfügung. Der Gewinn kann dem Betrieb als Privatentnahme entzogen werden oder im Betrieb verbleiben und dann für die Tilgung von Krediten oder für Neuinvestitionen eingesetzt werden. Bei der Beurteilung des Gewinns ist es notwendig, die Anzahl nicht entlohnter Familienarbeitskräfte sowie die Höhe des eingebrachten Eigenkapitals zu berücksichtigen. Bei einem Unternehmensvergleich ist es deshalb problematisch, die absoluten Gewinne miteinander zu vergleichen. Betrachtet man jedoch den Gewinn je nicht entlohnter Familienarbeitskraft, so sind diese Zahlen zur Messung der Einkommenssituation durchaus vergleichbar (vgl. Abschnitt 5.6), sie sagen jedoch noch wenig über den wirtschaftlichen Einsatz der Produktionsfaktoren aus.

### 5.3.4 Eigenkapitalveränderung

Die Eigenkapitalveränderung stellt die Differenz zwischen dem Eigenkapital in der Anfangsbilanz sowie dem Eigenkapital der Schlussbilanz dar. Bei der Erstellung der Schlussbilanz in der Buchhaltung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gewinn oder Verlust ermittelt. Anschließend werden Gewinn (Verlust) und private Einlagen gegen die Privatentnahmen saldiert und das neue Eigenkapital berechnet. In diesem Beispiel wird das Eigenkapital (Schlussbilanz) unter Bezug auf den *betriebswirtschaftlichen* Gewinn ermittelt und weicht damit von dem in der steuerlichen Bilanz ausgewiesenen Betrag (Index 211) ab.

Beispiel in €		bzw.		Beispiel in €	
Eigenkapital (Anfangsbilanz)	145.500	-	Entnahmen	-	122.000
- Entnahmen	- 122.000	+	Einlagen	+	0
+ Einlagen	+ 0	+	Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+	165.000
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+ 165.000	-	Verlust	-	
- Verlust		=	Eigenkapital (Schlussbilanz)	=	188.500
= Eigenkapital (Schlussbilanz)	= 188.500	=	Eigenkapitalveränderung	=	43.000

Grundsätzlich können positive oder negative Werte für die Eigenkapitalveränderung auftreten. Positive Werte zeigen, dass der erwirtschaftete Gewinn zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Unternehmerfamilie ausgereicht hat, bzw. dass die Familie nicht über den erwirtschafteten Ertrag hinaus Privatentnahmen getätigt hat. Negative Werte entstehen, wenn die Privatentnahmen größer als der Gewinn sind. Im Einzelfall kann dies auf eine umfangreiche Kapitalentnahme zur privaten Vermögensbildung der Unternehmerfamilie zurückzuführen sein, für eine ganze Betriebsgruppe wäre eine negative Eigenkapitalentwicklung aber ein deutliches Indiz für wirtschaftliche Schwierigkeiten dieser Betriebsgruppe.

### 5.3.5 Cashflow

Cashflow bedeutet wörtlich übersetzt „Bargeldfluss“. Der Cashflow eines Unternehmens ist der finanzielle Überschuss einer Abrechnungsperiode. Bei der Berechnung des Cashflows werden zum Gewinn solche Aufwandspositionen zugerechnet, denen keine Ausgaben gegenüberstehen. In Gartenbaubetrieben handelt es sich vor allem um Abschreibungen, in Garten- und Landschaftsbaubetrieben sind auch Rücklagen und Rückstellungen von Bedeutung. Bei den Abschreibungen handelt es sich um sogenannten kalkulatorischen Aufwand für den „Verbrauch“ von Gütern des Anlagevermögens, denn die tatsächliche Ausgabe erfolgt im Moment der Anschaffung eines Gebäudes, einer Maschine usw. Diese Anschaffungsausgabe wird dann als Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt und mindert in jeder Abrechnungsperiode anteilmäßig den Gewinn, ohne dass tatsächlich Auszahlungen getätigt werden müssen.

Seit Heft 60 der Hauptauswertung wird ein erweiterter Cashflow berechnet: Neben den Abschreibungen werden nun auch Vorratsänderungen und Privatanteile bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt. Eine Minderung des Vorrats ist ähnlich wie eine Abschreibung eine Aufwendung, die zwar den Gewinn schmälert, jedoch mit keiner Auszahlung verbunden ist. Im Gegensatz dazu zählen Privatanteile zu den Erträgen, es werden allerdings keine Einzahlungen verbucht. Daher muss der Cashflow um die Höhe der Privatanteile reduziert werden. Durch die überarbeitete Berechnung des Cashflows werden nun nur noch solche Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die tatsächlich zu Ein- und Auszahlungen führen. Der überarbeitete Cashflow wird wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Gewinn (betriebswirtschaftlich)	165.000	
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
- Erhöhung der Vorräte	- 0	344
+ Minderung der Vorräte	+ 0	445
- Privatanteil	- 800	342
<b>= Cashflow</b>	<b>= 199.150</b>	
+ Privateinlagen	+ 0	223
- Privatentnahmen	- 122.000	224
<b>= Cashflow II</b>	<b>= 77.150</b>	

Der Cashflow ist als Indikator für die Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens besser geeignet als beispielsweise der Gewinn, da mit ihm die tatsächlich verfügbaren freien finanziellen Mittel erfasst werden. Diese Mittel stehen für Privatentnahmen, Tilgung vorhandener Kredite und für Investitionen zur Verfügung.

Zieht man vom Cashflow die Entnahmen für die Lebenshaltung einschließlich Einkommensteuern der Gärtnerfamilie ab und rechnet die getätigten Einlagen hinzu, gelangt man zum Cashflow II. Dieser Restbetrag ist der Maximalbetrag (Kapitaldienstgrenze), der in einem Betrieb für die Tilgung der bestehenden Kredite sowie für die Zinszahlung und Tilgung neuer Kredite aufgebracht werden kann (vgl. Kapitel 5.3.8).

### 5.3.6 Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Rahmen der Bilanzanalyse werden einzelne Positionen der Bilanz und hier besonders die Verhältnisse zwischen unterschiedlichen Kapitalquellen (Eigenkapital und Fremdkapital) bzw. auf der Aktivseite der Bilanz zwischen verschiedenen Vermögenspositionen dargestellt. Die Kennzahlen zur Vermögensstruktur wie Bodenvermögen, Anlagevermögen und Umlaufvermögen jeweils in Prozent des Gesamtvermögens dienen allerdings weniger der Analyse als vielmehr der Darstellung der Strukturen in den unterschiedlichen Sparten des Gartenbaues. Neben der überblicksartigen Darstellung der Vermögensstrukturen werden die Kennzahlen zum Kapitaleinsatz wie Gewächshausanlagen je Quadratmeter Glasfläche oder Maschinen und Fuhrpark je AK gesondert berechnet. Hierbei werden die Buchwerte der jeweiligen Bilanzpositionen auf die verfügbare Glasfläche bzw. auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

Weitere Kennzahlen zur Kapitalstruktur wie z. B. das Fremdkapital (Indexwerte: 212+213+214) in Prozent des Vermögens oder das kurzfristige Fremdkapital (Indexwerte: 213+214) in Prozent des gesamten Fremdkapitals geben wichtige Hinweise auf die Verschuldungssituation innerhalb der Branche bzw. zeigen sogar Finanzierungsfehler in den Betrieben auf.

### 5.3.7 Investitionstätigkeit

Die Analyse der Bilanz erstreckt sich weiterhin auf die Betrachtung der Investitionstätigkeit. Diese wird als Indikator dafür gesehen, ob die in der Branche tätigen Unternehmer Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Rege Investitionstätigkeit ist sicherlich Ausdruck guter Zukunftsaussichten für die Betriebe. Gedämpftes Investitionsverhalten weist auf wirtschaftliche Probleme hin, denn entweder ist die Geldanlage im eigenen Unternehmen wenig attraktiv oder es stehen gar nicht genügend finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung. Bei Investitionen wird zwischen Brutto- und Nettoinvestitionen unterschieden.

<b>Anlagevermögen</b>	Zugang	Index	Abgang	Index	Normal-AfA	Index
Boden	15.000	101		111		
Wirtschaftsgebäude und andere Bauten		102		112	100	122
Gewächshäuser		103		113	20.000	123
Dauerkulturen		104		114		124
Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Geräte	25.000	105		115	10.000	125
Heizanlage		106		116	500	126
Fuhrpark		107		117	3.900	127
Beteiligungen, Finanzanlagen	500	108		118		128
Sonstiges	1.000	109		119	450	129
<b>Summe</b>	<b>41.500</b>				<b>34.950</b>	

Die Bruttoinvestition stellt den im Betrieb investierten Geldbetrag im Anlagevermögen dar. Um die Substanz eines Unternehmens zu erhalten, müssen längerfristig mindestens die Abschreibungen reinvestiert und die Abgänge im Anlagevermögen ersetzt werden. Die Höhe der Bruttoinvestition (hier 41.500 €) zeigt somit noch nicht, ob Wachstum, Stagnation oder gar Schrumpfung in einer Sparte vorherrscht. Dies wird durch die Berechnung der Nettoinvestitionen deutlich, bei der von den Bruttoinvestitionen die Abgänge im Anlagevermögen sowie die Abschreibungsbeträge abgezogen werden (hier 6.550 € Nettoinvestition). Negative Nettoinvestitionen (Desinvestitionen) zeigen, dass die Unternehmen von der Substanz leben. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Sparten zu erhöhen, sind die berechneten Investitionskennzahlen jeweils auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

### 5.3.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, welche Informationen aus beiden Bereichen des Jahresabschlusses, d. h. der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, kombiniert. Er ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens oder einer Sparte und daher von großer Bedeutung für die Kommunikation mit Kreditgebern. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie viele Jahre zur Tilgung des Fremdkapitals benötigt werden, wenn der gesamte Cashflow hierfür eingesetzt wird. Es wird dabei über den Betrachtungszeitraum ein konstanter Zahlungsmittelüberschuss angenommen. Für die Berechnung wird der Cashflow II verwendet, bei dem die Entnahmen der Unternehmerfamilie bereits berücksichtigt sind (vgl. Kapitel 5.3.5).

Zum Fremdkapital werden neben den mittel- und langfristigen Darlehen (Index 212) auch kurzfristige Kredite (Index 213), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Index 214), Rückstellungen und Wertberichtigungen (Index 215) gezählt. Eine Besonderheit stellen die steuerlichen Sonderposten (Index 216) dar: Diese werden je zur Hälfte dem Eigenkapital und dem Fremdkapital hinzugerechnet. Zur Berechnung des Verschuldungsgrades wird jedoch nicht das gesamte Fremdkapital herangezogen. Vergleichsweise schnell liquidierbare Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen wie zum Beispiel Kassenbestände (Index 175) oder Forderungen aus Lieferung und Leistung (Index 174) werden vom ausgewiesenen Fremdkapital abgezogen; übrig bleiben die Nettoverbindlichkeiten.

In Fällen, in denen die schnell liquidierbaren Positionen aus dem Umlaufvermögen die Verbindlichkeiten übersteigen und negative Nettoverbindlichkeiten entstehen, wird ein dynamischer Verschuldungsgrad von null Jahren angegeben. Wenn auf der anderen Seite durch hohe Entnahmen der Cashflow II negativ wird, erhält man rechnerisch ebenfalls einen negativen dynamischen Verschuldungsgrad. Allerdings bedeutet der negative Cashflow II, dass eine Schuldentilgung gar nicht möglich ist, so dass in diesem Fall die Kennzahl nicht ausgewiesen wird.

	<i>Index</i>	<b>Beispiel in €</b>	
Verbindlichkeiten	212, 213, 214, 215, (216 x 0,5)	268.250 , 15.000 , 25.000 , 0 , (5.000 x 0,5 )	310.750 €
- Forderungen	174, 175, 176	25.000 , 58.200 , 0	- 83.200 €
<b>= Nettoverbindlichkeiten</b>			<b>= 227.550 €</b>

		<b>Beispiel in Euro:</b>	
<b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>	=	$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cashflow II}}$	= $\frac{227.550}{77.150}$ = 2,95 Jahre

## 5.4 Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes

Wegen der genannten Schwierigkeiten beim Vergleich von Unternehmenskennzahlen werden vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. betriebliche Kennzahlen berechnet, die den Vergleich der Jahresabschlüsse von Betrieben unabhängig von deren Finanzierungs- und Eigentumsstrukturen ermöglichen. Wichtige Erfolgskennzahlen sind der Betriebsertrag, das Betriebseinkommen und der Reinertrag.

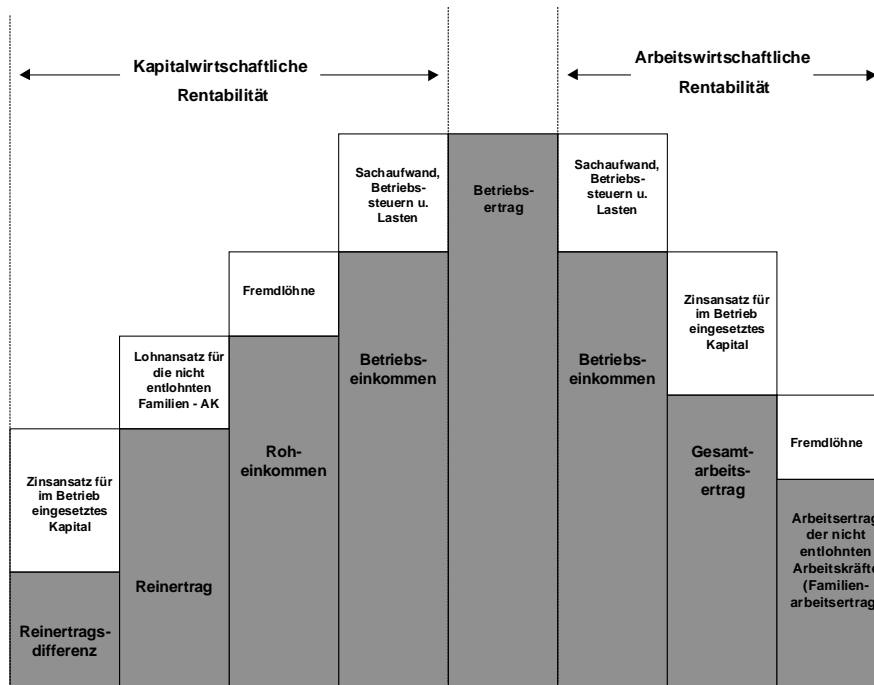


Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes

### 5.4.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag berechnet sich aus:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	<b>820.000</b>	301 .. 317, 353
+ Ertrag aus Handelsware u. Dienstleistungen	+ <b>30.000</b>	321..326 + 331..333
+ Sonstiger Betriebsertrag	+ <b>1.300</b>	341 ..345 + 355 ..357
<b>= Betriebsertrag</b>	<b>= 851.300</b>	

Er enthält neben den Erträgen aus der Produktion auch die Erträge aus Handel und Dienstleistungen und ist damit annähernd identisch mit dem Umsatz. Unterschiede zwischen Einnahmen aus der betrieblichen Leistungserstellung und Ertrag ergeben sich durch Mehr- bzw. Minderbestände an selbsterzeugten Vorräten sowie dem Wert der Naturallohne und Naturalentnahmen. Der Betriebsertrag kann aber als absolute Größe kaum für Vergleiche herangezogen werden. Wird er aber auf die insgesamt im Betrieb tätigen Arbeitskräfte oder die Produktionsfläche (bei Handelsbetrieben auf die Geschäftsfläche) bezogen, so ist ein Vergleich möglich.

Betriebsertrag und Unternehmensertrag sind immer dann unterschiedlich, wenn in einem Gartenbauunternehmen Zinserträge, Erträge aus Vermietung usw. erzielt werden. Da der Betriebsertrag nur die Erträge aus gärtnerischer Tätigkeit einschließlich Handel und Dienstleistungen enthält, ist ein Vergleich mit ähnlich



gelagerten Betrieben oder mit den Mittelwerten einer Gruppe aussagefähig. Ein Vergleich von Unternehmenserträgen kann dagegen irreführend sein, auch wenn sie auf die Produktionsfaktoren Arbeit oder Fläche bezogen werden. Der Unternehmensertrag eines Vergleichsunternehmens kann z.B. allein deshalb höher sein, weil Betriebsflächen verpachtet wurden. Diese Unsicherheit tritt beim Vergleich von Betriebserträgen nicht auf.

#### 5.4.2 **Bereinigter Betriebsertrag**

Ein noch besserer Vergleich der Leistungserzeugung von Betrieben mit überwiegend gärtnerischer Produktion ist über den bereinigten Betriebsertrag möglich. Dieser wird für gärtnerische Produktionsbetriebe, in denen Handel und Dienstleistungen sowie die landwirtschaftliche Produktion erfahrungsgemäß eine geringe Bedeutung haben, wie folgt berechnet:

	<b>Beispiel in €</b>	<i>Index</i>
Betriebsertrag	<b>851.300</b>	
- Zukauf Saat-, Pflanzgut / Rohware	- <b>210.000</b>	401 + 402
- Spezialaufwand Landwirtschaft (Futterzukauf)	- <b>0</b>	414
- Spezialaufwand Handel- und Dienstleistung	- <b>10.000</b>	415..420, 480
- Lohnarbeiten	- <b>0</b>	444
<b>= Bereinigter Betriebsertrag</b>	<b>= 631.300</b>	

Durch diese Rechenschritte werden alle gärtnerischen Vorleistungen, d.h. alle in anderen Gartenbaubetrieben erstellten Werte, vom Betriebsertrag abgezogen. Hierdurch gehen in die Ertragsbeurteilung nur solche Ertragsbestandteile ein, die auf die im Betrieb eingesetzten Produktionsfaktoren zurückzuführen sind. Betriebe mit regem Zukauf von Roh- und Halbfertigware weisen beispielsweise durch die kürzeren Kulturzeiten höhere Betriebserträge je Quadratmeter Gewächshausfläche aus als solche mit eigener Jungpflanzenanzucht. Das gleiche gilt für den Betriebsertrag je Arbeitskraft, da in einem Betrieb mit Jungpflanzenzukauf die Arbeitskräfte nicht mit den aufwendigen Vermehrungs- und Anzucharbeiten belastet werden. Auf der Basis der bereinigten Betriebserträge wird der Vergleich anders ausfallen, da die höheren Erträge bei starkem Zukauf durch entsprechend höhere Abzüge für den Zukaufswert nach unten korrigiert werden.

#### 5.4.3 **Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur**

Der Betriebsaufwand enthält alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit gärtnerischer Produktion, Dienstleistungen und Handelstätigkeit in einem Wirtschaftsjahr anfallen. Der Spezialaufwand (Saat- und Pflanzgut, Heizmaterial, Dünger, Substrate usw.) für Eigenproduktion und Handel- und Dienstleistungen, der Lohnaufwand, der Unterhaltungsaufwand sowie der allgemeine Aufwand werden zum Betriebsaufwand zusammengefasst. Im Rechenbeispiel auf Seite 29 sind dies die Positionen 1 bis 6. Anders als beim Unternehmensaufwand sind Aufwendungen für Fremdkapital sowie der Aufwand für die Bereitstellung von Produktionsflächen durch Pacht nicht enthalten. Die Finanzierungs- und Eigentumsstruktur eines Unternehmens hat somit keinen Einfluss auf die Höhe des Betriebsaufwandes. Ist der (betriebswirtschaftliche) Unternehmensaufwand bekannt, so errechnet sich der Betriebsaufwand wie folgt:

	Beispiel in €
Unternehmensaufwand	687.300
- Aufwendungen für Fremdkapital, Mieten und Pachten	- 33.000
- Sonstige neutrale Aufwendungen	- 15.000
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>= 639.300</b>

Beim Betriebsaufwand ist zu beachten, dass der kalkulatorische Lohnansatz für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht enthalten ist.

Bei der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung eines Betriebes kommt den Veränderungen der Aufwandsstruktur große Bedeutung zu. Hierbei ist es zunächst einmal wichtig festzustellen, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag zueinander stehen bzw. welche Bedeutung die unterschiedlichen Aufwandspositionen im Gesamtaufwand haben. Die Darstellung der absoluten Geldbeträge für unterschiedliche Aufwandsbereiche wäre wegen der unterschiedlichen Betriebsgrößen, aber auch wegen des unterschiedlichen Niveaus für Aufwendungen unterschiedlicher Betriebsgruppen nicht vergleichbar. Außerdem wäre der Vergleich mit den Vorjahreswerten durch den inflationsbedingten Anstieg der Geldbeträge erschwert. Die verschiedenen Aufwandspositionen werden deshalb auf den im jeweiligen Jahr erzielten Betriebsertrag bezogen.

Im Einzelnen werden bei den Berechnungen folgende Index-Werte verwendet:

	Beispiel in €	Index
Saat- und Pflanzgut / Rohware	210.000	401 + 402
+ Düngemittel und Pflanzenschutz	+ 27.000	403 + 404
+ Heizmaterial	+ 50.000	411
+ Kulturgefäße, Substrate, Verpackung	+ 64.500	405+406+412
+ sonstiger Spezialaufwand, Eigenproduktion	+ 22.500	408+409+413+ 414+425+426
<b>= Spezialaufwand Eigenproduktion</b>	<b>= 374.000</b>	<b>+ 374.000</b>
Spezialaufwand Handelsware	10.000	415 .. 417
+ Spezialaufwand Dienstleistungen	+ 0	418...420+480
+ Lohnaufwand	+ 138.050	421 ..
+ Lohnansatz	+ 81.126	424+427+428 kalk.Lohn
	<b>= 229.176</b>	<b>+ 229.176</b>
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Fuhrpark (ohne Unterhaltungsaufwand)	+ 10.300	436+ 437+481
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438..441
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
+ Betriebssteuern / Lasten / Versicherungen	+ 15.000	446
+ Sonstiger Aufwand und allgemeiner Aufwand	+ 30.000	443...445+447+448 +472...476+482
<b>= Allgemeiner Betriebsaufwand</b>	<b>= 117.250</b>	<b>+ 117.250</b>
<b>Betriebsaufwand mit Lohnansatz</b>		<b>= 720.426</b>

Die Beträge der einzelnen Aufwendungen werden summiert und jeweils in Prozent des Betriebsertrages ausgedrückt. Diese Kennzahlen geben Aufschluss über die Aufgliederung der Aufwendungen insgesamt, und machen deutlich, welche Bedeutung die einzelnen Aufwandspositionen haben, sowohl innerhalb des Aufwandes als auch in Relation zum erzielten Ertrag.

#### 5.4.4 Betriebseinkommen

Zur Berechnung des Betriebseinkommens werden vom Betriebsertrag nur Aufwandspositionen abgezogen, die nichts mit der Entlohnung von Arbeitskräften zu tun haben:

Beispiel in €	
Betriebsertrag	851.300
- Spezialaufwand	- 384.000
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000
- Abschreibungen	- 34.950
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300
<b>= Betriebseinkommen</b>	<b>= 350.050</b>

oder

Beispiel in €	
Roheinkommen	212.000
+ Lohnaufwand	+ 138.050
<b>= Betriebseinkommen</b>	<b>= 350.050</b>

Das Betriebseinkommen stellt die Wertschöpfung durch alle im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte (angestellte Arbeitskräfte und nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) sowie durch das eingesetzte Kapital dar. Vom Betriebseinkommen müssen:

- *die Löhne für Fremdarbeitskräfte*
- *der Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-AK und*
- *die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals*

abgedeckt werden.

Das Betriebseinkommen ist eine zentrale Größe für die Beurteilung der Produktivität von Boden, Arbeit und Kapital. Mit dem Betriebseinkommen wird die Wertschöpfung der zu vergleichenden Betriebe einander gegenübergestellt. Es gibt Aufschluss über die aus dem Einsatz der Produktionsfaktoren erzielte Leistung. Wird das Betriebseinkommen auf die eingesetzten Produktionsfaktoren bezogen, so ist ein Vergleich mit anderen Betrieben möglich und aufschlussreich. Die Feststellung, dass im eigenen Betrieb erheblich niedrigere Betriebseinkommen je Arbeitskraft erzielt werden als in Betrieben mit ähnlicher Ausrichtung, sollte Anlass für Ursachenforschung sein:

- *Sind die Mitarbeiter gut genug ausgebildet?*
- *Sind im Betrieb zu viele Arbeitskräfte tätig?*
- *Ist der Betriebsertrag ausreichend oder wegen Mengen- oder Qualitätsproblemen zu gering?*
- *Ist der Aufwand zur Erzielung des Ertrags im Vergleich zu anderen Betrieben zu hoch? usw.*

Das Betriebseinkommen je Arbeitskraft ist ein Maßstab für die Produktivität der eingesetzten Arbeitskraft und bildet die Grundlage für die Klassifizierung der Erfolgsgruppen, wie sie vom ZBG vorgenommen wird.

### 5.4.5 Roheinkommen

Das Roheinkommen ergibt sich aus:

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Betriebsaufwand	- 639.300
<b>= Roheinkommen</b>	<b>= 212.000</b>

Es stellt für den Betrieb eine ähnliche Erfolgsgröße dar wie der Gewinn für das Unternehmen. Die Löhne für die im Betrieb tätigen Arbeitskräfte, dies können auch angestellte Familienarbeitskräfte sein, sind bereits im Betriebsaufwand enthalten, so dass aus dem Roheinkommen noch die Lohnansprüche der Betriebsleitung sowie weiterer nicht entlohnter Familienarbeitskräfte abgedeckt werden müssen. Einerseits wird das Roheinkommen nicht von der Höhe der Zinsen für Fremdkapital beeinflusst, andererseits sind aber auch noch keinerlei Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Kapital berücksichtigt. Somit müssen aus dem Roheinkommen auch noch die Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Eigen- und Fremdkapital abgedeckt werden.

Wie dargestellt, wird das Roheinkommen vom Lohnaufwand für Fremdarbeitskräfte beeinflusst. Dies hat zur Folge, dass bei überwiegendem Einsatz von Fremdarbeitskräften das Roheinkommen niedriger ist als in einem Betrieb, in dem vorwiegend nicht entlohnte Familienarbeitskräfte tätig sind. Deshalb stellt in vielen Fällen das Betriebseinkommen eine sinnvollere Vergleichsgröße dar, da es vom Lohnaufwand im Betrieb unbeeinflusst bleibt.

### 5.4.6 Reinertrag

Wie bereits beschrieben, müssen aus dem Betriebseinkommen alle Arbeitskräfte entlohnt sowie das eingesetzte Kapital verzinst werden. Um zu beurteilen, welcher Geldbetrag in einem Betrieb für die Kapitalverzinsung zur Verfügung steht, wird der Reinertrag berechnet.

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Spezialaufwand	- 384.000
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000
- Abschreibungen	- 34.950
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 81.126
<b>= Reinertrag</b>	<b>= 130.874</b>

oder

	Beispiel in €
Betriebseinkommen	350.050
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 81.126
<b>= Reinertrag</b>	<b>= 130.874</b>

Bei der Berechnung des Reinertrages wird die kalkulatorische Größe „Lohnansatz für die Familienarbeitskräfte“ (vgl. Kapitel 5.5.1) als Aufwandsgröße abgezogen. Wie bereits zu Beginn erläutert, soll mit dem Lohnansatz der Entlohnungsanspruch der Familien-AK berücksichtigt werden.

Der Reinertrag ist das im Betrieb erwirtschaftete Entgelt für den Faktor Kapital bzw. für das eingesetzte Vermögen. Er wird deshalb auch als Nettoertrag eines schulden- und lastenfreien Betriebes bezeichnet, in dem ausschließlich entlohnte Arbeitskräfte beschäftigt sind. Wird der Reinertrag auf die Höhe des eingesetzten Vermögens bezogen, ergibt sich eine Kennzahl zur Verzinsung des im Betrieb eingesetzten Kapitals.

#### 5.4.7 Reinertragsdifferenz

Die Reinertragsdifferenz ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung auf Betriebsebene. Sie verbleibt, wenn mit dem eingesetzten Kapital auch der letzte Produktionsfaktor vom Betriebsertrag entlohnt worden ist. Berechnet wird diese Kennzahl unter Zuhilfenahme des Zinsansatzes, einer weiteren kalkulatorischen Kostenart. Ab Heft 60 wird dieser Zinsansatz anstatt für das Gesamtkapital, nur noch für das betriebliche Vermögen ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass den betrieblichen Erträgen auch nur betriebliche Aufwendungen gegenüber gestellt werden. Außerdem wird für das Bodenvermögen ab dieser Ausgabe ein abweichender Zinssatz herangezogen, weshalb eine Trennung in Zins- und Pachtansatz erfolgt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5.5.2.

	Beispiel in €
Reinertrag	130.874
- kalkulatorischer Zinsansatz	- 32.430
- kalkulatorischer Pachtansatz	- 2.040
<b>= Reinertragsdifferenz</b>	<b>= 96.404</b>

#### 5.4.8 Wertschöpfungskoeffizient

Seit Heft 60 der Hauptauswertung ersetzt der Wertschöpfungskoeffizient den zuvor ausgewiesenen Rentabilitätskoeffizienten. Diese Kennzahl stellt dem Betriebseinkommen, welches die betriebliche Wertschöpfung darstellt, den Aufwand der beiden Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gegenüber. Auch bei dieser Kennzahl wird der Zinsansatz nur für das betriebliche Kapital berechnet und für das Bodenvermögen ein Pachtansatz verwendet (vgl. Kapitel 5.5.2).

	Beispiel in €
<b>Wertschöpfungs- koeffizient</b>	= $\frac{\text{Betriebseinkommen}}{\text{kalk. Lohnansatz} + \text{Lohnaufwand} + \text{Zinsansatz} + \text{Pachtansatz}}$
	= $\frac{350.050}{81.126 + 138.050 + 32.430 + 2.040}$
	= 1,38

Ein Wertschöpfungskoeffizient kleiner als 1 zeigt an, dass das erzielte Einkommen nicht zur Abdeckung sämtlicher Aufwendungen und kalkulatorischer Aufwandspositionen ausreicht, während bei einem Faktor von größer als 1 die gesamten Aufwendungen einschließlich der kalkulatorischen Größen abgedeckt sind und noch ein Betrag für die Entlohnung des unternehmerischen Risikos verbleibt.

### 5.4.9 Kapitalkoeffizient

Bei der Berechnung des Kapitalkoeffizienten wird das kalkulatorische, betriebliche Vermögen durch das Betriebseinkommen geteilt (zur Berechnung des kalkulatorischen Vermögens vgl. (Kapitel 5.5.2). Für das betriebliche Vermögen wird dabei statt der Eigentumsfläche die Betriebsfläche verwendet). Der Kapitalkoeffizient gibt Aufschluss darüber, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt wurde. Der Kapitalkoeffizient stellt damit den Kehrwert einer Kapitalproduktivität dar.

<b>Kapitalkoeffizient</b>	$= \frac{\text{betriebliches Vermögen (kalkulatorisch)}}{\text{Betriebseinkommen}}$	=	$\frac{608.508}{350.050}$	=	1,7
---------------------------	---	---	---------------------------	---	-----

**Beispiel in €**

## 5.5 Kalkulatorische Größen

In den vorhergehenden Berechnungsschritten wurden sowohl bei der Berechnung von Ertrags- und Aufwandsgrößen für das Unternehmen bzw. für den Betrieb kalkulatorische Größen in Ansatz gebracht. Im Einzelnen waren dies der *kalkulatorische Lohnansatz*, der *kalkulatorische Pachtansatz* und der *kalkulatorische Zinsansatz* für das eingesetzte Kapital.

Die kalkulatorischen Größen sind notwendig, um solche Aufwandspositionen zu berücksichtigen, denen keine realen Auszahlungen im Wirtschaftsjahr gegenüberstehen. Aus der steuerlichen Buchführung ist dieses Vorgehen für die Abschreibungen bekannt, bei denen die einmalige Zahlung zum Investitionszeitpunkt in kontinuierliche Aufwendungen überführt wird, welche den Werteverzehr des jeweiligen Anlagegutes in einem Jahr ausdrücken sollen. In der steuerlichen Buchführung wird der Entlohnungsanspruch für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte und das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital nicht berücksichtigt. Weiterhin wird steuerlich nicht zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, so dass Aspekte des Finanzbereiches immer einbezogen sind.

Im Zusammenhang mit einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung gewinnen die kalkulatorischen Größen an Bedeutung. Erst damit werden nämlich der Arbeitseinsatz der Familienarbeitskräfte bzw. des von der Familie eingesetzten Eigenkapitals, rechnerisch berücksichtigt. Die Verwendung von kalkulatorischen Größen sorgt dafür, dass im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Kennzahlenvergleiches auch diese Entlohnungsansprüche einbezogen werden. Die Verwendung von standardisierten Berechnungsmethoden dient der besseren Vergleichbarkeit.

### 5.5.1 Kalkulatorischer Lohnansatz

Im Rahmen des steuerlichen Jahresabschlusses eines Familienbetriebes wird der Einsatz der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht in Rechnung gestellt. Diese werden schließlich aus dem Gewinn des Unternehmens entlohnt.

Für die betriebswirtschaftliche Beurteilung von Jahresabschlüssen ist es notwendig, auch den Einsatz dieser Arbeitskräfte als Aufwendungen zu berücksichtigen. Da hierfür keine tatsächlichen Auszahlungen anfallen, ist eine betriebswirtschaftliche Bewertung des Arbeitseinsatzes notwendig. Diese Bewertung erfolgt durch die Berechnung eines kalkulatorischen Lohnansatzes, der von der Anzahl und der Funktion der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte im Betrieb abhängt. Die Höhe des kalkulatorischen Lohnansatzes orientiert

sich dabei an dem Lohn, den die eingesetzten Familienarbeitskräfte außerhalb des eigenen Betriebes erhalten würden bzw. an dem Aufwand, der im Betrieb für Fremdarbeitskräfte mit entsprechender Qualifikation entstehen würde.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Lohnansatzes wird zwischen der Betriebsleitung sowie mithelfenden Familienarbeitskräften unterschieden. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden alljährlich die für vergleichbare Tätigkeiten im Gartenbau gezahlten Löhne erhoben und veröffentlicht. Das ZBG hat seit dem Auswertungszeitraum 1997-97/98 dabei nur noch den vom BMEL verwendeten Lohnansatz für männliche Familienarbeitskräfte verwendet, während das Testbetriebsnetz die Differenzierung zwischen weiblichen und männlichen Familien-AK bis zum Agrarbericht 2003 beibehalten hat. Die hier verwendeten Lohnansätze sind in Tabelle 4 dokumentiert.

Um die höhere Verantwortung und Leistung für die Leitung eines Betriebes zu berücksichtigen, wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt (z. B. 130 € je 5.000 € UE). Damit wird ein Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und Entlohnung der Betriebsleitung hergestellt.

**Tabelle 4: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL<sup>3</sup>)**

	Betriebsleitung	jede weitere Familienarbeitskraft
2017 + 2017/18	43.115 €	31.702 €
2016 + 2016/17	41.940 €	30.838 €
2015 + 2015/16	40.957 €	30.116 €
2014 + 2014/15	39.764 €	29.238 €
2013 + 2013/14	38.794 €	28.525 €
2012 + 2012/13	37.848 €	27.830 €
2011 + 2011/12	36.853 €	27.098 €

Die Berechnung des Lohnansatzes dient damit zunächst der betriebswirtschaftlichen Bewertung der von den Familienmitgliedern eingebrachten Arbeitskraft. Sie hat nichts mit der tatsächlichen Privatentnahme durch die Unternehmerfamilie zu tun, welche in diesem Zusammenhang eher als eine „Selbstbewertung“ der Arbeitskraft zu interpretieren wäre. Erst durch die einheitliche Bewertung ergibt sich die für den Kennzahlenvergleich erforderliche Vergleichbarkeit der Zahlen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich der kalkulatorische Lohnansatz wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €
Lohnansatz für die Betriebsleitung (1 AK) (2015 + 2015/16)	1 * 43.115 €	43.115
Lohnansatz für sonstige Familien-AK (0,5 AK)	0,5 * 31.702 €	15.851
Für die dispositive Tätigkeit des Betriebsleiters wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt	<u>2,6 * 852.300 €</u> 100	22.160
Lohnansatz für die nicht entlohnnten Familien-AK		81.126

<sup>3</sup> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Ausführungsanweisung. URL: [www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)

### 5.5.2 Kalkulatorische Vermögenspositionen

Je nach Betrachtungsebene ist der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) bzw. des Eigenkapitals (Unternehmen) in den Aufwendungen nicht enthalten. Für die Berechnung einiger Kennzahlen wird deshalb ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital als Aufwand in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung des kalkulatorischen Zinsansatzes setzt voraus, dass die Höhe des eingesetzten Vermögens bekannt ist. Deshalb wird vom ZBG eine weitere kalkulatorische Größe, nämlich das kalkulatorische Vermögen, ermittelt. Das kalkulatorische Vermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen ohne Boden (Bilanzwerte) sowie dem kalkulatorischen Bodenwert und dem kalkulatorischen Umlaufvermögen zusammen.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Vermögens werden nicht die in der Bilanz ausgewiesenen Werte für Grund und Boden übernommen, weil diese durch die steuerliche Bewertung für den Betriebsvergleich nicht geeignet sind. Stattdessen wird der Boden mit einem einheitlichen Wert von 2 €/je Quadratmeter Eigentumsfläche (Index 530) belegt<sup>4</sup>.

Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag lässt als Stichtagswert keine Rückschlüsse über das eingesetzte Umlaufkapital im Laufe des Jahres zu. Um dennoch Informationen aus dem Jahresabschluss zu gewinnen, wird über kalkulatorische Ansätze das durchschnittliche Umlaufvermögen im Verlauf der Abrechnungsperiode ermittelt. Zur Kalkulation werden zum einen aus dem Betriebsaufwand und dem Lohnansatz Werte für Betriebsmittelvorräte und Pflanzenbestände abgeleitet (Ø Bestand an Vorräten), da ein bestimmter Teil des Aufwandes immer in den Vorräten gebunden ist, und zum anderen aus dem Zahlungsziel der Kunden und dem Umsatz der durchschnittliche Bestand an Forderungen errechnet (Ø Forderungen).

Grundlage für die Kalkulation des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten ist die durchschnittliche Kulturdauer der im Betrieb erzeugten Produktgruppen bzw. für den Handelsbereich die Verweildauer der Handelswaren im Unternehmen. Bei einem gemischten Produktionsprogramm wird hilfsweise über die prozentualen Umsatzanteile der Produktgruppen am Betriebsertrag der gewichtete Mittelwert der jeweiligen Faktoren ermittelt und verrechnet (Ø Dauer in Monaten).

$$\text{Ø Kultur-/Verweildauer} = \sum_{i=1 \dots n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Kultur- bzw. Verweildauer}_i)$$

Tabelle 5 gibt typische Werte für Kultur- bzw. Verweildauer für die im Gartenbau wichtigsten Produktgruppen wieder.

<sup>4</sup> Seit 1982 bis einschließlich 2016 wurde ein kalkulatorischer Bodenwert von 1,50 €(bzw. 3 DM) verwendet.



**Tabelle 5: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen**

<b>Produktion</b>	<b>Kulturdauer in Monaten</b>
Topfpflanzen (ohne Azerca-Kulturen)	4,8
Topfkräuter	2
Azerca-Kulturen	12
Schnittblumen (im Gewächshaus)	6
Schnittblumen (Freiland)	12
Jungpflanzen	2
Baumschulpflanzen	36
Obst	12
Gemüse (Produktion im Gewächshaus)	8
Gemüse (Produktion im Freiland)	8
<b>Handel</b>	<b>Verweildauer in Monaten</b>
Zierpflanzen, Gemüse und Obst	0,5
Baumschulware	6
Hartware	6

Die Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten errechnet sich dann wie folgt<sup>5</sup>:

$$\emptyset \text{ Bestand an Vorräten} = \frac{(\text{Betriebsaufwand} + \text{Lohnansatz}) \times \frac{\emptyset \text{ Dauer in Monaten}}{12}}{2}$$

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen wird wegen der starken Saisonabhängigkeit im Gartenbau aus der durchschnittlichen Dauer zwischen Rechnungsstellung und Bezahlung (Zahlungsziel) sowie dem Jahresumsatz abgeleitet. Bei Absatz auf unterschiedlichen Absatzwegen werden die Zahlungsziele entsprechend der Umsatzanteile je Absatzweg gewichtet ( $\emptyset$  Zahlungsziel in Monaten).

$$\emptyset \text{ Zahlungsziel} = \sum_{i=1 \dots n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Zahlungsziel}_i)$$

<sup>5</sup>Ab Heft 47 wurde die Berechnung des Bestandes an Vorräten korrigiert und berücksichtigt nunmehr auch den Lohnansatz. Dadurch ergeben sich gegenüber früheren Veröffentlichungen z. T. deutlich höhere Werte für das kalkulatorische Umlaufvermögen.

Tabelle 6 gibt übliche Zahlungsziele bei verschiedenen Absatzwegen wieder.

**Tabelle 6: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege**

Absatzweg	Zahlungsziel in Monaten
Eigener Laden, ab Hof, Wochenmarkt	Sofort
Absatzgenossenschaften, Versteigerungen	1
Fahrverkauf, andere Gartenbaubetriebe, Großhandel, Großkunden, Einzelhandelsbetriebe	2
Öffentliche Hand	3

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen errechnet sich dann wie folgt:

$$\varnothing \text{ Forderungen} = \text{Erlöse aus Eigenproduktion, Handel und Dienstleistung} \times \frac{\varnothing \text{ Zahlungsziel in Monaten}}{12}$$

Das Gesamtkapital ergibt sich als Summe aus dem in der Bilanz aufgeführten Anlagevermögen ohne Boden, dem kalkulatorisch ermittelten Bodenwert und dem ebenfalls kalkulatorisch ermittelten Wert des Umlaufvermögens, bestehend aus der Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten und den durchschnittlichen Forderungen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich das kalkulatorische Vermögen wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €	Index
<b>Anlagevermögen ohne Boden</b>	Werte aus der Bilanz	= 316.550	162 ..169 + 131
<b>+ kalkulatorischer Bodenwert der Eigentumsfläche</b>	24.000 m <sup>2</sup> x 2 €/m <sup>2</sup>	= 48.000	530
<b>+ kalkulatorischer Wert des Umlaufvermögens:</b>		= 223.958	
Nebenrechnung 1:			
Ø Kulturdauer in Monaten	$\frac{820.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 4,8 + \frac{30.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 0,5 = 4,65$		301, 321 340
Ø Bestand an Vorräten	$\frac{717.475 \text{ €}}{2} \times \frac{4,65 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 138.958$	= 138.958	Umsatzanteil x Kulturdauer bzw. Verweildauer
Nebenrechnung 2:			
Ø Zahlungsziel in Monaten	$\frac{170.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 2 + \frac{680.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 1 = 1,20$		363, 366 340
Ø Forderungen	$850.000 \text{ €} \times \frac{1,20 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 85.000$	= 85.000	Erlöseanteil aus Eigenproduktion und Handel je Absatzweg x Zahlungsziel
<b>= Vermögen (kalkulatorisch)</b>		= 588.508	

### 5.5.3 Zinsansatz und Pachtansatz

Damit der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) in der Berechnung einiger Kennzahlen berücksichtigt werden kann, wird ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital ermittelt. Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches wird dabei ein Kalkulationszinssatz von 6 % auf das Vermögen ohne Boden verwendet. Seit Heft 60 der Hauptauswertung gilt dieser Zinssatz nicht mehr für das Bodenvermögen, welches stattdessen mit einem Pachtansatz von 3 % des kalkulatorischen Bodenwertes berücksichtigt wird. Für betriebliche Kennzahlen (wie z.B. der Wertschöpfungskoeffizient 5.4.8) wird ausschließlich die Betriebsfläche zur Berechnung dieses Pachtansatzes berücksichtigt.

Als Berechnungsgrundlage für den kalkulatorischen Zinsansatz dienen das Anlagevermögen ohne Boden und das kalkulatorische Umlaufvermögen. Der kalkulatorische Pachtansatz wird aus dem kalkulatorischen Bodenwert der Betriebsfläche ermittelt.

	Berechnung	Beispiel in €
<b>Pachtansatz</b>	kalk. Bodenwert der Betriebsfläche x Pachtansatz $34.000 \text{ m}^2 \times 2 \text{ €/m}^2 \times 0,03$	= 2.040
<b>Kalkulatorischer Zinsansatz</b>	(Anlageverm. o. Boden + kalk. Umlaufverm.) x Kalkulationszinssatz $(316.550 \text{ €} + 223.958 \text{ €}) \times 0,06$	= 32.430

## 5.6 Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen

Die oben beschriebenen Aufwands- und Ertragsgrößen sind für den Einzelbetrieb wichtige Maßzahlen zur Beurteilung des betriebswirtschaftlichen Erfolges. Als absolute Zahlen sind sie jedoch nicht vergleichbar. So kennzeichnet zwar ein Gewinn von 100.000 € die Einkommenssituation der Familie recht gut, ob dieser Wert aber im Vergleich zu einem anderen Unternehmen mit einem Gewinn von 75.000 € wirklich besser ist, hängt schließlich davon ab, wie viele Familienarbeitskräfte aus dem Gewinn entlohnt werden müssen und wie viel im Betrieb eingesetztes Eigenkapital verzinst werden muss.

Aus diesem Grunde werden Kennzahlen berechnet, bei denen die absoluten Werte z. B. auf Erträge oder den Umfang der eingesetzten Produktionsfaktoren Arbeit, Fläche und Kapital bezogen werden.

### 5.6.1 Bezugsgröße: Arbeitskraft

Wenn die Produktivität von Betrieben verglichen werden soll, wird meist die Arbeitskraft als Beurteilungsgröße herangezogen. Hierbei werden die absoluten Werte der betriebswirtschaftlichen Erfolgsgrößen auf den Umfang des eingesetzten Produktionsfaktors Arbeit bezogen. Mit der Anzahl der im Betrieb tätigen Voll-Arbeitskräfte bzw. Familienarbeitskräfte stehen eindeutig definierte Bezugsgrößen zur Verfügung. Dem *Betriebseinkommen je Arbeitskraft* kommt im Kennzahlenvergleich des ZBG eine besondere Bedeutung zu. Nach dieser Kennzahl werden nämlich die Jahresabschlüsse für die Berechnung von Mittelwerten in das „erfolgreiche“ und das „weniger erfolgreiche“ Drittel klassifiziert.

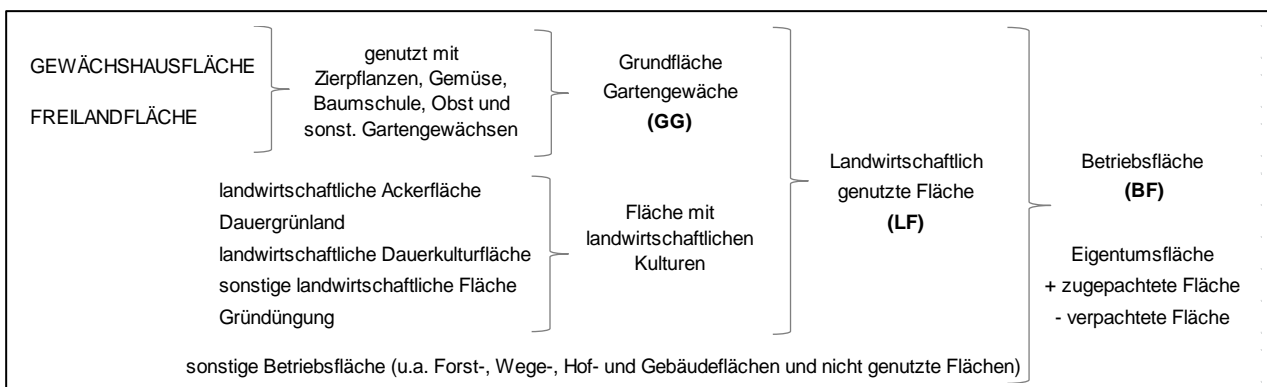
### 5.6.2 Bezugsgröße: Kapital

Als weitere Bezugsgröße kann das eingesetzte Kapital herangezogen werden, um so die Kapitalproduktivität beurteilen zu können. Verwendete Kennzahlen sind beispielsweise der Kapitalkoeffizient (Kapital/Betriebseinkommen), der Aufschluss darüber gibt, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt worden ist, oder Reinertrag/Kapital, mit der sich die Kapitalverzinsung beurteilen lässt. Auf die Besonderheiten der Vermögensbewertung wurde oben bereits eingegangen.

### 5.6.3 Bezugsgröße: Fläche

Auch die Fläche wird als Bezugsgröße für betriebswirtschaftliche Kennzahlen verwendet. Um zwischen produktiven und nicht produktiven Flächenteilen unterscheiden zu können, wird die gesamte im Betrieb vorhandene Fläche wie in der folgenden Abbildung 12 gegliedert. Dabei ist zu beachten, dass die Gründungsfläche seit Heft 56 der *Fläche mit landwirtschaftlichen Kulturen* zugerechnet wird.

Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche



Zur Berechnung der Flächenproduktivität kann für die Sparten Obstbau und Baumschule die Freilandfläche herangezogen werden. Für die Sparten Gemüsebau und Zierpflanzenbau müssen aber Freiland- und Unterglasflächen berücksichtigt werden. Wenn die Flächen eines Betriebes für die Produktion in verschiedenen Sparten genutzt werden, ist zusätzlich auch noch die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Flächen in den Sparten unterschiedlich intensiv bewirtschaftet werden.

Um unter diesen Bedingungen einen Betriebsvergleich zu ermöglichen, wurde der Einheitsquadratmeter (EQM) als Flächenbezugsgröße entwickelt. Hierbei werden die Nutzflächen der Betriebe mit den in Tabelle 7 ausgewiesenen Faktoren gewichtet.

Ein Gemüsebaubetrieb mit 1 ha Freilandfläche und 1000 m<sup>2</sup> heizbarer Glasfläche hat demnach (10.000 \* 1,0 + 1.000 \* 9,0 =) 19.000 Einheitsquadratmeter. Ein Zierpflanzenbetrieb mit 950 m<sup>2</sup> heizbarer Glasfläche hat, gemessen in Einheitsquadratmeter, exakt die gleiche Fläche (950 \* 20,0).

**Tabelle 7: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter**

Relativer Produktionswert pro Quadratmeter	Unterglasfläche		Freilandfläche	
	heizbar	nicht heizbar	gewachsener Boden	Containerfläche
Blumen und Zierpflanzen	20,0	10,0	2,0	4,0
Gemüse einschl. Feldgemüse	9,0	7,0	1,0	-
Baumschule	-	-	1,0	4,0
Obst	-	-	1,0	-
sonstige Gartengewächse	9,0	7,0	1,0	-
Fläche mit landwirtsch. Kulturen	-	-	0,2	-

Die aufgeführten Faktoren sollen Intensitäts- (Kapital- bzw. Arbeitseinsatz je Flächeneinheit) und dadurch bedingte Produktivitätsunterschiede (Ertrag je Flächeneinheit) zwischen den einzelnen Sparten zum Ausdruck bringen. Wenn dies voll gelingen würde, könnte die mit Hilfe der Faktoren berechnete Bezugsgröße „Einheitsquadratmeter“ einen spartenübergreifenden Vergleich der flächenbezogenen Kennzahlen ermöglichen. Dieser Vergleich bleibt aber auch bei Verwendung des EQM problematisch. Einerseits wurden die Gewichtungsfaktoren erstmalig im Jahr 1953 veröffentlicht und seitdem nur geringfügig angepasst, andererseits können die Gewichtungsfaktoren regionale und einzelbetriebliche Intensitätsunterschiede nicht vollständig abbilden. Seit der Ausgabe 56 gehen Containerflächen für den Anbau von Zierpflanzen mit dem Faktor 4 statt wie bisher 2 in die Berechnung ein. Baumschulcontainerflächen werden seit Ausgabe 59 (2016) mit dem Faktor 4 berücksichtigt. Dies spiegelt den durchschnittlichen Produktivitätsunterschied wider, der sich aus den Daten der Vorjahre ableiten lässt<sup>6</sup>. In Betrieben mit solchen Freiland-Containerflächen steigt die Kennzahl Einheitsquadratmeter daher auch bei identischer Flächenausstattung gegenüber den vorherigen Auswertungen an.

#### **5.6.4 Bezugsgröße: Erträge**

Um Unterschiede im Betriebserfolg oder der Ertrags- und Aufwandsstruktur zwischen verschiedenen Betrieben vergleichbar zu machen, werden Kennzahlen aus diesen Bereichen häufig auf Ertragsgrößen bezogen. Wird beispielsweise der Betriebsertrag als Maß des Produktionsumfangs als Bezugsgröße verwendet, lassen sich Erfolgskennzahlen wie der Reinertragsanteil gut vergleichen.

<sup>6</sup> Die Berechnung dazu ist auf der Homepage des ZBG dokumentiert: [www.zbg.uni-hannover.de/bvg.html](http://www.zbg.uni-hannover.de/bvg.html).

## 6 Mediane zu ausgewählten Kennzahlen

Die Mittelwertbildung erfolgt über das Gruppenmittel (seit Heft 24, 1981). Alle Felder des Erhebungsbogens der Betriebe einer Gruppe werden jeweils addiert, also alle Flächen zusammengerechnet, alle Arbeitskräfte, alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung etc. und jeweils durch die Anzahl der Datensätze dividiert. Auf diese Weise entsteht ein „Durchschnittsbetrieb“, aus dem dann die Kennzahlen berechnet werden. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umgerechnet werden können, d. h. auch neue Kennzahlen lassen sich ableiten.

Durch dieses Vorgehen werden die Betriebe nach Größe gewichtet. Das hat zur Folge, dass ein Betrieb mit großer Fläche und hohem Ertrag den Mittelwert stärker beeinflusst als ein kleinerer Betrieb. Dies zeigt folgende Rechnung:

	<b>Betrieb 1</b>	<b>Betrieb 2</b>	<b>Mittelwert</b>
Betriebsertrag (€)	1.000.000	155.000	$1.155.000 / 2 = 577.500$
Anzahl Arbeitskräfte	10	2	$12 / 2 = 6$
Betriebsertrag in €je AK	100.000	77.500	$577.500 / 6 = 96.250$

Werden die Kennzahlen „Betriebsertrag je AK“ der beiden Betriebe gemittelt, ergeben sich 88.750 €je AK, der Wert liegt also unter den 96.250 €des „Durchschnittsbetriebes“.

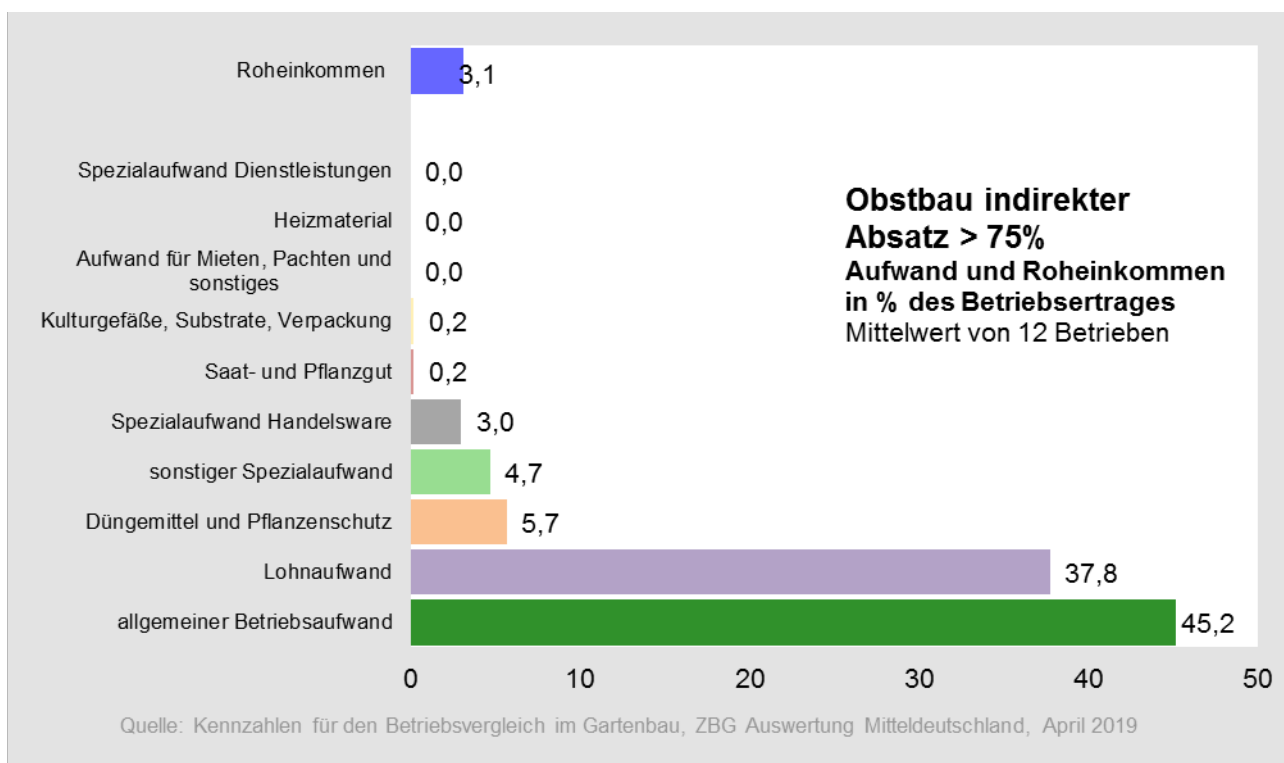
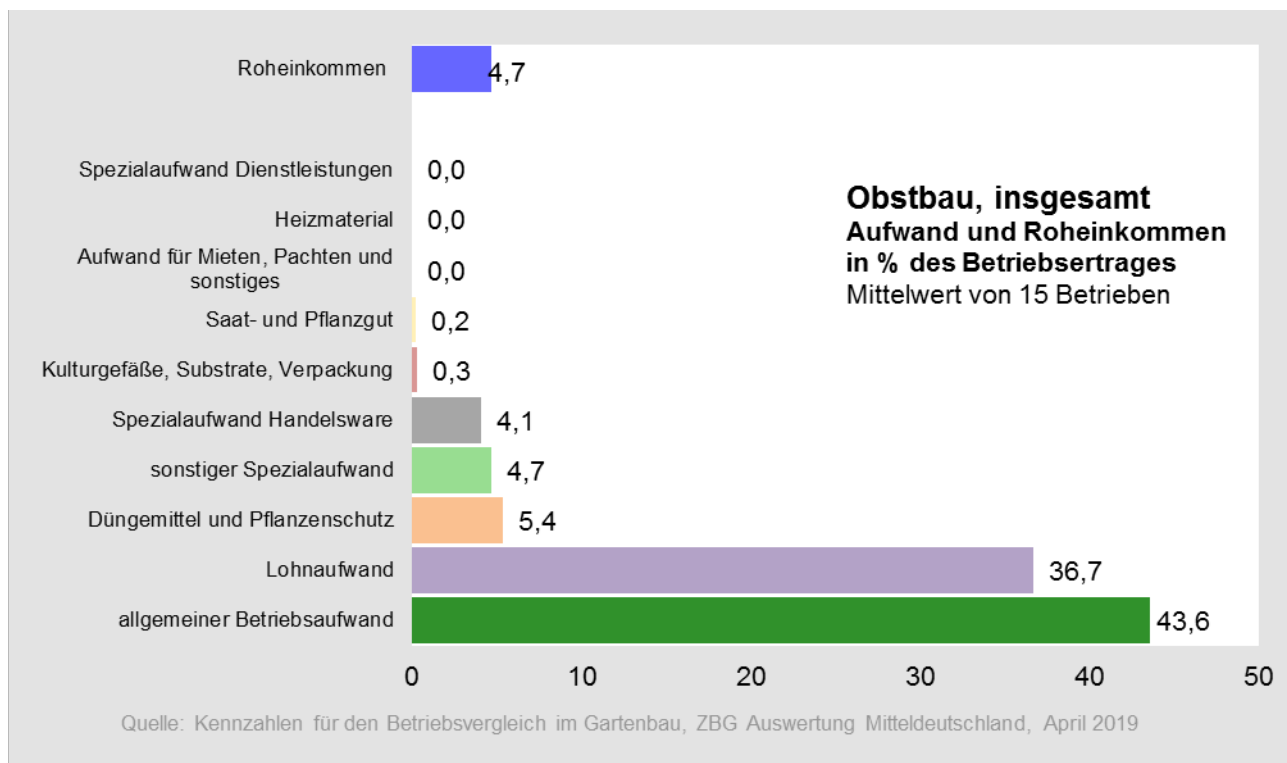
Im Rahmen eines Betriebsvergleiches ist es in der Regel sinnvoll, diesen Mittelwert zu verwenden. Der Vergleich soll ja mit den Zahlen der leistungsfähigen, meist größeren Betriebe erfolgen. Für einige Zwecke benötigt man aber eher Zahlen, die beschreiben, wie einzelne Kennzahlen bei „den meisten“ Betrieben liegen. Im Folgenden werden daher zu einigen Kennzahlen und Sparten die Mediane der Kennzahlen im Vergleich zum Mittelwert, dem Wert des errechneten „Durchschnittsbetriebes“, ausgewiesen.

**Tabelle 8: Mediane zu Betrieben imk Zierpflanzenbau und Obstbau 2017-2017/18**

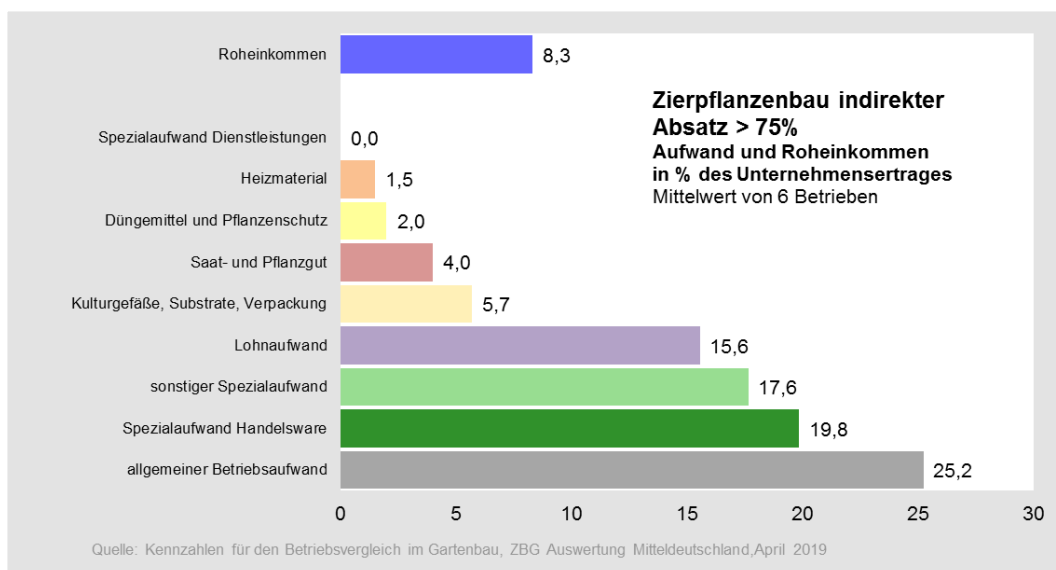
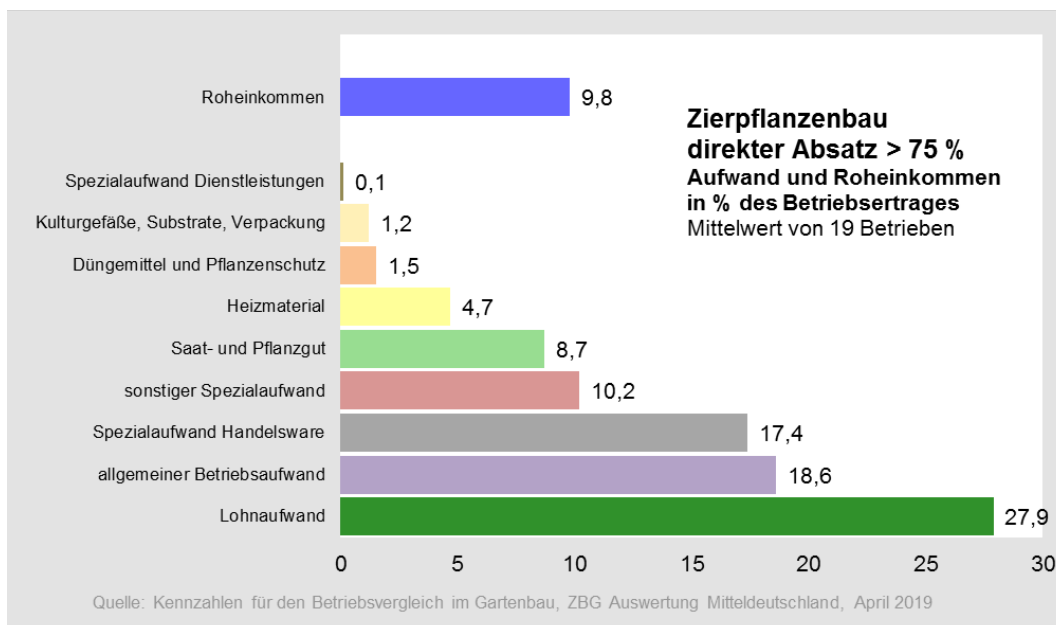
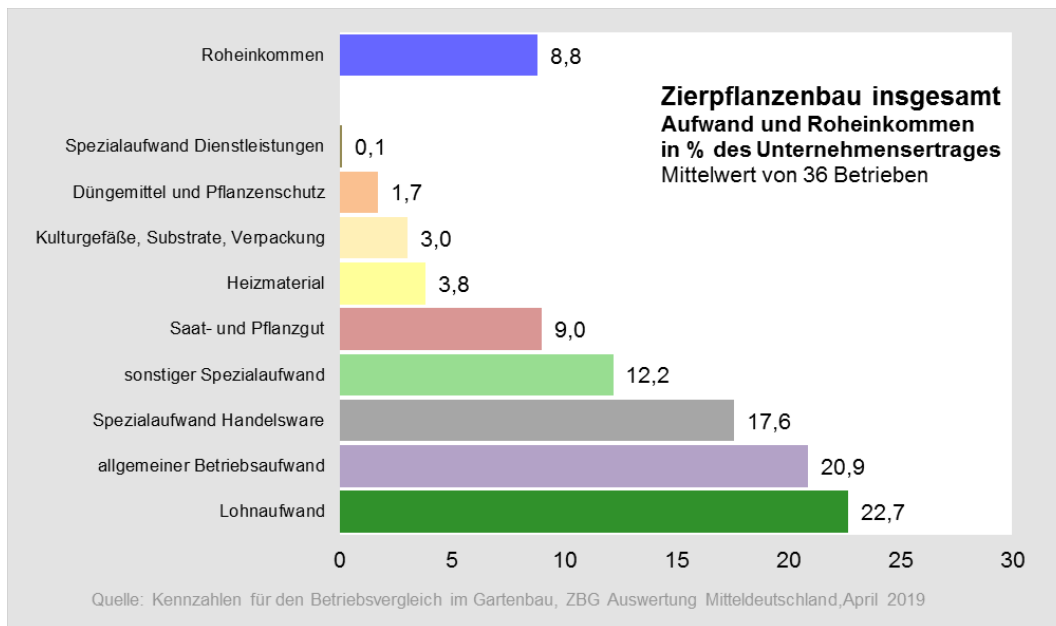
Mediane und Mittelwerte 2017 - 2017/2018	Zierpflanzenbau Direkter Absatz > 75%				Obstbau Indirekter Absatz > 75%	
	Spezialbetriebe 7 Betriebe		Verbundbetriebe 12 Betriebe		12 Betriebe	
	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert
1. GG in Hektar	0,42	0,73	0,42	0,41	125,31	130,19
2. Glasfläche	1.500	2.620	1.180	1.671	0	8
3. AK insgesamt	2,3	4,0	3,0	3,8	26,7	29,0
4. Betriebsertrag je AK	58.502	66.767	57.801	76.057	56.949	54.018
5. Glasfläche je AK	622	659	393	445	0	0
6. GG in ha je AK	0,20	0,20	0,10	0,10	5,10	4,50
7. Betriebsertrag	136.496	265.352	230.693	285.745	1.694.539	1.565.564
8. Reinertrag in % des Betriebsertrages	-22,2	-13,9	-19,0	-12,0	3,6	-2,5
9. Reinertrag je AK	-14.628	-9.255	-11.106	-9.101	1.748	-1.373
10. Reinertrag je EQM / bzw ha LF bei Obstbau	-0,83	-0,66	-1,64	-0,95	411,50	-0
11. Gewinn je Familien-AK	14.531	19.544	9.871	20.138	.	.
12. Einnahmen Gartenbau je ha GG	254.364	306.027	262.994	375.823	12.643	10.608
13. Einnahmen Unterglas je qm Glasfläche	55	84	84	92	0	0
14. Einnahmen Gartenbau je EQM	2,91	4,04	4,84	4,34	1,26	1,06
15. Spezialaufwand Eigenproduktion je EQM	1,48	1,57	1,05	1,79	0,08	0,13
16. Kulturgefäße, Substrate, Verpackung je EQM	0,04	0,08	0,02	0,07	0	0
17. Heizmaterial je m² Glas	5,5	5,3	6,3	8,9	0	0
18. Spezialaufwand Gartenbau je ha GG	116.061	118.137	94.214	155.390	791	1.320
19. Saat- und Pflanzgut je ha GG	44.044	33.202	31.596	57.717	5	22
20. Dünger + Pflanzenschutz je ha GG	3.139	2.749	4.774	12.956	626	689

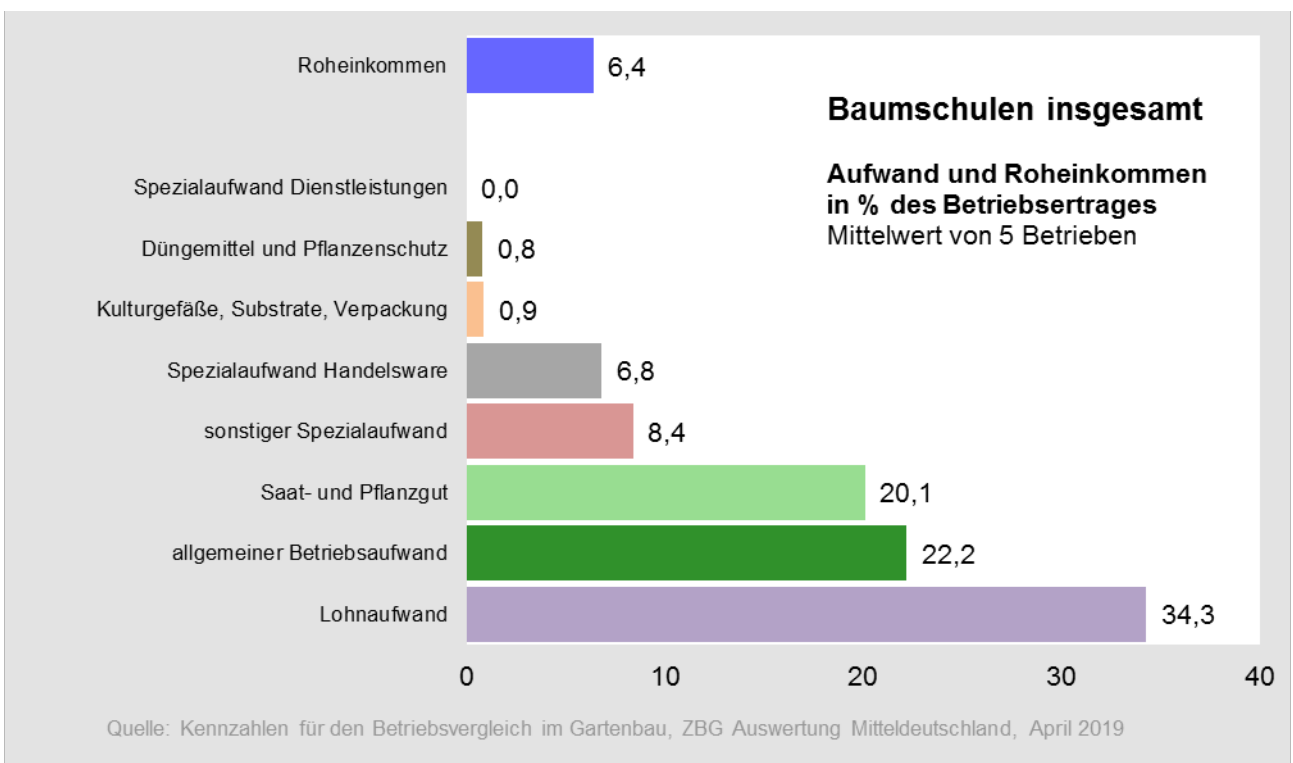
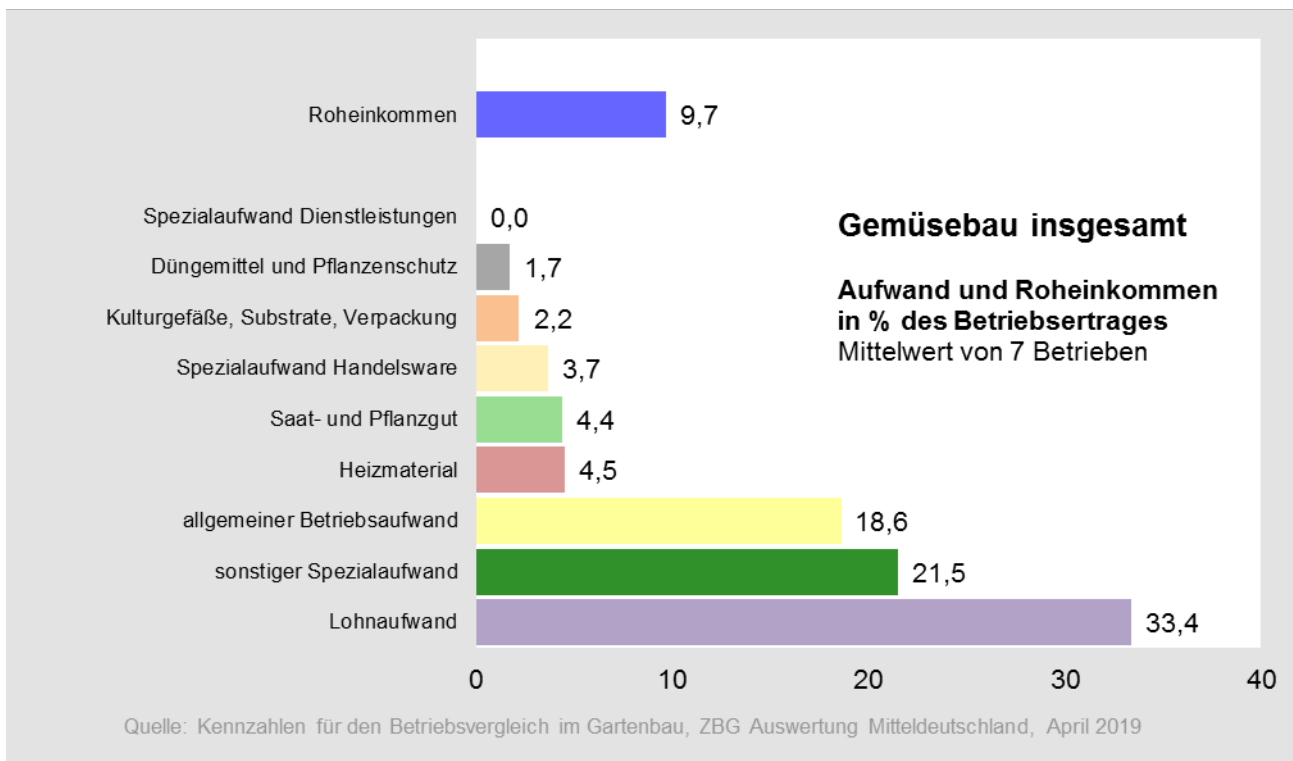
## 7 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2017 bzw. 2017/18

### 7.1 Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick









Kennzahlen  
Für das Kalenderjahr 2017  
Bzw. Wirtschaftsjahr 2017/2018

## Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
			36 Betriebe		7 Betriebe		10 Betriebe			
1. Umsatzerlöse	€	<b>379.325</b>	403.084	224.774	<b>470.515</b>	.	.	<b>480.991</b>	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>22.337</b>	8.490	4.675	<b>21.932</b>	.	.	<b>12.867</b>	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>401.662</b>	411.574	229.449	<b>492.447</b>	.	.	<b>493.858</b>	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>188.593</b>	154.701	114.493	<b>186.142</b>	.	.	<b>205.458</b>	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>91.262</b>	107.288	48.176	<b>162.526</b>	.	.	<b>147.619</b>	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>84.883</b>	88.206	54.892	<b>106.474</b>	.	.	<b>84.298</b>	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>364.738</b>	350.195	217.561	<b>455.142</b>	.	.	<b>437.374</b>	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>36.923</b>	61.379	11.888	<b>37.305</b>	.	.	<b>56.483</b>	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>49</b>	91	8	<b>1</b>	.	.	<b>3</b>	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>5.297</b>	6.913	3.171	<b>8.639</b>	.	.	<b>1.978</b>	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>31.676</b>	54.557	8.725	<b>28.667</b>	.	.	<b>54.508</b>	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>5,42</b>	4,55	4,94	<b>7,38</b>	.	.	<b>8,37</b>	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>72,1</b>	69,3	67,9	<b>80,6</b>	.	.	<b>79,7</b>	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>86,7</b>	80,4	88,1	<b>99,7</b>	.	.	<b>98,0</b>	.	.
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>606</b>	646	999	<b>858</b>	.	.	<b>241</b>	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>14.476</b>	18.992	19.206	<b>29.341</b>	.	.	<b>5.484</b>	.	.
<b>Betriebsflächen</b>										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>1,65</b>	1,68	1,68	<b>15,21</b>	.	.	<b>1,55</b>	.	.
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>3.285</b>	2.939	4.933	<b>6.327</b>	.	.	<b>2.013</b>	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>78.445</b>	86.348	94.837	<b>216.442</b>	.	.	<b>45.879</b>	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>63,4</b>	67,6	50,3	<b>98,2</b>	.	.	<b>56,4</b>	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>14,9</b>	9,1	12,3	<b>13,4</b>	.	.	<b>7,4</b>	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>87,1</b>	94,3	85,2	<b>43,2</b>	.	.	<b>86,5</b>	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>										
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>446.153</b>	412.103	329.974	<b>408.397</b>	.	.	<b>302.302</b>	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>292.528</b>	289.337	213.692	<b>684.340</b>	.	.	<b>234.258</b>	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>10,4</b>	10,5	14,3	<b>38,5</b>	.	.	<b>24,1</b>	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>54,3</b>	57,2	53,6	<b>30,6</b>	.	.	<b>36,4</b>	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>35,3</b>	32,2	32,2	<b>30,9</b>	.	.	<b>39,5</b>	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>211.942</b>	220.605	152.963	<b>268.876</b>	.	.	<b>63.004</b>	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>72,5</b>	76,2	71,6	<b>39,3</b>	.	.	<b>26,9</b>	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>20,3</b>	4,6	19,3	<b>11,8</b>	.	.	<b>43,8</b>	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>7,8</b>	7,2	6,9	<b>13,2</b>	.	.	<b>2,6</b>	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>53.982</b>	63.637	43.276	<b>92.770</b>	.	.	<b>28.001</b>	.	.
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>6,42</b>	5,63	9,40	<b>4,08</b>	.	.	<b>2,86</b>	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>11.065</b>	15.356	8.676	<b>12.059</b>	.	.	<b>4.330</b>	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-31.202</b>	-4.923	-55.481	<b>-32.199</b>	.	.	<b>-16.531</b>	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>11.880</b>	3.347	12.426	<b>2.798</b>	.	.	<b>10.787</b>	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>7.230</b>	-3.475	8.291	<b>-2.420</b>	.	.	<b>8.582</b>	.	.
<b>Erträge</b>										
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>395.411</b>	409.095	223.620	<b>486.261</b>	.	.	<b>487.939</b>	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>283.061</b>	307.399	159.380	<b>404.152</b>	.	.	<b>341.650</b>	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>67,7</b>	78,1	71,1	<b>84,3</b>	.	.	<b>39,3</b>	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>24,8</b>	16,3	25,7	<b>11,5</b>	.	.	<b>46,6</b>	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>2,0</b>	3,4	0,9	<b>0,0</b>	.	.	<b>11,9</b>	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>5,5</b>	2,2	2,3	<b>4,2</b>	.	.	<b>2,3</b>	.	.

## Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		36 Betriebe			7 Betriebe			10 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	<b>360.706</b>	347.558	211.086	<b>439.201</b>	.	.	<b>431.042</b>	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>68.175</b>	66.393	67.376	<b>69.504</b>	.	.	<b>73.017</b>	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>428.881</b>	413.951	278.462	<b>508.705</b>	.	.	<b>504.060</b>	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,0</b>	26,7	38,7	<b>34,5</b>	.	.	<b>19,2</b>	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>9,0</b>	9,0	15,8	<b>4,4</b>	.	.	<b>5,5</b>	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,7</b>	2,6	1,6	<b>1,7</b>	.	.	<b>2,0</b>	.	.
50. Heizmaterial	% BE	<b>3,8</b>	3,3	9,8	<b>4,5</b>	.	.	<b>2,5</b>	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>3,0</b>	0,4	2,8	<b>2,2</b>	.	.	<b>0,4</b>	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>17,6</b>	11,1	12,4	<b>3,7</b>	.	.	<b>22,9</b>	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,1	0,1	<b>0,0</b>	.	.	<b>0,1</b>	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>20,9</b>	20,9	21,7	<b>18,6</b>	.	.	<b>17,0</b>	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>5,3</b>	6,3	7,7	<b>6,3</b>	.	.	<b>3,2</b>	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>2,7</b>	2,8	4,3	<b>4,7</b>	.	.	<b>2,5</b>	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,6</b>	4,3	2,9	<b>4,2</b>	.	.	<b>3,7</b>	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,5</b>	0,7	0,4	<b>0,5</b>	.	.	<b>1,2</b>	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>22,7</b>	26,2	21,5	<b>33,4</b>	.	.	<b>29,2</b>	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>17,2</b>	16,2	30,1	<b>14,3</b>	.	.	<b>15,0</b>	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>108,5</b>	101,2	124,5	<b>104,6</b>	.	.	<b>103,3</b>	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>22.944</b>	34.060	14.309	<b>27.324</b>	.	.	<b>21.377</b>	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>5,32</b>	4,88	5,22	<b>7,96</b>	.	.	<b>6,90</b>	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>5,47</b>	4,79	2,94	<b>2,35</b>	.	.	<b>10,99</b>	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>32.834</b>	54.557	13.459	<b>28.629</b>	.	.	<b>54.105</b>	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>21.684</b>	39.062	8.501	<b>20.041</b>	.	.	<b>31.827</b>	.	.
67. Cash Flow	€	<b>53.275</b>	79.541	31.079	<b>55.112</b>	.	.	<b>66.723</b>	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>-1.544</b>	-3.693	-518	<b>-10.408</b>	.	.	<b>3.204</b>	.	.
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,6</b>	75,1	71,3	<b>83,1</b>	.	.	<b>70,0</b>	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>31,4</b>	41,3	27,1	<b>43,1</b>	.	.	<b>40,9</b>	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>8,8</b>	15,0	5,6	<b>9,7</b>	.	.	<b>11,7</b>	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-8,5</b>	-1,2	-24,5	<b>-4,6</b>	.	.	<b>-3,3</b>	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-12,7</b>	-5,2	-29,9	<b>-11,7</b>	.	.	<b>-5,7</b>	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>72.968</b>	89.977	45.286	<b>65.918</b>	.	.	<b>58.324</b>	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>52.235</b>	67.610	32.277	<b>54.788</b>	.	.	<b>40.838</b>	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>22.938</b>	37.132	12.259	<b>28.412</b>	.	.	<b>23.834</b>	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>19.854</b>	33.494	9.828	<b>23.753</b>	.	.	<b>22.447</b>	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>3,61</b>	3,56	1,68	<b>1,87</b>	.	.	<b>7,45</b>	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,58</b>	1,96	0,64	<b>0,97</b>	.	.	<b>4,35</b>	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,43</b>	-0,06	-0,58	<b>-0,10</b>	.	.	<b>-0,35</b>	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>75,41</b>	106,14	28,97	<b>22,31</b>	.	.	<b>70,81</b>	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		<b>2,4</b>	1,7	3,6	<b>3,5</b>	.	.	<b>1,0</b>	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,71</b>	0,89	0,48	<b>0,79</b>	.	.	<b>0,88</b>	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-9,1</b>	-2,9	-25,6	<b>-8,3</b>	.	.	<b>-3,7</b>	.	.

## Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe		
	5 Betriebe			15 Betriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	<b>271.150</b>	.	<b>1.381.816</b>	1.036.323	1.915.285
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>15.698</b>	.	<b>187.362</b>	105.699	357.411
3. = betriebliche Erträge	€	<b>286.848</b>	.	<b>1.569.179</b>	1.142.023	2.272.696
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>101.490</b>	.	<b>207.162</b>	181.788	271.631
5. + Personalaufwand	€	<b>93.637</b>	.	<b>511.485</b>	340.010	738.953
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>63.401</b>	.	<b>654.032</b>	422.653	956.214
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>258.263</b>	.	<b>1.375.238</b>	944.451	1.974.485
8. Betriebsergebnis	€	<b>28.585</b>	.	<b>193.941</b>	197.571	298.210
9. + Finanzerträge	€	<b>40</b>	.	<b>1.180</b>	221	2.828
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>2.086</b>	.	<b>16.412</b>	6.496	22.108
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>26.539</b>	.	<b>178.710</b>	191.296	278.931
<b>Arbeitswirtschaft</b>						
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>5,79</b>	.	<b>25,09</b>	14,30	39,49
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>72,4</b>	.	<b>95,7</b>	92,0	97,6
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>99,1</b>	.	<b>30,7</b>	37,7	26,5
15. GG in ha je AK	ha	<b>0,9</b>	.	<b>4,3</b>	4,8	3,6
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>10.068</b>	.	<b>43.260</b>	48.174	36.320
<b>Betriebsflächen</b>						
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>19,12</b>	.	<b>114,88</b>	69,27	160,00
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	<b>5,47</b>	.	<b>109,28</b>	69,14	144,11
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>58.276</b>	.	<b>1.085.594</b>	688.703	1.434.211
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>28,6</b>	.	<b>94,3</b>	99,3	89,5
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>21,2</b>	.	<b>145,6</b>	76,6	197,9
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	<b>0,0</b>	.	<b>0,8</b>	0,5	0,5
<b>Vermögen und Kapital</b>						
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>224.370</b>	.	<b>2.100.993</b>	1.196.686	3.760.370
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>853.710</b>	.	<b>2.578.354</b>	1.661.444	4.231.822
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>40,8</b>	.	<b>31,4</b>	19,5	41,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>6,5</b>	.	<b>38,4</b>	49,1	32,3
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>52,7</b>	.	<b>30,2</b>	31,5	26,6
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>102.755</b>	.	<b>977.593</b>	527.223	1.359.111
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>12,0</b>	.	<b>37,9</b>	31,7	32,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>19,6</b>	.	<b>62,7</b>	67,5	60,5
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>3,8</b>	.	<b>1,5</b>	2,3	0,0
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>147.497</b>	.	<b>102.745</b>	116.217	107.167
33.			.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>5.016</b>	.	<b>6.469</b>	11.718	3.863
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-40.801</b>	.	<b>111.452</b>	126.415	201.348
<b>Investitionstätigkeit</b>						
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>1.822</b>	.	<b>9.171</b>	11.515	8.737
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>-1.637</b>	.	<b>1.606</b>	3.489	2.141
<b>Erträge</b>						
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>273.061</b>	.	<b>1.385.695</b>	1.104.212	1.804.252
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>196.401</b>	.	<b>1.278.801</b>	985.841	1.657.007
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>86,0</b>	.	<b>86,7</b>	86,0	84,6
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>7,9</b>	.	<b>6,0</b>	7,0	7,2
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>4,8</b>	.	<b>1,7</b>	0,6	3,3
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>1,3</b>	.	<b>5,5</b>	6,4	4,8

## Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		5 Betriebe			15 Betriebe					
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel			
44. Betriebsaufwand	€	<b>255.614</b>	.	.	<b>1.320.736</b>	909.128	1.889.955	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>69.426</b>	.	.	<b>83.669</b>	71.377	99.690	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>325.040</b>	.	.	<b>1.404.405</b>	980.505	1.989.645	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,3</b>	.	.	<b>10,8</b>	11,4	10,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>20,1</b>	.	.	<b>0,2</b>	0,5	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>0,8</b>	.	.	<b>5,4</b>	5,1	5,6	.	.	.
50.			.	.				.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>0,9</b>	.	.	<b>0,3</b>	0,5	0,3	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>6,8</b>	.	.	<b>4,1</b>	5,0	4,7	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,0</b>	.	.	<b>0,0</b>	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>22,2</b>	.	.	<b>43,6</b>	35,6	48,7	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>4,4</b>	.	.	<b>10,2</b>	8,5	11,1	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>4,3</b>	.	.	<b>5,0</b>	4,3	4,4	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>4,6</b>	.	.	<b>4,2</b>	2,7	4,7	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,4</b>	.	.	<b>5,0</b>	3,6	5,7	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>34,3</b>	.	.	<b>36,7</b>	30,3	41,0	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>25,4</b>	.	.	<b>6,0</b>	6,5	5,5	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>119,0</b>	.	.	<b>101,4</b>	88,8	110,3	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>22.348</b>	.	.	<b>21.197</b>	25.412	19.164	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	<b>1.345</b>	.	.	<b>375</b>	571	259	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	<b>59.370</b>	.	.	<b>12.851</b>	14.182	13.807	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>22.479</b>	.	.	<b>175.323</b>	199.496	269.899	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>14.067</b>	.	.	<b>163.650</b>	174.080	290.840	.	.	.
67. Cash Flow	€	<b>38.207</b>	.	.	<b>327.452</b>	271.635	529.109	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>5.210</b>	.	.	<b>96.084</b>	58.515	219.463	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,9</b>	.	.	<b>92,3</b>	89,3	91,8	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>40,7</b>	.	.	<b>41,4</b>	47,9	36,2	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>6,4</b>	.	.	<b>4,7</b>	17,7	-4,8	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-19,0</b>	.	.	<b>-1,4</b>	11,2	-10,3	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-34,4</b>	.	.	<b>-14,0</b>	0,2	-23,9	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>47.177</b>	.	.	<b>55.219</b>	77.239	45.691	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>33.932</b>	.	.	<b>50.959</b>	68.959	41.962	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>19.192</b>	.	.	<b>22.881</b>	37.021	16.543	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>11.967</b>	.	.	<b>15.904</b>	28.500	10.324	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	<b>35.874</b>	.	.	<b>11.702</b>	14.259	11.499	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	<b>20.290</b>	.	.	<b>5.254</b>	7.655	4.533	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	<b>-9.494</b>	.	.	<b>-171</b>	1.789	-1.287	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	<b>42.920</b>	.	.	<b>11.059</b>	13.780	10.647	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		<b>8,0</b>	.	.	<b>7,1</b>	5,1	8,7	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,54</b>	.	.	<b>0,75</b>	1,00	0,60	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-15,0</b>	.	.	<b>6,1</b>	10,5	7,9	.	.	.

## Spartenübersicht

Überblick		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	398.751	.	.	645.601	.	.	359.200	505.546	304.308
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	12.886	.	.	26.570	.	.	9.705	9.963	10.320
3. = betriebliche Erträge	€	411.637	.	.	672.171	.	.	368.904	515.508	314.627
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	195.028	.	.	236.299	.	.	158.609	211.944	145.855
5. + Personalaufwand	€	105.544	.	.	222.499	.	.	104.918	141.578	92.387
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	77.718	.	.	150.473	.	.	64.570	85.399	60.721
7. = betriebliche Aufwendungen	€	378.289	.	.	609.272	.	.	328.097	438.922	298.964
8. Betriebsergebnis	€	33.348	.	.	62.899	.	.	40.807	76.587	15.664
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	24	.	.	11	31	0
10. - Finanzaufwendungen	€	2.632	.	.	5.117	.	.	1.794	2.452	1.988
11. Steuerlicher Gewinn	€	30.716	.	.	57.807	.	.	39.024	74.166	13.676
<b>Arbeitswirtschaft</b>										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,77	.	.	8,37	.	.	5,43	5,35	6,53
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	65,3	.	.	86,6	.	.	70,3	69,2	72,8
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	97,1	.	.	98,6	.	.	98,2	99,4	97,2
15.			.	.		.	.			
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	9.452	.	.	3.423	.	.	8.705	8.163	8.766
<b>Betriebsflächen</b>										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,93	.	.	0,98	.	.	1,16	0,95	1,64
18. Glasfläche	m <sup>2</sup>	2.690	.	.	1.234	.	.	2.199	2.180	2.601
19. Einheitsquadratmeter	EQM	54.539	.	.	28.643	.	.	47.290	43.666	57.278
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,3	.	.	62,6	.	.	56,8	52,3	52,4
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	45,5	.	.	21,6	.	.	22,1	20,8	18,1
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	85,1	.	.	60,6	.	.	88,3	82,0	97,9
<b>Vermögen und Kapital</b>										
23. Vermögen laut Bilanz	€	249.143	.	.	350.261	.	.	284.591	260.634	430.765
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	129.332	.	.	310.979	.	.	152.830	224.044	150.645
25. Bodenvermögen in % des V	%	7,9	.	.	5,0	.	.	19,3	19,1	22,0
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	69,2	.	.	43,9	.	.	41,7	48,8	31,5
27. Umlaufvermögen in % des V	%	22,9	.	.	51,2	.	.	39,0	32,1	46,5
28. Fremdkapital (FK)	€	56.622	.	.	201.851	.	.	59.963	57.319	87.446
29. Fremdkapital in % des V	%	43,8	.	.	64,9	.	.	39,2	25,6	58,0
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	33,1	.	.	25,2	.	.	33,9	26,1	34,8
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,8	.	.	3,6	.	.	2,4	1,0	-85,4
32. Vermögen (V) je AK	€	22.415	.	.	37.164	.	.	28.131	41.882	23.055
33.			.	.		.	.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.824	.	.	11.437	.	.	5.405	9.189	3.861
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-45.826	.	.	-1.627	.	.	-26.717	7.782	-58.223
<b>Investitionstätigkeit</b>										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.148	.	.	6.968	.	.	6.578	18.007	954
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.612	.	.	1.879	.	.	3.274	13.926	-1.769
<b>Erträge</b>										
38. Betriebsertrag (BE)	€	405.061	.	.	662.304	.	.	362.006	511.262	302.555
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	242.541	.	.	440.692	.	.	244.014	340.422	209.176
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	20,1	.	.	12,5	.	.	48,5	48,9	46,3
41. Ertrag Handelsware	% BE	76,2	.	.	7,2	.	.	43,9	42,7	45,0
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	.	.	77,2	.	.	5,3	6,8	5,3
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,4	.	.	3,1	.	.	2,3	1,6	3,4



## Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	371.732	.	.	597.678	.	.	323.673	434.934	294.420
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	79.174	.	.	64.551	.	.	67.535	68.836	73.887
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	450.906	.	.	662.229	.	.	391.208	503.770	368.307
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	12,4	.	.	6,3	.	.	20,4	17,7	26,6
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,3	.	.	1,4	.	.	6,5	5,2	6,9
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,3	.	.	0,7	.	.	1,6	1,9	1,3
50.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,9	.	.	0,0	.	.	0,9	0,4	1,9
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	35,7	.	.	6,5	.	.	23,3	23,6	21,5
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	22,8	.	.	0,1	0,1	0,1
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,6	.	.	21,0	.	.	17,6	16,9	19,2
55. Abschreibung	% BE	5,2	.	.	4,4	.	.	3,5	3,7	4,0
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,1	.	.	4,7	.	.	2,6	2,6	2,9
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,2	.	.	5,4	.	.	4,3	4,2	5,6
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,2	.	.	0,9	.	.	1,3	1,4	1,1
59. + Lohnaufwand	% BE	26,1	.	.	33,6	.	.	28,0	26,7	29,9
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	19,5	.	.	9,7	.	.	18,7	13,5	24,4
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,3	.	.	100,0	.	.	108,1	98,5	121,7
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	26.585	.	.	30.721	.	.	26.312	35.916	19.001
63.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	8,27	.	.	23,12	.	.	8,27	11,54	6,43
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	30.517	.	.	57.644	.	.	38.645	74.166	13.137
66. Gewinn je Familien-AK	€	16.954	.	.	51.239	.	.	24.474	47.849	7.401
67. Cash Flow	€	50.073	.	.	85.631	.	.	48.997	91.630	22.141
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.794	.	.	3.984	.	.	2.256	13.357	-9.726
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	59,9	.	.	66,5	.	.	67,4	66,6	69,1
70. Betriebseinkommen	% BE	34,3	.	.	43,4	.	.	38,6	41,6	32,6
71. Roheinkommen	% BE	8,2	.	.	9,8	.	.	10,6	14,9	2,7
72. Reinertrag	% BE	-11,3	.	.	0,0	.	.	-8,1	1,5	-21,7
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-13,2	.	.	-2,8	.	.	-10,3	-0,8	-24,4
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	70.201	.	.	79.150	.	.	66.634	95.574	46.305
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	42.035	.	.	52.666	.	.	44.916	63.638	32.013
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.068	.	.	34.314	.	.	25.720	39.778	15.084
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.732	.	.	32.124	.	.	24.230	37.638	13.854
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	4,45	.	.	15,39	.	.	5,16	7,80	3,65
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,55	.	.	10,02	.	.	2,95	4,87	1,72
80. Reinertrag je EQM	€	-0,84	.	.	0,00	.	.	-0,62	0,17	-1,15
81.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	1,1	.	.	1,0	0,9	1,5
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,72	.	.	0,94	.	.	0,79	0,98	0,57
84. Umsatzrentabilität	%	-11,8	.	.	-1,0	.	.	-7,7	1,0	-19,1

## Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			4 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	<b>379.325</b>	403.084	224.774	<b>826.657</b>	.	.	.	.	.	.	.	
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>22.337</b>	8.490	4.675	<b>90.570</b>	.	.	.	.	.	.	.	
3. = betriebliche Erträge	€	<b>401.662</b>	411.574	229.449	<b>917.227</b>	.	.	.	.	.	.	.	
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>188.593</b>	154.701	114.493	<b>464.322</b>	.	.	.	.	.	.	.	
5. + Personalaufwand	€	<b>91.262</b>	107.288	48.176	<b>142.486</b>	.	.	.	.	.	.	.	
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>84.883</b>	88.206	54.892	<b>234.001</b>	.	.	.	.	.	.	.	
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>364.738</b>	350.195	217.561	<b>840.809</b>	.	.	.	.	.	.	.	
8. Betriebsergebnis	€	<b>36.923</b>	61.379	11.888	<b>76.418</b>	.	.	.	.	.	.	.	
9. + Finanzerträge	€	<b>49</b>	91	8	<b>215</b>	.	.	.	.	.	.	.	
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>5.297</b>	6.913	3.171	<b>21.961</b>	.	.	.	.	.	.	.	
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>31.676</b>	54.557	8.725	<b>54.672</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>5,42</b>	4,55	4,94	<b>8,48</b>	.	.	.	.	.	.	.	
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>72,1</b>	69,3	67,9	<b>83,2</b>	.	.	.	.	.	.	.	
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>86,7</b>	80,4	88,1	<b>64,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>606</b>	646	999	<b>618</b>	.	.	.	.	.	.	.	
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>14.476</b>	18.992	19.206	<b>20.414</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>1,65</b>	1,68	1,68	<b>3,76</b>	.	.	.	.	.	.	.	
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>3.285</b>	2.939	4.933	<b>5.239</b>	.	.	.	.	.	.	.	
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>78.445</b>	86.348	94.837	<b>173.064</b>	.	.	.	.	.	.	.	
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>63,4</b>	67,6	50,3	<b>77,1</b>	.	.	.	.	.	.	.	
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>14,9</b>	9,1	12,3	<b>11,2</b>	.	.	.	.	.	.	.	
22. Heizablete Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>87,1</b>	94,3	85,2	<b>90,8</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>446.153</b>	412.103	329.974	<b>1.286.392</b>	.	.	.	.	.	.	.	
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>292.528</b>	289.337	213.692	<b>992.423</b>	.	.	.	.	.	.	.	
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>10,4</b>	10,5	14,3	<b>6,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>54,3</b>	57,2	53,6	<b>65,2</b>	.	.	.	.	.	.	.	
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>35,3</b>	32,2	32,2	<b>27,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>211.942</b>	220.605	152.963	<b>905.889</b>	.	.	.	.	.	.	.	
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>72,5</b>	76,2	71,6	<b>91,3</b>	.	.	.	.	.	.	.	
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>20,3</b>	4,6	19,3	<b>16,4</b>	.	.	.	.	.	.	.	
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>7,8</b>	7,2	6,9	<b>12,0</b>	.	.	.	.	.	.	.	
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>53.982</b>	63.637	43.276	<b>117.065</b>	.	.	.	.	.	.	.	
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>6,42</b>	5,63	9,40	<b>12,46</b>	.	.	.	.	.	.	.	
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>11.065</b>	15.356	8.676	<b>23.853</b>	.	.	.	.	.	.	.	
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-31.202</b>	-4.923	-55.481	<b>-3.825</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>11.880</b>	3.347	12.426	<b>35.162</b>	.	.	.	.	.	.	.	
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>7.230</b>	-3.475	8.291	<b>26.657</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>395.411</b>	409.095	223.620	<b>913.399</b>	.	.	.	.	.	.	.	
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>283.061</b>	307.399	159.380	<b>695.387</b>	.	.	.	.	.	.	.	
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>67,7</b>	78,1	71,1	<b>67,3</b>	.	.	.	.	.	.	.	
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>24,8</b>	16,3	25,7	<b>22,5</b>	.	.	.	.	.	.	.	
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>2,0</b>	3,4	0,9	<b>0,1</b>	.	.	.	.	.	.	.	
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>5,5</b>	2,2	2,3	<b>10,2</b>	.	.	.	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			4 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	<b>360.706</b>	347.558	211.086	<b>837.464</b>	.	.	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>68.175</b>	66.393	67.376	<b>80.458</b>	.	.	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>428.881</b>	413.951	278.462	<b>917.922</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,0</b>	26,7	38,7	<b>30,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>9,0</b>	9,0	15,8	<b>4,0</b>	.	.	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,7</b>	2,6	1,6	<b>2,0</b>	.	.	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	<b>3,8</b>	3,3	9,8	<b>1,5</b>	.	.	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>3,0</b>	0,4	2,8	<b>5,7</b>	.	.	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>17,6</b>	11,1	12,4	<b>19,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,1	0,1	<b>0,0</b>	.	.	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>20,9</b>	20,9	21,7	<b>25,3</b>	.	.	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	<b>5,3</b>	6,3	7,7	<b>7,8</b>	.	.	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>2,7</b>	2,8	4,3	<b>1,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,6</b>	4,3	2,9	<b>2,7</b>	.	.	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,5</b>	0,7	0,4	<b>0,0</b>	.	.	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>22,7</b>	26,2	21,5	<b>15,6</b>	.	.	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>17,2</b>	16,2	30,1	<b>8,8</b>	.	.	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>108,5</b>	101,2	124,5	<b>100,5</b>	.	.	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>22.944</b>	34.060	14.309	<b>20.208</b>	.	.	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>5,32</b>	4,88	5,22	<b>2,90</b>	.	.	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>5,47</b>	4,79	2,94	<b>5,30</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>32.834</b>	54.557	13.459	<b>53.269</b>	.	.	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>21.684</b>	39.062	8.501	<b>37.338</b>	.	.	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	<b>53.275</b>	79.541	31.079	<b>124.952</b>	.	.	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>-1.544</b>	-3.693	-518	<b>-11.540</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,6</b>	75,1	71,3	<b>76,1</b>	.	.	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>31,4</b>	41,3	27,1	<b>23,9</b>	.	.	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	<b>8,8</b>	15,0	5,6	<b>8,3</b>	.	.	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	<b>-8,5</b>	-1,2	-24,5	<b>-0,5</b>	.	.	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-12,7</b>	-5,2	-29,9	<b>-6,8</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>72.968</b>	89.977	45.286	<b>107.744</b>	.	.	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>52.235</b>	67.610	32.277	<b>82.027</b>	.	.	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>22.938</b>	37.132	12.259	<b>25.765</b>	.	.	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>19.854</b>	33.494	9.828	<b>18.960</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>3,61</b>	3,56	1,68	<b>4,02</b>	.	.	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,58</b>	1,96	0,64	<b>1,26</b>	.	.	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,43</b>	-0,06	-0,58	<b>-0,03</b>	.	.	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>75,41</b>	106,14	28,97	<b>117,27</b>	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>2,4</b>	1,7	3,6	<b>4,6</b>	.	.	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,71</b>	0,89	0,48	<b>0,78</b>	.	.	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-9,1</b>	-2,9	-25,6	<b>-2,8</b>	.	.	.	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	<b>275.964</b>	446.793	201.253	<b>262.627</b>	.	.	<b>283.744</b>	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>8.813</b>	4.021	11.938	<b>7.964</b>	.	.	<b>9.308</b>	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>284.777</b>	450.815	213.191	<b>270.591</b>	.	.	<b>293.051</b>	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>121.499</b>	183.329	97.933	<b>109.364</b>	.	.	<b>128.577</b>	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>80.662</b>	129.846	61.574	<b>72.061</b>	.	.	<b>85.680</b>	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>51.515</b>	72.068	45.686	<b>56.462</b>	.	.	<b>48.629</b>	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>253.676</b>	385.242	205.194	<b>237.886</b>	.	.	<b>262.887</b>	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>31.101</b>	65.572	7.997	<b>32.705</b>	.	.	<b>30.165</b>	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>17</b>	53	1	<b>2</b>	.	.	<b>26</b>	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>1.411</b>	2.336	1.178	<b>1.905</b>	.	.	<b>1.123</b>	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>29.706</b>	63.289	6.820	<b>30.802</b>	.	.	<b>29.067</b>	.	.	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>												
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>3,84</b>	4,62	3,70	<b>3,97</b>	.	.	<b>3,76</b>	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>61,7</b>	66,8	60,6	<b>61,5</b>	.	.	<b>61,7</b>	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>99,3</b>	98,8	99,1	<b>100,0</b>	.	.	<b>98,9</b>	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>526</b>	609	546	<b>659</b>	.	.	<b>445</b>	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>11.257</b>	12.233	11.090	<b>14.002</b>	.	.	<b>9.564</b>	.	.	.	.
<b>Betriebsflächen</b>												
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>0,95</b>	0,81	1,04	<b>1,10</b>	.	.	<b>0,86</b>	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>2.020</b>	2.811	2.020	<b>2.620</b>	.	.	<b>1.671</b>	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>43.195</b>	56.462	41.052	<b>55.647</b>	.	.	<b>35.932</b>	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>56,0</b>	43,3	41,6	<b>66,9</b>	.	.	<b>48,0</b>	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>26,0</b>	24,5	14,7	<b>11,2</b>	.	.	<b>36,9</b>	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>89,3</b>	95,9	97,0	<b>88,0</b>	.	.	<b>90,6</b>	.	.	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>												
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>276.522</b>	254.017	465.831	<b>171.706</b>	.	.	<b>337.664</b>	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>111.207</b>	175.513	94.643	<b>128.867</b>	.	.	<b>100.960</b>	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>16,3</b>	7,0	29,7	<b>15,1</b>	.	.	<b>17,2</b>	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>40,4</b>	52,3	29,7	<b>40,2</b>	.	.	<b>40,6</b>	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>43,3</b>	40,7	40,6	<b>44,6</b>	.	.	<b>42,3</b>	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>58.936</b>	59.844	82.659	<b>106.686</b>	.	.	<b>31.082</b>	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>53,0</b>	34,1	87,3	<b>82,8</b>	.	.	<b>30,8</b>	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>26,8</b>	17,1	24,1	<b>28,2</b>	.	.	<b>24,1</b>	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>4,3</b>	0,3	.	<b>15,5</b>	.	.	<b>0,4</b>	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>28.982</b>	38.026	25.568	<b>32.425</b>	.	.	<b>26.872</b>	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>3,98</b>	7,98	1,49	<b>6,77</b>	.	.	<b>1,42</b>	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>6.412</b>	10.211	4.901	<b>6.523</b>	.	.	<b>6.344</b>	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-31.278</b>	-6.120	-51.911	<b>-34.024</b>	.	.	<b>-29.676</b>	.	.	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>												
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>2.182</b>	3.927	820	<b>3.182</b>	.	.	<b>1.566</b>	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>-1.520</b>	-1.342	-2.996	<b>-2.164</b>	.	.	<b>-1.123</b>	.	.	.	.
<b>Erträge</b>												
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>278.232</b>	448.199	198.765	<b>265.352</b>	.	.	<b>285.745</b>	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>193.292</b>	304.816	147.054	<b>185.817</b>	.	.	<b>197.652</b>	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>65,2</b>	68,9	61,6	<b>84,8</b>	.	.	<b>54,5</b>	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>27,8</b>	24,6	28,9	<b>9,8</b>	.	.	<b>37,5</b>	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>4,1</b>	5,8	3,4	<b>3,0</b>	.	.	<b>4,7</b>	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>3,0</b>	0,7	6,1	<b>2,4</b>	.	.	<b>3,3</b>	.	.	.	.

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		19 Betriebe			7 Betriebe			12 Betriebe			Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	<b>250.983</b>	384.268	202.403	<b>235.404</b>	.	.	<b>260.071</b>	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>62.396</b>	71.745	59.909	<b>66.731</b>	.	.	<b>59.867</b>	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>313.379</b>	456.014	262.312	<b>302.135</b>	.	.	<b>319.938</b>	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>26,2</b>	24,7	35,5	<b>32,8</b>	.	.	<b>22,5</b>	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>8,7</b>	7,3	12,2	<b>9,2</b>	.	.	<b>8,4</b>	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,5</b>	1,6	1,1	<b>0,8</b>	.	.	<b>1,9</b>	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	<b>4,7</b>	4,6	6,6	<b>4,6</b>	.	.	<b>4,7</b>	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,2</b>	0,1	3,3	<b>1,7</b>	.	.	<b>0,9</b>	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>17,4</b>	16,1	13,7	<b>8,3</b>	.	.	<b>22,4</b>	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,1	0,1	<b>0,1</b>	.	.	<b>0,1</b>	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>18,6</b>	15,9	23,2	<b>20,4</b>	.	.	<b>17,7</b>	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	<b>3,2</b>	3,3	3,8	<b>4,2</b>	.	.	<b>2,6</b>	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>3,0</b>	2,9	2,8	<b>4,5</b>	.	.	<b>2,1</b>	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>5,1</b>	5,0	8,0	<b>4,7</b>	.	.	<b>5,3</b>	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,9</b>	0,9	0,2	<b>1,1</b>	.	.	<b>0,8</b>	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>27,9</b>	29,0	29,3	<b>27,1</b>	.	.	<b>28,3</b>	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>22,4</b>	16,0	30,1	<b>25,1</b>	.	.	<b>21,0</b>	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>112,6</b>	101,7	132,0	<b>113,9</b>	.	.	<b>112,0</b>	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>32.803</b>	42.126	25.989	<b>29.396</b>	.	.	<b>34.898</b>	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>7,20</b>	7,62	6,70	<b>5,25</b>	.	.	<b>8,93</b>	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>7,25</b>	8,08	6,39	<b>5,43</b>	.	.	<b>8,90</b>	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>29.290</b>	63.289	6.559	<b>29.874</b>	.	.	<b>28.949</b>	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>19.911</b>	41.275	4.498	<b>19.544</b>	.	.	<b>20.138</b>	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	<b>35.977</b>	77.559	11.431	<b>39.260</b>	.	.	<b>34.062</b>	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>-987</b>	535	-5.638	<b>-5.400</b>	.	.	<b>1.587</b>	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>69,5</b>	68,0	74,0	<b>70,0</b>	.	.	<b>69,2</b>	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>37,7</b>	43,2	27,5	<b>38,4</b>	.	.	<b>37,3</b>	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	<b>9,8</b>	14,3	-1,8	<b>11,3</b>	.	.	<b>9,0</b>	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	<b>-12,6</b>	-1,7	-32,0	<b>-13,9</b>	.	.	<b>-12,0</b>	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-14,8</b>	-4,0	-34,3	<b>-16,6</b>	.	.	<b>-13,9</b>	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>72.512</b>	97.104	53.696	<b>66.767</b>	.	.	<b>76.057</b>	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>50.375</b>	66.039	39.726	<b>46.755</b>	.	.	<b>52.609</b>	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>27.328</b>	41.982	14.767	<b>25.625</b>	.	.	<b>28.379</b>	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>25.724</b>	39.755	13.520	<b>23.808</b>	.	.	<b>26.905</b>	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>4,47</b>	5,40	3,58	<b>3,34</b>	.	.	<b>5,50</b>	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>2,43</b>	3,43	1,33	<b>1,83</b>	.	.	<b>2,97</b>	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,81</b>	-0,14	-1,55	<b>-0,66</b>	.	.	<b>-0,95</b>	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>87,75</b>	109,05	59,75	<b>83,54</b>	.	.	<b>91,60</b>	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>1,1</b>	0,9	1,6	<b>1,3</b>	.	.	<b>0,9</b>	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,72</b>	0,91	0,45	<b>0,70</b>	.	.	<b>0,73</b>	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-11,5</b>	-1,9	-24,9	<b>-13,3</b>	.	.	<b>-10,5</b>	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		Mittel	6 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	2 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	5 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	2 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	109.275	.	.	.	.	.	242.218	.	.	.	.	
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	4.225	.	.	.	.	.	12.409	.	.	.	.	
3. = betriebliche Erträge	€	113.499	.	.	.	.	.	254.627	.	.	.	.	
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	47.454	.	.	.	.	.	110.710	.	.	.	.	
5. + Personalaufwand	€	22.002	.	.	.	.	.	74.914	.	.	.	.	
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.693	.	.	.	.	.	49.235	.	.	.	.	
7. = betriebliche Aufwendungen	€	92.149	.	.	.	.	.	234.859	.	.	.	.	
8. Betriebsergebnis	€	21.350	.	.	.	.	.	19.768	.	.	.	.	
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	
10. - Finanzaufwendungen	€	1.003	.	.	.	.	.	1.701	.	.	.	.	
11. Steuerlicher Gewinn	€	20.347	.	.	.	.	.	18.073	.	.	.	.	
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,37	.	.	.	.	.	3,80	.	.	.	.	
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	43,9	.	.	.	.	.	52,6	.	.	.	.	
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	.	100,0	.	.	.	.	
15. Glasfläche je AK	m²	505	.	.	.	.	.	247	.	.	.	.	
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.096	.	.	.	.	.	8.488	.	.	.	.	
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,58	.	.	.	.	.	1,20	.	.	.	.	
18. Glasfläche (GF)	m²	1.198	.	.	.	.	.	937	.	.	.	.	
19. Einheitsquadratmeter	EQM	23.979	.	.	.	.	.	32.254	.	.	.	.	
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	50,0	.	.	.	.	.	79,1	.	.	.	.	
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	41,5	.	.	.	.	.	39,7	.	.	.	.	
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	91,7	.	.	.	.	.	69,5	.	.	.	.	
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	93.339	.	.	.	.	.	132.685	.	.	.	.	
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	42.735	.	.	.	.	.	90.754	.	.	.	.	
25. Bodenvermögen in % des V	%	16,0	.	.	.	.	.	19,4	.	.	.	.	
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	35,8	.	.	.	.	.	30,5	.	.	.	.	
27. Umlaufvermögen in % des V	%	48,3	.	.	.	.	.	50,2	.	.	.	.	
28. Fremdkapital (FK)	€	63.830	.	.	.	.	.	60.644	.	.	.	.	
29. Fremdkapital in % des V	%	149,4	.	.	.	.	.	66,8	.	.	.	.	
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	23,8	.	.	.	.	.	44,9	.	.	.	.	
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,4	.	.	.	.	.	90,0	.	.	.	.	
32. Vermögen (V) je AK	€	17.994	.	.	.	.	.	23.883	.	.	.	.	
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,79	.	.	.	.	.	0,00	.	.	.	.	
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.923	.	.	.	.	.	4.620	.	.	.	.	
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-35.283	.	.	.	.	.	-47.888	.	.	.	.	
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.283	.	.	.	.	.	1.423	.	.	.	.	
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.812	.	.	.	.	.	154	.	.	.	.	
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	110.557	.	.	.	.	.	251.786	.	.	.	.	
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	79.528	.	.	.	.	.	171.866	.	.	.	.	
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	59,7	.	.	.	.	.	62,3	.	.	.	.	
41. Ertrag Handelsware	% BE	33,9	.	.	.	.	.	31,5	.	.	.	.	
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,7	.	.	.	.	.	1,5	.	.	.	.	
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,7	.	.	.	.	.	4,6	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		6 Betriebe			2 Betriebe			5 Betriebe			2 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	89.314	.	.	.	.	231.751	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	56.633	.	.	.	.	67.661	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	145.947	.	.	.	.	299.413	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	24,8	.	.	.	.	20,4	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,9	.	.	.	.	8,1	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	.	.	.	.	1,6	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	6,5	.	.	.	.	2,5	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	.	.	.	.	1,5	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,0	.	.	.	.	23,5	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	.	.	.	.	0,0	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	.	.	.	.	21,3	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	3,1	.	.	.	.	1,9	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,8	.	.	.	.	3,0	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	.	.	.	.	3,1	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	.	.	.	.	1,3	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	19,9	.	.	.	.	26,8	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	51,2	.	.	.	.	26,9	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	132,0	.	.	.	.	118,9	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.122	.	.	.	.	33.739	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,54	.	.	.	.	9,74	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,09	.	.	.	.	9,28	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	20.323	.	.	.	.	18.073	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	15.242	.	.	.	.	10.041	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	23.831	.	.	.	.	19.910	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.881	.	.	.	.	-1.440	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	.	.	.	.	68,3	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	39,1	.	.	.	.	34,8	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	19,2	.	.	.	.	8,0	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	-32,0	.	.	.	.	-18,9	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,3	.	.	.	.	-20,9	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.550	.	.	.	.	66.259	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.485	.	.	.	.	45.228	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	18.208	.	.	.	.	23.030	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	17.154	.	.	.	.	21.684	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,32	.	.	.	.	5,33	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,80	.	.	.	.	2,71	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	-1,48	.	.	.	.	-1,48	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	53,60	.	.	.	.	162,86	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		1,1	.	.	.	.	1,1	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,53	.	.	.	.	0,62	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	-32,0	.	.	.	.	-19,5	.	.	.	.	.	





## Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	397.310	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	80.605	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	477.915	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	37,1	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	7,7	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	13,9	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,2	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,9	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,9	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	16.138	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,70	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,74	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.173	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	17.549	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	54.657	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.680	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,6	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	32,9	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	7,0	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-11,9	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-15,3	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	49.115	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.689	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	16.156	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	14.496	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,29	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,10	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,40	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	42,30	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,68	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-13,3	.	.	.	.	.	.	.	.

## Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		7 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			1 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	470.515	.	.	499.227	.	.	.	.	.	.	.	
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	21.932	.	.	29.503	.	.	.	.	.	.	.	
3. = betriebliche Erträge	€	492.447	.	.	528.730	.	.	.	.	.	.	.	
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	186.142	.	.	199.266	.	.	.	.	.	.	.	
5. + Personalaufwand	€	162.526	.	.	177.665	.	.	.	.	.	.	.	
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	106.474	.	.	112.936	.	.	.	.	.	.	.	
7. = betriebliche Aufwendungen	€	455.142	.	.	489.867	.	.	.	.	.	.	.	
8. Betriebsergebnis	€	37.305	.	.	38.863	.	.	.	.	.	.	.	
9. + Finanzerträge	€	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	
10. - Finanzaufwendungen	€	8.639	.	.	11.219	.	.	.	.	.	.	.	
11. Steuerlicher Gewinn	€	28.667	.	.	27.644	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	7,38	.	.	7,23	.	.	.	.	.	.	.	
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	80,6	.	.	80,6	.	.	.	.	.	.	.	
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,7	.	.	99,6	.	.	.	.	.	.	.	
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	858	.	.	1.051	.	.	.	.	.	.	.	
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	29.341	.	.	38.851	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	15,21	.	.	20,04	.	.	.	.	.	.	.	
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	6.327	.	.	7.597	.	.	.	.	.	.	.	
19. Einheitsquadratmeter	EQM	216.442	.	.	280.794	.	.	.	.	.	.	.	
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	98,2	.	.	99,0	.	.	.	.	.	.	.	
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	13,4	.	.	13,4	.	.	.	.	.	.	.	
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	43,2	.	.	46,9	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	408.397	.	.	446.183	.	.	.	.	.	.	.	
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	684.340	.	.	835.358	.	.	.	.	.	.	.	
25. Bodenvermögen in % des V	%	38,5	.	.	41,5	.	.	.	.	.	.	.	
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	30,6	.	.	27,6	.	.	.	.	.	.	.	
27. Umlaufvermögen in % des V	%	30,9	.	.	30,9	.	.	.	.	.	.	.	
28. Fremdkapital (FK)	€	268.876	.	.	353.618	.	.	.	.	.	.	.	
29. Fremdkapital in % des V	%	39,3	.	.	42,3	.	.	.	.	.	.	.	
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	11,8	.	.	11,6	.	.	.	.	.	.	.	
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	13,2	.	.	22,6	.	.	.	.	.	.	.	
32. Vermögen (V) je AK	€	92.770	.	.	115.582	.	.	.	.	.	.	.	
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	4,08	.	.	4,57	.	.	.	.	.	.	.	
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	12.059	.	.	13.894	.	.	.	.	.	.	.	
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.199	.	.	-30.678	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.798	.	.	2.266	.	.	.	.	.	.	.	
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.420	.	.	-3.333	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	486.261	.	.	520.924	.	.	.	.	.	.	.	
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	404.152	.	.	442.804	.	.	.	.	.	.	.	
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	84,3	.	.	95,1	.	.	.	.	.	.	.	
41. Ertrag Handelsware	% BE	11,5	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,2	.	.	4,9	.	.	.	.	.	.	.	

## Gemüsebaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		7 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			1 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	439.201	.	.	472.621	.	.	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.504	.	.	69.541	.	.	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	508.705	.	.	542.162	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	34,5	.	.	38,2	.	.	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,4	.	.	3,6	.	.	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	.	.	1,4	.	.	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	4,5	.	.	5,0	.	.	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,2	.	.	2,6	.	.	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	3,7	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,6	.	.	18,4	.	.	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	6,3	.	.	6,3	.	.	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,7	.	.	5,1	.	.	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,2	.	.	4,3	.	.	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	.	.	0,4	.	.	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	33,4	.	.	34,1	.	.	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	14,3	.	.	13,3	.	.	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	104,6	.	.	104,1	.	.	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.324	.	.	30.488	.	.	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	7,96	.	.	7,25	.	.	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	2,35	.	.	1,93	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	28.629	.	.	27.592	.	.	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	20.041	.	.	19.708	.	.	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	55.112	.	.	56.160	.	.	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	-10.408	.	.	-15.570	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	83,1	.	.	85,0	.	.	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	43,1	.	.	43,4	.	.	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	9,7	.	.	9,3	.	.	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	-4,6	.	.	-4,1	.	.	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-11,7	.	.	-12,0	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	65.918	.	.	72.076	.	.	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	54.788	.	.	61.267	.	.	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	28.412	.	.	31.266	.	.	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	23.753	.	.	25.547	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	1,87	.	.	1,58	.	.	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,97	.	.	0,80	.	.	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	-0,10	.	.	-0,08	.	.	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	22,31	.	.	24,87	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		3,5	.	.	3,9	.	.	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,79	.	.	0,78	.	.	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	-8,3	.	.	-7,9	.	.	.	.	.	.	.	

## Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		15 Betriebe			12 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	<b>1.381.816</b>	1.036.323	1.915.285	<b>1.566.638</b>	.	.	<b>2.105.557</b>	.	.	.	.	
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>187.362</b>	105.699	357.411	<b>222.871</b>	.	.	<b>372.629</b>	.	.	.	.	
3. = betriebliche Erträge	€	<b>1.569.179</b>	1.142.023	2.272.696	<b>1.789.510</b>	.	.	<b>2.478.185</b>	.	.	.	.	
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>207.162</b>	181.788	271.631	<b>218.476</b>	.	.	<b>274.703</b>	.	.	.	.	
5. + Personalaufwand	€	<b>511.485</b>	340.010	738.953	<b>591.371</b>	.	.	<b>711.775</b>	.	.	.	.	
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>654.032</b>	422.653	956.214	<b>770.194</b>	.	.	<b>1.119.732</b>	.	.	.	.	
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>1.375.238</b>	944.451	1.974.485	<b>1.583.244</b>	.	.	<b>2.113.897</b>	.	.	.	.	
8. Betriebsergebnis	€	<b>193.941</b>	197.571	298.210	<b>206.266</b>	.	.	<b>364.288</b>	.	.	.	.	
9. + Finanzerträge	€	<b>1.180</b>	221	2.828	<b>1.450</b>	.	.	<b>3.012</b>	.	.	.	.	
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>16.412</b>	6.496	22.108	<b>20.079</b>	.	.	<b>19.627</b>	.	.	.	.	
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>178.710</b>	191.296	278.931	<b>187.637</b>	.	.	<b>347.673</b>	.	.	.	.	
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>25,09</b>	14,30	39,49	<b>28,98</b>	.	.	<b>30,02</b>	.	.	.	.	
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>95,7</b>	92,0	97,6	<b>96,7</b>	.	.	<b>96,7</b>	.	.	.	.	
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>30,7</b>	37,7	26,5	<b>27,6</b>	.	.	<b>33,3</b>	.	.	.	.	
15. GG in ha je AK	ha	<b>4,3</b>	4,8	3,6	<b>4,5</b>	.	.	<b>5,7</b>	.	.	.	.	
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>43.260</b>	48.174	36.320	<b>44.985</b>	.	.	<b>57.381</b>	.	.	.	.	
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>114,88</b>	69,27	160,00	<b>137,98</b>	.	.	<b>178,54</b>	.	.	.	.	
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	<b>109,28</b>	69,14	144,11	<b>131,09</b>	.	.	<b>173,58</b>	.	.	.	.	
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>1.085.594</b>	688.703	1.434.211	<b>1.303.774</b>	.	.	<b>1.722.579</b>	.	.	.	.	
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>94,3</b>	99,3	89,5	<b>94,4</b>	.	.	<b>96,3</b>	.	.	.	.	
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>145,6</b>	76,6	197,9	<b>139,4</b>	.	.	<b>192,1</b>	.	.	.	.	
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	<b>0,8</b>	0,5	0,5	<b>0,6</b>	.	.	<b>0,9</b>	.	.	.	.	
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>2.100.993</b>	1.196.686	3.760.370	<b>2.457.981</b>	.	.	<b>3.930.233</b>	.	.	.	.	
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>2.578.354</b>	1.661.444	4.231.822	<b>3.000.898</b>	.	.	<b>4.518.319</b>	.	.	.	.	
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>31,4</b>	19,5	41,1	<b>31,4</b>	.	.	<b>35,0</b>	.	.	.	.	
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>38,4</b>	49,1	32,3	<b>38,1</b>	.	.	<b>38,0</b>	.	.	.	.	
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>30,2</b>	31,5	26,6	<b>30,5</b>	.	.	<b>26,9</b>	.	.	.	.	
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>977.593</b>	527.223	1.359.111	<b>1.186.455</b>	.	.	<b>1.566.610</b>	.	.	.	.	
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>37,9</b>	31,7	32,1	<b>39,5</b>	.	.	<b>34,7</b>	.	.	.	.	
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>62,7</b>	67,5	60,5	<b>63,1</b>	.	.	<b>55,5</b>	.	.	.	.	
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>1,5</b>	2,3	0,0	<b>1,7</b>	.	.	<b>0,6</b>	.	.	.	.	
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>102.745</b>	116.217	107.167	<b>103.542</b>	.	.	<b>150.510</b>	.	.	.	.	
33.						.	.		.	.	.	.	
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>6.469</b>	11.718	3.863	<b>5.437</b>	.	.	<b>4.829</b>	.	.	.	.	
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>111.452</b>	126.415	201.348	<b>120.044</b>	.	.	<b>260.277</b>	.	.	.	.	
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>9.171</b>	11.515	8.737	<b>9.108</b>	.	.	<b>11.753</b>	.	.	.	.	
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>1.606</b>	3.489	2.141	<b>1.762</b>	.	.	<b>2.208</b>	.	.	.	.	
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>1.385.695</b>	1.104.212	1.804.252	<b>1.565.564</b>	.	.	<b>2.022.169</b>	.	.	.	.	
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>1.278.801</b>	985.841	1.657.007	<b>1.467.606</b>	.	.	<b>1.892.289</b>	.	.	.	.	
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>86,7</b>	86,0	84,6	<b>88,3</b>	.	.	<b>91,0</b>	.	.	.	.	
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>6,0</b>	7,0	7,2	<b>4,4</b>	.	.	<b>0,8</b>	.	.	.	.	
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>1,7</b>	0,6	3,3	<b>1,7</b>	.	.	<b>3,1</b>	.	.	.	.	
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>5,5</b>	6,4	4,8	<b>5,6</b>	.	.	<b>5,0</b>	.	.	.	.	

## Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		15 Betriebe			12 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	<b>1.320.736</b>	909.128	1.889.955	<b>1.517.698</b>	.	.	<b>2.009.707</b>	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>83.669</b>	71.377	99.690	<b>87.672</b>	.	.	<b>107.023</b>	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>1.404.405</b>	980.505	1.989.645	<b>1.605.370</b>	.	.	<b>2.116.729</b>	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>10,8</b>	11,4	10,3	<b>11,0</b>	.	.	<b>12,9</b>	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>0,2</b>	0,5	0,2	<b>0,2</b>	.	.	<b>0,3</b>	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>5,4</b>	5,1	5,6	<b>5,7</b>	.	.	<b>6,2</b>	.	.	.	.	
50.						.	.		.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>0,3</b>	0,5	0,3	<b>0,2</b>	.	.	<b>0,0</b>	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>4,1</b>	5,0	4,7	<b>3,0</b>	.	.	<b>0,7</b>	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,0</b>	0,0	0,0	<b>0,0</b>	.	.	<b>0,0</b>	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>43,6</b>	35,6	48,7	<b>45,2</b>	.	.	<b>50,6</b>	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	<b>10,2</b>	8,5	11,1	<b>10,3</b>	.	.	<b>9,2</b>	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>5,0</b>	4,3	4,4	<b>5,1</b>	.	.	<b>5,4</b>	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>4,2</b>	2,7	4,7	<b>4,2</b>	.	.	<b>4,8</b>	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>5,0</b>	3,6	5,7	<b>5,5</b>	.	.	<b>6,8</b>	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>36,7</b>	30,3	41,0	<b>37,8</b>	.	.	<b>35,2</b>	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>6,0</b>	6,5	5,5	<b>5,6</b>	.	.	<b>5,3</b>	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>101,4</b>	88,8	110,3	<b>102,5</b>	.	.	<b>104,7</b>	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>21.197</b>	25.412	19.164	<b>21.094</b>	.	.	<b>24.527</b>	.	.	.	.	
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	<b>375</b>	571	259	<b>314</b>	.	.	<b>274</b>	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	<b>12.851</b>	14.182	13.807	<b>12.246</b>	.	.	<b>12.194</b>	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>175.323</b>	199.496	269.899	<b>183.477</b>	.	.	<b>341.623</b>	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>163.650</b>	174.080	290.840	<b>193.644</b>	.	.	<b>341.623</b>	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	<b>327.452</b>	271.635	529.109	<b>357.474</b>	.	.	<b>532.082</b>	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>96.084</b>	58.515	219.463	<b>106.927</b>	.	.	<b>220.930</b>	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>92,3</b>	89,3	91,8	<b>93,7</b>	.	.	<b>93,6</b>	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>41,4</b>	47,9	36,2	<b>40,8</b>	.	.	<b>35,8</b>	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	<b>4,7</b>	17,7	-4,8	<b>3,1</b>	.	.	<b>0,6</b>	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	<b>-1,4</b>	11,2	-10,3	<b>-2,5</b>	.	.	<b>-4,7</b>	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-14,0</b>	0,2	-23,9	<b>-15,7</b>	.	.	<b>-18,7</b>	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>55.219</b>	77.239	45.691	<b>54.018</b>	.	.	<b>67.361</b>	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>50.959</b>	68.959	41.962	<b>50.638</b>	.	.	<b>63.034</b>	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>22.881</b>	37.021	16.543	<b>22.056</b>	.	.	<b>24.125</b>	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>15.904</b>	28.500	10.324	<b>14.940</b>	.	.	<b>14.691</b>	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	<b>11.702</b>	14.259	11.499	<b>11.196</b>	.	.	<b>10.901</b>	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	<b>5.254</b>	7.655	4.533	<b>4.876</b>	.	.	<b>4.172</b>	.	.	.	.	
80. Reinertrag je ha LF	€	<b>-171</b>	1.789	-1.287	<b>-304</b>	.	.	<b>-545</b>	.	.	.	.	
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	<b>11.059</b>	13.780	10.647	<b>10.608</b>	.	.	<b>10.685</b>	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>7,1</b>	5,1	8,7	<b>7,5</b>	.	.	<b>9,0</b>	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,75</b>	1,00	0,60	<b>0,72</b>	.	.	<b>0,66</b>	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	<b>6,1</b>	10,5	7,9	<b>5,6</b>	.	.	<b>9,7</b>	.	.	.	.	



## Mehrpartenbetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	431.042	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	73.017	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	504.060	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	19,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	22,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	29,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	15,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	103,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.377	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	10,99	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	54.105	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	31.827	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	66.723	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.204	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	70,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	40,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	11,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-3,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-5,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	58.324	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.838	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.834	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.447	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	7,45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	4,35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	70,81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

## Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			6 Betriebe			8 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	108.237	.	.	.	.	256.173	.	.	432.973	.	.	
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	5.282	.	.	.	.	10.402	.	.	7.929	.	.	
3. = betriebliche Erträge	€	113.518	.	.	.	.	266.575	.	.	440.902	.	.	
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	49.129	.	.	.	.	129.819	.	.	194.594	.	.	
5. + Personalaufwand	€	18.901	.	.	.	.	70.447	.	.	124.743	.	.	
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.887	.	.	.	.	49.225	.	.	73.182	.	.	
7. = betriebliche Aufwendungen	€	90.917	.	.	.	.	249.491	.	.	392.520	.	.	
8. Betriebsergebnis	€	22.601	.	.	.	.	17.085	.	.	48.382	.	.	
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	5	.	.	1	.	.	
10. - Finanzaufwendungen	€	860	.	.	.	.	1.931	.	.	1.489	.	.	
11. Steuerlicher Gewinn	€	21.741	.	.	.	.	15.158	.	.	46.895	.	.	
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,18	.	.	.	.	4,27	.	.	6,35	.	.	
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	41,0	.	.	.	.	57,1	.	.	70,1	.	.	
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	97,5	.	.	98,8	.	.	
15.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.034	.	.	.	.	7.047	.	.	10.272	.	.	
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,56	.	.	.	.	1,13	.	.	1,54	.	.	
18. Glasfläche	m²	1.134	.	.	.	.	914	.	.	3.017	.	.	
19. Einheitsquadratmeter	EQM	21.860	.	.	.	.	30.128	.	.	65.227	.	.	
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	53,9	.	.	.	.	79,5	.	.	52,0	.	.	
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	48,1	.	.	.	.	39,4	.	.	20,4	.	.	
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	84,9	.	.	.	.	73,9	.	.	90,9	.	.	
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	82.610	.	.	.	.	132.128	.	.	338.681	.	.	
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	38.836	.	.	.	.	86.584	.	.	178.965	.	.	
25. Bodenvermögen in % des V	%	15,1	.	.	.	.	18,8	.	.	13,7	.	.	
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	33,8	.	.	.	.	31,9	.	.	56,3	.	.	
27. Umlaufvermögen in % des V	%	51,2	.	.	.	.	49,3	.	.	30,0	.	.	
28. Fremdkapital (FK)	€	54.712	.	.	.	.	61.451	.	.	34.230	.	.	
29. Fremdkapital in % des V	%	140,9	.	.	.	.	71,0	.	.	19,1	.	.	
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	23,8	.	.	.	.	39,9	.	.	38,9	.	.	
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,0	.	.	.	.	.	.	.	0,0	.	.	
32. Vermögen (V) je AK	€	17.826	.	.	.	.	20.254	.	.	28.184	.	.	
33.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.600	.	.	.	.	3.947	.	.	5.133	.	.	
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.523	.	.	.	.	-53.179	.	.	-30.759	.	.	
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.198	.	.	.	.	1.076	.	.	17.578	.	.	
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.698	.	.	.	.	-441	.	.	13.430	.	.	
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	110.996	.	.	.	.	264.146	.	.	436.765	.	.	
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	77.173	.	.	.	.	160.187	.	.	279.619	.	.	
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	57,5	.	.	.	.	51,5	.	.	37,6	.	.	
41. Ertrag Handelsware	% BE	35,5	.	.	.	.	43,3	.	.	57,0	.	.	
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,3	.	.	.	.	1,2	.	.	4,0	.	.	
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,6	.	.	.	.	4,0	.	.	1,4	.	.	



## Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	87.360	.	.	.	.	.	246.694	.	.	386.924	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	55.124	.	.	.	.	.	70.268	.	.	79.143	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	142.483	.	.	.	.	.	316.962	.	.	466.066	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	23,4	.	.	.	.	.	16,3	.	.	15,9	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,6	.	.	.	.	.	6,5	.	.	7,2	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	.	.	.	.	.	1,3	.	.	1,7	.	.
50.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	.	.	.	.	.	1,2	.	.	0,7	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	20,8	.	.	.	.	.	32,8	.	.	28,6	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,4	.	.	.	.	.	19,9	.	.	15,5	.	.
55. Abschreibung	% BE	2,6	.	.	.	.	.	2,5	.	.	4,2	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,1	.	.	.	.	.	2,6	.	.	2,3	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,9	.	.	.	.	.	2,8	.	.	3,8	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,9	.	.	.	.	.	1,5	.	.	1,4	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	17,0	.	.	.	.	.	24,3	.	.	28,6	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	49,7	.	.	.	.	.	26,6	.	.	18,1	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	128,4	.	.	.	.	.	120,0	.	.	106,7	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.169	.	.	.	.	.	26.314	.	.	27.266	.	.
63.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,52	.	.	.	.	.	10,52	.	.	7,15	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	21.721	.	.	.	.	.	15.158	.	.	46.704	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	16.894	.	.	.	.	.	8.268	.	.	26.312	.	.
67. Cash Flow	€	24.736	.	.	.	.	.	18.538	.	.	63.894	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.495	.	.	.	.	.	-3.445	.	.	5.662	.	.
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	.	.	.	.	.	60,6	.	.	64,0	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	38,3	.	.	.	.	.	30,9	.	.	40,0	.	.
71. Roheinkommen	% BE	21,3	.	.	.	.	.	6,6	.	.	11,4	.	.
72. Reinertrag	% BE	-28,4	.	.	.	.	.	-20,0	.	.	-6,7	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-30,5	.	.	.	.	.	-21,8	.	.	-9,0	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	50.949	.	.	.	.	.	61.789	.	.	68.782	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	35.424	.	.	.	.	.	37.471	.	.	44.034	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.525	.	.	.	.	.	19.112	.	.	27.494	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	18.462	.	.	.	.	.	17.966	.	.	25.889	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,53	.	.	.	.	.	5,32	.	.	4,29	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,95	.	.	.	.	.	2,71	.	.	2,68	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,44	.	.	.	.	.	-1,75	.	.	-0,45	.	.
81.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	.	.	.	1,1	.	.	1,1	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,56	.	.	.	.	.	0,59	.	.	0,82	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-29,4	.	.	.	.	.	-20,7	.	.	-7,3	.	.



Entwicklung identischer Betriebe  
über die Kalenderjahre 2015 bis 2017  
Bzw. Wirtschaftsjahre 2015/2016 bis 2017/2018

## Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
			29 Betriebe		4 Betriebe		9 Betriebe			
1. Umsatzerlöse	€	<b>307.892</b>	297.855	283.498	.	.	.	<b>482.627</b>	486.191	476.152
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>9.528</b>	6.839	10.749	.	.	.	<b>14.297</b>	13.701	16.554
3. = betriebliche Erträge	€	<b>317.420</b>	304.694	294.247	.	.	.	<b>496.923</b>	499.892	492.706
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>135.689</b>	129.733	125.494	.	.	.	<b>204.170</b>	207.334	211.477
5. + Personalaufwand	€	<b>81.548</b>	76.467	72.041	.	.	.	<b>151.860</b>	153.150	149.389
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>68.128</b>	68.074	65.536	.	.	.	<b>85.842</b>	85.150	91.336
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>285.365</b>	273.593	262.543	.	.	.	<b>441.872</b>	444.741	452.201
8. Betriebsergebnis	€	<b>32.055</b>	31.101	31.704	.	.	.	<b>55.052</b>	55.152	40.505
9. + Finanzerträge	€	<b>38</b>	14	4	.	.	.	<b>3</b>	0	3
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>4.190</b>	4.749	4.918	.	.	.	<b>2.198</b>	2.330	2.196
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>27.902</b>	26.367	26.790	.	.	.	<b>52.857</b>	52.822	38.312
<b>Arbeitswirtschaft</b>										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>4,93</b>	4,68	4,30	.	.	.	<b>8,63</b>	8,58	8,62
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>68,9</b>	67,3	65,2	.	.	.	<b>79,4</b>	79,3	79,4
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>88,8</b>	91,4	98,0	.	.	.	<b>97,9</b>	98,4	99,3
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>709</b>	744	809	.	.	.	<b>242</b>	244	243
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>16.754</b>	17.716	18.045	.	.	.	<b>5.573</b>	5.491	5.469
<b>Betriebsflächen</b>										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>1,65</b>	1,64	1,64	.	.	.	<b>1,66</b>	1,66	1,66
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>3.490</b>	3.480	3.480	.	.	.	<b>2.092</b>	2.092	2.092
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>82.519</b>	82.910	77.591	.	.	.	<b>48.088</b>	47.140	47.140
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>61,4</b>	61,8	61,9	.	.	.	<b>57,6</b>	57,6	57,6
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>13,0</b>	14,6	14,5	.	.	.	<b>7,7</b>	7,7	7,7
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>87,2</b>	87,1	87,1	.	.	.	<b>85,5</b>	85,5	85,5
<b>Vermögen und Kapital</b>										
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>381.062</b>	371.127	402.768	.	.	.	<b>308.006</b>	318.931	318.801
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>229.358</b>	263.900	273.857	.	.	.	<b>233.519</b>	234.238	228.158
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>13,9</b>	11,8	11,4	.	.	.	<b>26,3</b>	26,2	26,9
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>49,6</b>	56,6	58,3	.	.	.	<b>31,9</b>	36,6	36,2
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>36,6</b>	31,6	30,3	.	.	.	<b>41,8</b>	37,2	36,9
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>160.700</b>	150.381	187.431	.	.	.	<b>70.005</b>	71.917	78.674
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>70,1</b>	57,0	68,4	.	.	.	<b>30,0</b>	30,7	34,5
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>14,5</b>	12,9	14,0	.	.	.	<b>43,8</b>	42,7	26,2
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>6,4</b>	6,5	18,8	.	.	.	<b>3,8</b>	2,6	2,7
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>46.566</b>	56.391	63.688	.	.	.	<b>27.062</b>	27.286	26.468
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>6,41</b>	5,00	4,19	.	.	.	<b>3,06</b>	4,37	3,17
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>9.445</b>	7.587	11.119	.	.	.	<b>4.018</b>	3.700	3.000
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-34.081</b>	-31.992	-31.783	.	.	.	<b>-19.938</b>	-18.180	-36.683
<b>Investitionstätigkeit</b>										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>6.563</b>	2.763	412	.	.	.	<b>1.040</b>	2.107	1.340
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>1.962</b>	-6.327	-4.148	.	.	.	<b>-996</b>	-1.494	-917
<b>Erträge</b>										
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>310.525</b>	298.641	285.360	.	.	.	<b>490.347</b>	497.695	488.623
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>229.581</b>	213.026	203.592	.	.	.	<b>348.640</b>	330.294	313.041
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>72,6</b>	73,1	71,9	.	.	.	<b>40,1</b>	31,3	32,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>22,3</b>	22,6	23,3	.	.	.	<b>45,4</b>	51,3	52,7
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>2,1</b>	1,8	2,1	.	.	.	<b>12,0</b>	14,4	12,1
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>3,0</b>	2,5	2,7	.	.	.	<b>2,6</b>	2,9	3,2

## Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		29 Betriebe			4 Betriebe			9 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>281.047</b>	271.691	258.362	.	.	.	<b>434.836</b>	437.001	439.723
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>66.174</b>	63.108	63.490	.	.	.	<b>74.993</b>	73.332	77.191
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>347.221</b>	334.799	321.852	.	.	.	<b>509.829</b>	510.334	516.914
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,5</b>	28,8	30,6	.	.	.	<b>20,0</b>	16,4	16,7
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>12,6</b>	12,7	14,2	.	.	.	<b>5,5</b>	7,5	8,7
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>2,3</b>	2,4	2,7	.	.	.	<b>2,0</b>	1,8	1,4
50. Heizmaterial	% BE	<b>5,3</b>	5,2	5,5	.	.	.	<b>2,4</b>	2,5	2,8
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,6</b>	0,9	1,1	.	.	.	<b>0,4</b>	0,6	0,6
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>13,1</b>	14,5	13,2	.	.	.	<b>21,6</b>	25,1	25,3
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,2	0,2	.	.	.	<b>0,1</b>	0,1	1,3
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>21,2</b>	23,0	21,3	.	.	.	<b>17,2</b>	16,5	16,1
55. Abschreibung	% BE	<b>5,9</b>	5,7	6,5	.	.	.	<b>2,9</b>	3,3	3,5
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>3,0</b>	2,6	2,9	.	.	.	<b>2,5</b>	2,0	2,6
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,9</b>	3,8	5,4	.	.	.	<b>3,5</b>	3,1	3,1
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,5</b>	1,9	1,9	.	.	.	<b>1,2</b>	0,8	1,0
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>25,6</b>	24,6	25,2	.	.	.	<b>29,8</b>	29,6	30,6
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>21,3</b>	21,1	22,2	.	.	.	<b>15,3</b>	14,7	15,8
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>111,8</b>	112,1	112,8	.	.	.	<b>104,0</b>	102,5	105,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>23.426</b>	23.299	25.682	.	.	.	<b>21.335</b>	21.679	21.833
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>5,39</b>	5,10	5,15	.	.	.	<b>6,54</b>	6,99	7,73
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>4,21</b>	4,04	4,15	.	.	.	<b>10,60</b>	10,83	10,97
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>29.593</b>	25.868	26.043	.	.	.	<b>52.409</b>	52.822	38.316
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>19.307</b>	16.915	17.422	.	.	.	<b>29.480</b>	29.712	21.553
67. Cash Flow	€	<b>46.513</b>	42.362	37.159	.	.	.	<b>63.503</b>	67.345	52.381
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>584</b>	-1.179	-4.044	.	.	.	<b>774</b>	2.342	4.149
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>73,9</b>	71,3	71,3	.	.	.	<b>71,1</b>	66,4	64,1
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>35,1</b>	33,6	34,7	.	.	.	<b>41,1</b>	41,8	40,6
71. Roheinkommen	% BE	<b>9,5</b>	9,0	9,5	.	.	.	<b>11,3</b>	12,2	10,0
72. Reinertrag	% BE	<b>-11,8</b>	-12,1	-12,8	.	.	.	<b>-4,0</b>	-2,5	-5,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-16,0</b>	-17,1	-18,2	.	.	.	<b>-6,3</b>	-4,8	-8,0
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>63.045</b>	63.814	66.363	.	.	.	<b>56.826</b>	57.976	56.685
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>46.611</b>	45.520	47.347	.	.	.	<b>40.404</b>	38.476	36.316
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>22.121</b>	21.444	23.033	.	.	.	<b>23.373</b>	24.259	23.003
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>19.513</b>	18.249	19.416	.	.	.	<b>22.061</b>	22.935	21.727
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>2,78</b>	2,57	2,62	.	.	.	<b>7,25</b>	7,01	6,64
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,32</b>	1,21	1,28	.	.	.	<b>4,19</b>	4,42	4,21
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,44</b>	-0,44	-0,47	.	.	.	<b>-0,41</b>	-0,27	-0,60
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>57,66</b>	55,50	51,11	.	.	.	<b>67,92</b>	50,83	52,19
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		<b>2,1</b>	2,6	2,8	.	.	.	<b>1,0</b>	1,0	1,0
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,69</b>	0,66	0,66	.	.	.	<b>0,87</b>	0,90	0,83
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-12,1</b>	-12,1	-12,5	.	.	.	<b>-4,5</b>	-4,1	-7,9

## Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe						
	5 Betriebe			9 Betriebe						
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16				
1. Umsatzerlöse	€	<b>271.150</b>	259.177	266.802	<b>1.652.707</b>	1.646.661	1.378.760	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>15.698</b>	5.586	8.813	<b>172.497</b>	221.417	164.898	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>286.848</b>	264.763	275.615	<b>1.825.204</b>	1.868.077	1.543.658	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>101.490</b>	90.969	94.875	<b>248.024</b>	209.883	213.562	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>93.637</b>	99.237	98.316	<b>674.940</b>	761.120	606.819	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>63.401</b>	56.061	55.260	<b>768.909</b>	772.503	685.290	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>258.263</b>	246.267	248.452	<b>1.691.867</b>	1.728.761	1.505.671	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>28.585</b>	18.497	27.163	<b>133.337</b>	139.317	37.987	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>40</b>	0	40	<b>528</b>	29	5.553	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>2.086</b>	2.807	3.085	<b>21.756</b>	22.159	22.344	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>26.539</b>	15.689	24.118	<b>112.109</b>	117.187	21.196	.	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>5,79</b>	6,52	6,59	<b>31,93</b>	36,04	32,22	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>72,4</b>	77,2	82,9	<b>96,6</b>	97,0	96,7	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>99,1</b>	99,0	96,0	<b>32,0</b>	27,9	33,5	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	<b>0,9</b>	0,9	1,5	<b>4,5</b>	3,9	4,4	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>10.068</b>	11.990	16.558	<b>45.075</b>	39.342	43.818	.	.	.
<b>Betriebsflächen</b>										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>19,12</b>	19,49	23,47	<b>152,30</b>	152,36	147,73	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	<b>5,47</b>	5,86	9,85	<b>145,15</b>	143,81	143,68	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>58.276</b>	78.136	109.156	<b>1.439.384</b>	1.418.059	1.412.022	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>28,6</b>	30,1	42,0	<b>94,3</b>	92,7	95,2	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>21,2</b>	21,9	21,0	<b>89,6</b>	89,8	94,1	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	<b>0,0</b>	0,0	0,0	<b>1,0</b>	1,6	2,1	.	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>										
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>224.370</b>	235.244	251.600	<b>2.078.008</b>	1.978.098	1.847.438	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>853.710</b>	782.537	800.587	<b>2.794.109</b>	2.763.659	2.510.528	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>40,8</b>	43,9	51,2	<b>25,3</b>	25,3	22,5	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>6,5</b>	7,2	7,8	<b>40,9</b>	40,0	44,9	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>52,7</b>	48,9	41,0	<b>33,8</b>	34,7	32,6	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>102.755</b>	97.701	134.030	<b>1.227.276</b>	1.179.401	1.189.432	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>12,0</b>	12,5	16,7	<b>43,9</b>	42,7	47,4	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>19,6</b>	20,2	17,7	<b>63,5</b>	60,1	59,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>3,8</b>	9,8	16,5	<b>3,4</b>	4,4	5,9	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>147.497</b>	120.085	121.439	<b>87.498</b>	76.674	77.908	.	.	.
33.								.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>5.016</b>	3.686	3.480	<b>7.460</b>	6.810	7.914	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-40.801</b>	-36.499	-24.769	<b>41.711</b>	47.194	-39.128	.	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>1.822</b>	1.089	140	<b>8.119</b>	4.342	4.990	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>-1.637</b>	-4.768	-2.585	<b>295</b>	-1.598	-499	.	.	.
<b>Erträge</b>										
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>273.061</b>	260.068	269.794	<b>1.717.887</b>	1.780.831	1.442.641	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>196.401</b>	189.598	195.508	<b>1.603.944</b>	1.682.618	1.335.930	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>86,0</b>	81,0	73,1	<b>86,5</b>	83,4	84,9	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>7,9</b>	6,0	9,7	<b>7,8</b>	6,8	8,2	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>4,8</b>	11,8	15,6	<b>0,5</b>	0,8	1,5	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>1,3</b>	1,2	1,7	<b>5,2</b>	9,0	5,3	.	.	.

## Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		5 Betriebe			9 Betriebe					
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16			
44. Betriebsaufwand	€	<b>255.614</b>	243.101	236.074	<b>1.636.835</b>	1.671.881	1.444.625	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>69.426</b>	54.995	51.972	<b>92.154</b>	92.152	82.668	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>325.040</b>	298.096	288.045	<b>1.728.988</b>	1.764.033	1.527.293	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,3</b>	29,3	26,1	<b>9,1</b>	7,2	8,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>20,1</b>	11,5	12,3	<b>0,2</b>	0,2	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>0,8</b>	2,9	3,1	<b>5,4</b>	4,6	5,9	.	.	.
50.								.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>0,9</b>	0,9	0,8	<b>0,4</b>	0,5	0,6	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>6,8</b>	4,7	7,7	<b>5,3</b>	4,5	6,5	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,0</b>	1,0	1,4	<b>0,0</b>	0,1	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>22,2</b>	23,7	15,9	<b>41,6</b>	39,4	43,3	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>4,4</b>	4,8	5,9	<b>11,4</b>	9,4	11,0	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>4,3</b>	5,6	5,4	<b>5,7</b>	6,2	7,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>4,6</b>	4,1	2,7	<b>4,4</b>	4,6	4,7	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,4</b>	0,1	0,3	<b>5,2</b>	7,1	6,9	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>34,3</b>	34,8	36,4	<b>39,3</b>	42,7	42,1	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>25,4</b>	21,1	19,3	<b>5,4</b>	5,2	5,7	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>119,0</b>	114,6	106,8	<b>100,6</b>	99,1	105,9	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>22.348</b>	17.982	17.998	<b>21.857</b>	21.756	19.472	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	<b>1.345</b>	1.211	854	<b>414</b>	436	444	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	<b>59.370</b>	50.828	29.247	<b>11.912</b>	12.266	10.630	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>22.479</b>	14.246	21.525	<b>102.974</b>	115.747	24.979	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>14.067</b>	9.587	19.049	<b>95.543</b>	106.843	23.541	.	.	.
67. Cash Flow	€	<b>38.207</b>	29.103	27.371	<b>323.030</b>	201.960	213.269	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>5.210</b>	-6.287	1.151	<b>43.972</b>	125.493	-15.210	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,9</b>	72,9	72,5	<b>93,4</b>	94,5	92,6	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>40,7</b>	41,3	48,9	<b>44,0</b>	48,8	41,9	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>6,4</b>	6,5	12,5	<b>4,7</b>	6,1	-0,1	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-19,0</b>	-14,6	-6,8	<b>-0,6</b>	0,9	-5,9	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-34,4</b>	-29,2	-20,7	<b>-13,3</b>	-11,1	-20,1	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>47.177</b>	39.909	40.924	<b>53.796</b>	49.407	44.769	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>33.932</b>	29.095	29.656	<b>50.228</b>	46.682	41.457	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>19.192</b>	16.485	20.028	<b>23.658</b>	24.124	18.769	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>11.967</b>	10.648	14.336	<b>16.875</b>	18.153	12.395	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	<b>35.874</b>	32.328	19.851	<b>11.050</b>	11.700	9.298	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	<b>20.290</b>	18.317	13.406	<b>5.205</b>	6.046	4.210	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	<b>-9.494</b>	-6.484	-1.853	<b>-76</b>	117	-589	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	<b>42.920</b>	35.897	20.016	<b>10.314</b>	10.459	8.673	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		<b>8,0</b>	7,7	6,5	<b>6,8</b>	5,9	8,1	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,54</b>	0,59	0,70	<b>0,77</b>	0,81	0,68	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-15,0</b>	-14,8	-10,1	<b>1,1</b>	1,3	-4,0	.	.	.

## Spartenübersicht

Überblick	Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
	3 Betriebe			7 Betriebe			24 Betriebe		
1. Umsatzerlöse	€	.	.	<b>676.324</b>	615.416	620.335	<b>350.136</b>	343.384	335.360
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	<b>29.870</b>	5.973	14.734	<b>11.071</b>	9.635	7.443
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	<b>706.195</b>	621.389	635.069	<b>361.206</b>	353.019	342.803
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	<b>250.718</b>	216.755	217.261	<b>152.230</b>	147.541	144.036
5. + Personalaufwand	€	.	.	<b>238.946</b>	217.328	200.308	<b>107.340</b>	104.089	98.810
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	<b>156.154</b>	133.113	150.774	<b>62.761</b>	61.430	62.841
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	<b>645.818</b>	562.366	568.343	<b>322.332</b>	312.515	305.687
8. Betriebsergebnis	€	.	.	<b>60.377</b>	59.023	66.726	<b>38.874</b>	40.505	37.116
9. + Finanzerträge	€	.	.	<b>23</b>	15	22	<b>13</b>	2	3
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	<b>4.114</b>	6.428	4.407	<b>1.772</b>	1.917	1.922
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	<b>56.286</b>	52.610	62.341	<b>37.115</b>	38.590	35.197
<b>Arbeitswirtschaft</b>									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	<b>8,71</b>	8,68	8,69	<b>5,62</b>	5,60	5,60
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	<b>86,9</b>	86,8	86,8	<b>70,8</b>	70,6	70,7
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	<b>98,5</b>	98,7	98,6	<b>98,2</b>	98,2	99,1
15.		.	.						
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	<b>2.365</b>	2.372	2.370	<b>8.942</b>	9.067	9.079
<b>Betriebsflächen</b>									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	<b>0,92</b>	0,91	0,91	<b>1,24</b>	1,24	1,24
18. Glasfläche	m²	.	.	<b>696</b>	696	696	<b>2.288</b>	2.280	2.280
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	<b>20.592</b>	20.592	20.592	<b>50.262</b>	50.761	50.855
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	<b>68,9</b>	69,4	69,4	<b>57,7</b>	57,8	58,0
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	<b>3,9</b>	3,9	3,9	<b>23,2</b>	25,7	25,6
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	.	.	<b>50,9</b>	50,9	50,9	<b>90,3</b>	90,3	90,3
<b>Vermögen und Kapital</b>									
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	<b>356.842</b>	318.615	333.806	<b>288.767</b>	289.757	291.261
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	<b>318.373</b>	295.613	230.585	<b>143.477</b>	197.884	194.566
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	<b>5,5</b>	5,9	7,6	<b>23,6</b>	16,8	17,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	<b>39,1</b>	36,2	48,0	<b>33,4</b>	53,1	53,9
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	<b>55,4</b>	57,9	44,5	<b>43,0</b>	30,1	29,0
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	<b>171.155</b>	135.693	143.638	<b>62.989</b>	64.056	74.223
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	<b>53,8</b>	45,9	62,3	<b>43,9</b>	32,4	38,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	<b>22,3</b>	21,8	26,5	<b>35,7</b>	35,1	27,7
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	<b>2,6</b>	5,1	1,1	<b>3,0</b>	2,5	3,2
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	<b>36.570</b>	34.050	26.534	<b>25.527</b>	35.347	34.735
33.		.	.						
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	<b>9.051</b>	5.417	6.327	<b>4.227</b>	3.933	3.887
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	<b>-5.601</b>	-3.464	4.977	<b>-28.150</b>	-23.510	-30.874
<b>Investitionstätigkeit</b>									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	<b>6.315</b>	1.929	0	<b>1.519</b>	1.990	873
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	<b>1.553</b>	-1.313	-3.297	<b>-1.265</b>	-1.021	-1.226
<b>Erträge</b>									
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	<b>695.175</b>	619.242	628.448	<b>353.130</b>	347.978	337.248
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	<b>457.806</b>	412.205	416.450	<b>246.336</b>	233.029	223.424
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	<b>11,2</b>	14,0	5,8	<b>48,1</b>	46,2	45,5
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	<b>5,4</b>	6,1	27,0	<b>43,9</b>	43,4	45,4
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	<b>80,1</b>	78,2	64,7	<b>5,3</b>	7,6	7,0
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	<b>3,3</b>	1,7	2,5	<b>2,7</b>	2,9	2,1



## Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	<b>632.836</b>	554.240	549.132	<b>317.241</b>	308.346	298.947
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	<b>66.001</b>	62.502	61.772	<b>67.037</b>	64.017	67.993
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	<b>698.836</b>	616.742	610.903	<b>384.278</b>	372.363	366.940
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	<b>5,4</b>	6,8	6,1	<b>20,9</b>	18,4	18,1
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	<b>0,9</b>	5,1	4,7	<b>7,1</b>	8,5	8,5
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	<b>0,5</b>	0,4	0,5	<b>1,7</b>	1,5	1,4
50.		.	.	.						
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	<b>0,0</b>	0,0	0,0	<b>1,1</b>	1,1	1,0
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	<b>5,8</b>	5,7	13,9	<b>22,1</b>	23,8	23,9
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	<b>24,9</b>	22,5	14,5	<b>0,1</b>	0,2	0,7
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	<b>20,6</b>	19,4	20,9	<b>17,6</b>	17,9	16,6
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	<b>4,2</b>	3,2	4,6	<b>2,8</b>	2,9	3,2
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	<b>4,5</b>	5,3	6,5	<b>2,4</b>	1,9	2,4
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	<b>5,5</b>	6,3	4,4	<b>4,3</b>	3,7	3,8
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	<b>1,0</b>	1,0	1,1	<b>1,2</b>	1,7	2,0
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	<b>34,4</b>	35,1	31,9	<b>29,1</b>	28,3	29,3
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	<b>9,5</b>	10,1	9,8	<b>19,0</b>	18,4	20,2
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	<b>100,5</b>	99,6	97,2	<b>108,8</b>	107,0	108,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	<b>31.594</b>	28.828	26.540	<b>25.580</b>	24.630	24.706
63.		.	.	.						
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	.	.	.	<b>33,94</b>	29,95	29,67	<b>7,65</b>	7,34	7,22
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	<b>56.100</b>	52.610	62.341	<b>36.625</b>	38.377	34.853
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	<b>49.088</b>	46.034	54.549	<b>22.861</b>	23.954	21.755
67. Cash Flow	€	.	.	.	<b>83.810</b>	70.305	85.302	<b>43.952</b>	47.392	44.930
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	<b>590</b>	-8.516	6.394	<b>3.081</b>	4.385	3.507
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	<b>65,9</b>	66,6	66,3	<b>69,8</b>	67,0	66,2
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	<b>43,3</b>	45,6	44,5	<b>39,3</b>	39,7	40,7
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	<b>9,0</b>	10,5	12,6	<b>10,2</b>	11,4	11,4
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	<b>-0,5</b>	0,4	2,8	<b>-8,8</b>	-7,0	-8,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	<b>-3,2</b>	-2,4	0,7	<b>-10,9</b>	-10,1	-11,9
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	<b>79.851</b>	71.328	72.317	<b>62.828</b>	62.157	60.206
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	<b>52.586</b>	47.480	47.922	<b>43.827</b>	41.624	39.886
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	<b>34.607</b>	32.520	32.177	<b>24.674</b>	24.661	24.477
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	<b>32.471</b>	30.535	30.643	<b>23.371</b>	22.763	22.616
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	.	.	.	<b>22,23</b>	20,02	20,22	<b>4,90</b>	4,59	4,39
79. Betriebseinkommen je EQM	€	.	.	.	<b>14,63</b>	13,71	13,58	<b>2,76</b>	2,72	2,70
80. Reinertrag je EQM	€	.	.	.	<b>-0,18</b>	0,12	0,85	<b>-0,62</b>	-0,48	-0,58
81.		.	.	.						
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	<b>1,1</b>	1,0	0,8	<b>1,0</b>	1,4	1,4
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	<b>0,93</b>	0,95	1,02	<b>0,78</b>	0,80	0,77
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	<b>-1,4</b>	-1,6	0,1	<b>-8,3</b>	-7,2	-9,6



## Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		29 Betriebe			4 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>281.047</b>	271.691	258.362	.	.	.	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>66.174</b>	63.108	63.490	.	.	.	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>347.221</b>	334.799	321.852	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>30,5</b>	28,8	30,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>12,6</b>	12,7	14,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>2,3</b>	2,4	2,7	.	.	.	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	<b>5,3</b>	5,2	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,6</b>	0,9	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>13,1</b>	14,5	13,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,2	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>21,2</b>	23,0	21,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	<b>5,9</b>	5,7	6,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>3,0</b>	2,6	2,9	.	.	.	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,9</b>	3,8	5,4	.	.	.	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,5</b>	1,9	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>25,6</b>	24,6	25,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>21,3</b>	21,1	22,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>111,8</b>	112,1	112,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>23.426</b>	23.299	25.682	.	.	.	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>5,39</b>	5,10	5,15	.	.	.	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>4,21</b>	4,04	4,15	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>29.593</b>	25.868	26.043	.	.	.	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>19.307</b>	16.915	17.422	.	.	.	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	<b>46.513</b>	42.362	37.159	.	.	.	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>584</b>	-1.179	-4.044	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>73,9</b>	71,3	71,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>35,1</b>	33,6	34,7	.	.	.	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	<b>9,5</b>	9,0	9,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	<b>-11,8</b>	-12,1	-12,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-16,0</b>	-17,1	-18,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>63.045</b>	63.814	66.363	.	.	.	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>46.611</b>	45.520	47.347	.	.	.	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>22.121</b>	21.444	23.033	.	.	.	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>19.513</b>	18.249	19.416	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>2,78</b>	2,57	2,62	.	.	.	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,32</b>	1,21	1,28	.	.	.	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,44</b>	-0,44	-0,47	.	.	.	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>57,66</b>	55,50	51,11	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>2,1</b>	2,6	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,69</b>	0,66	0,66	.	.	.	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-12,1</b>	-12,1	-12,5	.	.	.	.	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz &gt; 75%

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe			
	15 Betriebe			6 Betriebe			9 Betriebe			0 Betriebe			
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	
1. Umsatzerlöse	€	<b>257.098</b>	244.175	238.882	<b>205.989</b>	207.121	205.716	<b>291.171</b>	268.878	260.992	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>9.430</b>	8.878	6.199	<b>6.138</b>	6.700	6.618	<b>11.625</b>	10.329	5.920	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>266.528</b>	253.053	245.081	<b>212.127</b>	213.821	212.333	<b>302.796</b>	279.208	266.913	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>114.647</b>	105.549	101.184	<b>86.845</b>	83.383	79.569	<b>133.181</b>	120.327	115.594	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>78.636</b>	74.252	67.859	<b>58.037</b>	61.493	55.615	<b>92.370</b>	82.759	76.023	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>47.596</b>	47.911	49.290	<b>43.206</b>	40.170	46.093	<b>50.522</b>	53.071	51.421	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>240.879</b>	227.542	218.334	<b>188.088</b>	184.795	181.277	<b>276.073</b>	256.041	243.038	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>25.650</b>	25.510	26.747	<b>24.039</b>	29.026	31.056	<b>26.723</b>	23.167	23.875	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>20</b>	3	4	<b>2</b>	3	4	<b>32</b>	3	5	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>1.289</b>	1.385	1.390	<b>1.731</b>	1.814	1.994	<b>994</b>	1.099	987	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>24.381</b>	24.128	25.362	<b>22.310</b>	27.214	29.066	<b>25.761</b>	22.070	22.893	.	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>3,80</b>	3,80	3,79	<b>3,49</b>	3,54	3,48	<b>4,01</b>	3,98	3,99	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>60,6</b>	60,6	60,5	<b>53,7</b>	54,3	53,6	<b>64,7</b>	64,4	64,5	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>99,1</b>	98,1	99,1	<b>100,0</b>	99,9	99,9	<b>98,6</b>	97,0	98,6	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>548</b>	544	546	<b>697</b>	679	690	<b>461</b>	465	463	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>11.826</b>	12.039	12.123	<b>14.985</b>	15.373	15.731	<b>9.992</b>	10.061	10.025	.	.	.
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>0,97</b>	0,97	0,97	<b>1,17</b>	1,17	1,16	<b>0,84</b>	0,84	0,84	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>2.082</b>	2.069	2.069	<b>2.435</b>	2.401	2.401	<b>1.848</b>	1.848	1.848	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>44.966</b>	45.765	45.914	<b>52.321</b>	54.390	54.763	<b>40.063</b>	40.015	40.015	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>58,5</b>	58,6	59,1	<b>67,1</b>	67,5	68,5	<b>50,5</b>	50,5	50,5	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>27,8</b>	32,8	32,6	<b>12,3</b>	22,6	22,3	<b>42,3</b>	42,2	42,2	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>89,1</b>	89,0	89,0	<b>84,9</b>	84,7	84,7	<b>92,8</b>	92,8	92,8	.	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>284.054</b>	281.711	282.206	<b>150.948</b>	145.513	143.570	<b>372.792</b>	372.509	374.629	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>91.724</b>	178.907	177.896	<b>93.536</b>	95.522	96.175	<b>90.975</b>	234.501	232.477	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>20,9</b>	10,2	10,2	<b>22,0</b>	18,9	18,8	<b>20,1</b>	7,8	7,9	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>30,5</b>	63,9	64,4	<b>27,0</b>	31,9	32,6	<b>32,8</b>	72,6	73,2	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>48,6</b>	26,0	25,4	<b>51,0</b>	49,2	48,7	<b>47,1</b>	19,6	19,0	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>59.248</b>	60.265	69.197	<b>105.996</b>	101.762	111.739	<b>28.083</b>	32.600	40.836	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>64,6</b>	33,7	38,9	<b>113,3</b>	106,5	116,2	<b>30,9</b>	13,9	17,6	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>29,6</b>	29,0	28,6	<b>31,9</b>	30,1	25,0	<b>23,8</b>	26,9	35,0	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>3,3</b>	3,8	4,2	<b>9,9</b>	4,6	5,8	<b>0,0</b>	1,8	1,8	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>24.123</b>	47.063	46.970	<b>26.788</b>	26.999	27.627	<b>22.691</b>	58.963	58.242	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>1,34</b>	1,67	1,59	<b>1,08</b>	1,23	0,36	<b>1,57</b>	2,06	2,66	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>4.222</b>	4.150	4.615	<b>4.456</b>	5.023	5.608	<b>4.087</b>	3.632	4.039	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-36.249</b>	-32.608	-35.521	<b>-43.933</b>	-31.844	-33.962	<b>-31.126</b>	-33.117	-36.560	.	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>1.376</b>	1.752	236	<b>1.946</b>	2.127	311	<b>1.046</b>	1.529	192	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>-1.731</b>	-1.310	-1.805	<b>-3.117</b>	-845	-1.926	<b>-927</b>	-1.586	-1.734	.	.	.
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>258.963</b>	246.089	237.542	<b>207.267</b>	209.889	206.572	<b>293.426</b>	270.223	258.189	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>184.656</b>	168.269	164.890	<b>152.278</b>	150.396	153.649	<b>206.242</b>	180.184	172.385	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>62,2</b>	63,8	61,4	<b>80,6</b>	77,6	75,2	<b>53,5</b>	56,6	54,0	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>31,3</b>	29,9	33,1	<b>14,7</b>	17,7	21,2	<b>39,1</b>	36,1	39,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>3,1</b>	2,9	3,4	<b>2,0</b>	1,5	1,1	<b>3,6</b>	3,6	4,7	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>3,5</b>	3,5	2,1	<b>2,7</b>	3,2	2,4	<b>3,9</b>	3,7	2,0	.	.	.

## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		15 Betriebe			6 Betriebe			9 Betriebe			0 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>237.629</b>	225.693	214.590	<b>185.192</b>	182.130	177.957	<b>272.587</b>	254.735	239.013	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>61.918</b>	58.121	62.272	<b>67.974</b>	60.872	65.021	<b>57.881</b>	56.287	60.440	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>299.547</b>	283.814	276.863	<b>253.166</b>	243.002	242.979	<b>330.468</b>	311.022	299.452	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>25,5</b>	22,6	23,6	<b>29,4</b>	28,6	28,0	<b>23,7</b>	19,4	21,2	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>9,8</b>	10,8	10,6	<b>13,7</b>	15,7	12,5	<b>8,0</b>	8,2	9,5	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,5</b>	1,4	1,6	<b>1,1</b>	1,3	1,2	<b>1,7</b>	1,5	1,8	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	<b>5,2</b>	5,2	5,5	<b>5,2</b>	4,6	5,1	<b>5,2</b>	5,5	5,7	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,6</b>	1,3	1,2	<b>2,6</b>	1,8	1,7	<b>1,1</b>	1,0	0,9	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>18,7</b>	19,9	18,9	<b>12,4</b>	10,8	10,2	<b>21,7</b>	24,7	23,6	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,4	0,1	<b>0,1</b>	0,4	0,3	<b>0,1</b>	0,4	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>18,6</b>	21,0	19,2	<b>19,5</b>	20,4	20,7	<b>18,2</b>	21,2	18,4	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>2,5</b>	2,8	3,1	<b>3,5</b>	3,7	3,6	<b>2,1</b>	2,3	2,8	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>2,4</b>	1,8	2,1	<b>3,8</b>	3,0	2,7	<b>1,7</b>	1,2	1,8	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>5,0</b>	4,6	4,8	<b>3,9</b>	4,4	4,2	<b>5,5</b>	4,6	5,1	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,8</b>	2,8	2,8	<b>0,9</b>	0,2	0,7	<b>0,8</b>	4,2	4,0	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>28,9</b>	27,9	28,6	<b>27,9</b>	26,6	26,9	<b>29,3</b>	28,5	29,4	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>23,9</b>	23,6	26,2	<b>32,8</b>	29,0	31,5	<b>19,7</b>	20,8	23,4	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>115,7</b>	115,3	116,6	<b>122,1</b>	115,8	117,6	<b>112,6</b>	115,1	116,0	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>32.430</b>	29.742	29.623	<b>30.849</b>	29.080	29.827	<b>33.193</b>	30.073	29.525	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>7,21</b>	6,97	7,12	<b>5,18</b>	4,76	5,17	<b>8,84</b>	8,72	8,65	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>6,66</b>	6,20	6,03	<b>4,84</b>	4,47	4,44	<b>8,25</b>	7,77	7,48	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>23.853</b>	23.821	24.809	<b>21.228</b>	26.700	27.996	<b>25.603</b>	21.901	22.685	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>15.937</b>	15.916	16.576	<b>13.131</b>	16.515	17.317	<b>18.072</b>	15.460	16.013	.	.	.
67. Cash Flow	€	<b>28.214</b>	30.234	32.178	<b>26.432</b>	34.483	35.507	<b>29.402</b>	27.401	29.959	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>3.099</b>	1.638	1.661	<b>1.040</b>	6.297	6.382	<b>4.472</b>	-1.467	-1.487	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,3</b>	68,4	69,4	<b>73,5</b>	71,7	74,4	<b>70,3</b>	66,7	66,8	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>37,1</b>	36,1	38,2	<b>38,6</b>	39,8	40,8	<b>36,4</b>	34,2	36,9	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>8,2</b>	8,3	9,7	<b>10,7</b>	13,2	13,9	<b>7,1</b>	5,7	7,4	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-15,7</b>	-15,3	-16,6	<b>-22,1</b>	-15,8	-17,6	<b>-12,6</b>	-15,1	-16,0	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-17,6</b>	-19,5	-20,8	<b>-24,6</b>	-18,3	-20,2	<b>-14,3</b>	-20,1	-21,2	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>68.107</b>	64.736	62.718	<b>59.360</b>	59.325	59.339	<b>73.186</b>	67.945	64.684	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>48.565</b>	44.264	43.536	<b>43.612</b>	42.510	44.136	<b>51.441</b>	45.305	43.187	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>25.276</b>	23.398	23.977	<b>22.888</b>	23.638	24.195	<b>26.662</b>	23.256	23.850	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>23.978</b>	20.708	21.293	<b>21.433</b>	22.126	22.649	<b>25.448</b>	19.867	20.504	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>4,11</b>	3,68	3,59	<b>2,91</b>	2,77	2,81	<b>5,15</b>	4,50	4,31	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>2,14</b>	1,94	1,98	<b>1,53</b>	1,54	1,54	<b>2,67</b>	2,31	2,38	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,90</b>	-0,82	-0,86	<b>-0,88</b>	-0,61	-0,66	<b>-0,92</b>	-1,02	-1,03	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>75,01</b>	71,69	66,82	<b>65,69</b>	61,58	59,68	<b>83,20</b>	80,45	73,01	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>1,0</b>	2,0	2,0	<b>1,2</b>	1,2	1,2	<b>0,8</b>	2,5	2,4	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,68</b>	0,65	0,65	<b>0,61</b>	0,68	0,67	<b>0,72</b>	0,63	0,64	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-14,1</b>	-13,4	-15,1	<b>-21,5</b>	-15,7	-16,9	<b>-10,6</b>	-12,3	-14,1	.	.	.



## Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		6 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			1 Betrieb		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	89.314	94.375	80.923	.	.	.	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	56.633	55.080	53.806	.	.	.	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	145.947	149.455	134.729	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	24,8	26,0	25,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,9	12,0	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	1,3	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	6,5	7,5	7,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	1,8	2,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,0	18,9	17,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,4	0,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	20,6	16,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	3,1	3,7	2,7	.	.	.	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,8	2,9	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	5,1	4,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,6	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	19,9	22,8	17,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	51,2	51,8	51,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	132,0	140,4	128,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.122	20.659	15.444	.	.	.	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,54	7,53	7,16	.	.	.	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,09	5,93	5,29	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	20.323	12.723	23.848	.	.	.	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	15.242	9.542	17.886	.	.	.	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	23.831	16.799	26.776	.	.	.	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.881	-4.278	3.830	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	68,7	70,4	.	.	.	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	39,1	34,1	40,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	19,2	11,3	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	-32,0	-40,4	-28,2	.	.	.	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,3	-43,0	-30,4	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.550	42.432	41.903	.	.	.	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.485	29.162	29.505	.	.	.	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	18.208	14.485	16.876	.	.	.	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	17.154	13.403	15.938	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,32	2,90	2,91	.	.	.	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,80	1,44	1,66	.	.	.	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	-1,48	-1,71	-1,16	.	.	.	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	53,60	57,77	52,22	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		1,1	1,4	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,53	0,44	0,57	.	.	.	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	-32,0	-38,5	-27,6	.	.	.	.	.	.	.	.	

## Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			
	5 Betriebe			5 Betriebe			0 Betriebe			
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	
1. Umsatzerlöse	€	<b>447.918</b>	427.132	400.676	<b>447.918</b>	427.132	400.676	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>9.043</b>	10.120	19.520	<b>9.043</b>	10.120	19.520	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>456.961</b>	437.253	420.195	<b>456.961</b>	437.253	420.195	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>228.705</b>	220.323	205.751	<b>228.705</b>	220.323	205.751	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>113.833</b>	103.709	96.529	<b>113.833</b>	103.709	96.529	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>85.212</b>	70.984	74.690	<b>85.212</b>	70.984	74.690	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>427.750</b>	394.409	376.969	<b>427.750</b>	394.409	376.969	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>29.211</b>	42.843	43.226	<b>29.211</b>	42.843	43.226	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>20</b>	1	2	<b>20</b>	1	2	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>4.276</b>	3.743	4.747	<b>4.276</b>	3.743	4.747	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>24.955</b>	39.102	38.480	<b>24.955</b>	39.102	38.480	.	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>8,29</b>	6,91	6,61	<b>8,29</b>	6,91	6,61	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>78,3</b>	73,9	72,8	<b>78,3</b>	73,9	72,8	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>85,0</b>	96,2	98,4	<b>85,0</b>	96,2	98,4	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m <sup>2</sup>	<b>894</b>	1.073	1.121	<b>894</b>	1.073	1.121	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>16.572</b>	19.887	20.711	<b>16.572</b>	19.887	20.711	.	.	.
<b>Betriebsflächen</b>										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>2,05</b>	2,00	2,00	<b>2,05</b>	2,00	2,00	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m <sup>2</sup>	<b>7.411</b>	7.411	7.411	<b>7.411</b>	7.411	7.411	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>137.362</b>	137.362	136.942	<b>137.362</b>	137.362	136.942	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>52,6</b>	53,8	53,8	<b>52,6</b>	53,8	53,8	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>11,8</b>	12,1	12,1	<b>11,8</b>	12,1	12,1	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>84,5</b>	84,5	84,5	<b>84,5</b>	84,5	84,5	.	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>										
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>370.978</b>	345.630	320.851	<b>370.978</b>	345.630	320.851	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>281.281</b>	242.563	248.017	<b>281.281</b>	242.563	248.017	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>12,8</b>	14,5	14,2	<b>12,8</b>	14,5	14,2	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>49,4</b>	42,8	44,8	<b>49,4</b>	42,8	44,8	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>37,7</b>	42,7	41,0	<b>37,7</b>	42,7	41,0	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>127.746</b>	101.572	101.983	<b>127.746</b>	101.572	101.983	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>45,4</b>	41,9	41,1	<b>45,4</b>	41,9	41,1	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>36,4</b>	40,9	56,7	<b>36,4</b>	40,9	56,7	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>1,6</b>	0,4	2,1	<b>1,6</b>	0,4	2,1	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>33.934</b>	35.118	37.510	<b>33.934</b>	35.118	37.510	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m <sup>2</sup> Glasfläche	€	<b>5,81</b>	6,10	6,39	<b>5,81</b>	6,10	6,39	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>7.197</b>	3.992	5.425	<b>7.197</b>	3.992	5.425	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-50.800</b>	-35.014	-32.679	<b>-50.800</b>	-35.014	-32.679	.	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>7.431</b>	1.210	206	<b>7.431</b>	1.210	206	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>5.167</b>	-1.316	-2.293	<b>5.167</b>	-1.316	-2.293	.	.	.
<b>Erträge</b>										
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>446.839</b>	427.417	410.255	<b>446.839</b>	427.417	410.255	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>311.911</b>	291.530	283.014	<b>311.911</b>	291.530	283.014	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>73,8</b>	69,4	69,3	<b>73,8</b>	69,4	69,3	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>24,5</b>	27,7	26,4	<b>24,5</b>	27,7	26,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>0,2</b>	0,2	0,1	<b>0,2</b>	0,2	0,1	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>1,5</b>	2,7	4,2	<b>1,5</b>	2,7	4,2	.	.	.



## Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		5 Betriebe			5 Betriebe			0 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>413.164</b>	393.573	374.677	<b>413.164</b>	393.573	374.677	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>80.031</b>	77.859	75.907	<b>80.031</b>	77.859	75.907	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>493.195</b>	471.431	450.584	<b>493.195</b>	471.431	450.584	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>39,3</b>	38,7	37,7	<b>39,3</b>	38,7	37,7	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>17,8</b>	18,1	17,6	<b>17,8</b>	18,1	17,6	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,6</b>	1,8	3,3	<b>1,6</b>	1,8	3,3	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	<b>8,3</b>	7,4	8,3	<b>8,3</b>	7,4	8,3	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,9</b>	0,9	0,7	<b>1,9</b>	0,9	0,7	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>11,8</b>	12,8	12,4	<b>11,8</b>	12,8	12,4	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,0	0,1	<b>0,1</b>	0,0	0,1	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>15,9</b>	16,3	17,6	<b>15,9</b>	16,3	17,6	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>4,2</b>	3,3	4,0	<b>4,2</b>	3,3	4,0	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>2,2</b>	1,9	2,3	<b>2,2</b>	1,9	2,3	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>2,5</b>	3,2	5,2	<b>2,5</b>	3,2	5,2	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,4</b>	0,2	0,4	<b>0,4</b>	0,2	0,4	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>25,4</b>	24,2	23,5	<b>25,4</b>	24,2	23,5	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>17,9</b>	18,2	18,5	<b>17,9</b>	18,2	18,5	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>110,4</b>	110,3	109,8	<b>110,4</b>	110,3	109,8	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>17.499</b>	20.293	20.060	<b>17.499</b>	20.293	20.060	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>5,94</b>	5,06	5,47	<b>5,94</b>	5,06	5,47	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>3,59</b>	3,43	3,29	<b>3,59</b>	3,43	3,29	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>36.558</b>	37.168	35.853	<b>36.558</b>	37.168	35.853	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>20.310</b>	20.649	19.918	<b>20.310</b>	20.649	19.918	.	.	.
67. Cash Flow	€	<b>60.860</b>	51.510	52.365	<b>60.860</b>	51.510	52.365	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>2.936</b>	7.781	6.288	<b>2.936</b>	7.781	6.288	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>69,8</b>	68,2	69,0	<b>69,8</b>	68,2	69,0	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>32,9</b>	32,2	32,2	<b>32,9</b>	32,2	32,2	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>7,5</b>	7,9	8,7	<b>7,5</b>	7,9	8,7	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-10,4</b>	-10,3	-9,8	<b>-10,4</b>	-10,3	-9,8	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-13,9</b>	-13,5	-13,2	<b>-13,9</b>	-13,5	-13,2	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>										
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>53.908</b>	61.882	62.047	<b>53.908</b>	61.882	62.047	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>37.630</b>	42.208	42.803	<b>37.630</b>	42.208	42.803	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>17.762</b>	19.905	19.980	<b>17.762</b>	19.905	19.980	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>15.839</b>	17.930	17.867	<b>15.839</b>	17.930	17.867	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>2,27</b>	2,12	2,07	<b>2,27</b>	2,12	2,07	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,07</b>	1,00	0,96	<b>1,07</b>	1,00	0,96	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,34</b>	-0,32	-0,29	<b>-0,34</b>	-0,32	-0,29	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>42,50</b>	37,97	36,69	<b>42,50</b>	37,97	36,69	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>										
82. Kapitalkoeffizient		<b>1,9</b>	1,8	1,9	<b>1,9</b>	1,8	1,9	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,70</b>	0,70	0,71	<b>0,70</b>	0,70	0,71	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-12,1</b>	-8,9	-8,9	<b>-12,1</b>	-8,9	-8,9	.	.	.

## Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		9 Betriebe			7 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	€	<b>1.652.707</b>	1.646.661	1.378.760	<b>1.902.643</b>	1.912.499	1.604.120	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>172.497</b>	221.417	164.898	<b>211.728</b>	276.758	199.322	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	<b>1.825.204</b>	1.868.077	1.543.658	<b>2.114.371</b>	2.189.258	1.803.442	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>248.024</b>	209.883	213.562	<b>261.975</b>	225.092	238.933	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	<b>674.940</b>	761.120	606.819	<b>804.494</b>	919.568	725.945	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>768.909</b>	772.503	685.290	<b>921.259</b>	920.976	812.692	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>1.691.867</b>	1.728.761	1.505.671	<b>1.987.728</b>	2.046.678	1.777.570	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	<b>133.337</b>	139.317	37.987	<b>126.643</b>	142.580	25.872	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	<b>528</b>	29	5.553	<b>634</b>	37	7.066	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>21.756</b>	22.159	22.344	<b>27.376</b>	27.847	27.910	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>112.109</b>	117.187	21.196	<b>99.901</b>	114.770	5.028	.	.	.	.	.	.
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>31,93</b>	36,04	32,22	<b>37,82</b>	42,80	37,99	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>96,6</b>	97,0	96,7	<b>97,4</b>	97,7	97,4	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>32,0</b>	27,9	33,5	<b>29,8</b>	25,3	31,3	.	.	.	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	<b>4,5</b>	3,9	4,4	<b>4,7</b>	4,1	4,6	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>45.075</b>	39.342	43.818	<b>47.152</b>	41.036	46.026	.	.	.	.	.	.
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>152,30</b>	152,36	147,73	<b>188,60</b>	188,70	182,72	.	.	.	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	<b>145,15</b>	143,81	143,68	<b>179,58</b>	177,88	177,68	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>1.439.384</b>	1.418.059	1.412.022	<b>1.783.491</b>	1.756.476	1.748.528	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>94,3</b>	92,7	95,2	<b>94,4</b>	92,8	95,3	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>89,6</b>	89,8	94,1	<b>78,1</b>	78,3	82,4	.	.	.	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	<b>1,0</b>	1,6	2,1	<b>0,8</b>	1,5	1,9	.	.	.	.	.	.
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>2.078.008</b>	1.978.098	1.847.438	<b>2.436.146</b>	2.335.420	2.180.726	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>2.794.109</b>	2.763.659	2.510.528	<b>3.297.145</b>	3.276.682	2.946.866	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>25,3</b>	25,3	22,5	<b>25,1</b>	24,9	21,8	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>40,9</b>	40,0	44,9	<b>40,4</b>	39,6	44,8	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>33,8</b>	34,7	32,6	<b>34,6</b>	35,5	33,4	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>1.227.276</b>	1.179.401	1.189.432	<b>1.527.814</b>	1.477.316	1.487.379	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>43,9</b>	42,7	47,4	<b>46,3</b>	45,1	50,5	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>63,5</b>	60,1	59,6	<b>64,2</b>	60,9	60,8	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>3,4</b>	4,4	5,9	<b>3,7</b>	5,1	6,7	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>87.498</b>	76.674	77.908	<b>87.170</b>	76.553	77.570	.	.	.	.	.	.
33.								.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>7.460</b>	6.810	7.914	<b>6.495</b>	6.179	7.262	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>41.711</b>	47.194	-39.128	<b>29.652</b>	44.278	-54.576	.	.	.	.	.	.
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>8.119</b>	4.342	4.990	<b>7.868</b>	4.339	4.812	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>295</b>	-1.598	-499	<b>345</b>	-1.469	-297	.	.	.	.	.	.
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>1.717.887</b>	1.780.831	1.442.641	<b>1.981.795</b>	2.080.185	1.681.986	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>1.603.944</b>	1.682.618	1.335.930	<b>1.890.006</b>	1.993.317	1.573.756	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>86,5</b>	83,4	84,9	<b>88,5</b>	84,6	86,4	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>7,8</b>	6,8	8,2	<b>5,9</b>	5,3	6,9	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>0,5</b>	0,8	1,5	<b>0,3</b>	0,6	1,4	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>5,2</b>	9,0	5,3	<b>5,3</b>	9,5	5,4	.	.	.	.	.	.

## Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		9 Betriebe			7 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>1.636.835</b>	1.671.881	1.444.625	<b>1.920.465</b>	1.981.710	1.709.887	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>92.154</b>	92.152	82.668	<b>97.625</b>	98.339	87.514	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>1.728.988</b>	1.764.033	1.527.293	<b>2.018.090</b>	2.080.049	1.797.400	.	.	.	.	.	.
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>9,1</b>	7,2	8,3	<b>9,2</b>	7,1	8,3	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>0,2</b>	0,2	0,2	<b>0,1</b>	0,1	0,2	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>5,4</b>	4,6	5,9	<b>5,8</b>	4,8	6,2	.	.	.	.	.	.
50.								.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>0,4</b>	0,5	0,6	<b>0,3</b>	0,3	0,4	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>5,3</b>	4,5	6,5	<b>4,0</b>	3,7	5,9	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,0</b>	0,1	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>41,6</b>	39,4	43,3	<b>43,1</b>	40,2	44,3	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	<b>11,4</b>	9,4	11,0	<b>11,6</b>	9,3	10,8	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>5,7</b>	6,2	7,1	<b>5,9</b>	6,4	7,3	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>4,4</b>	4,6	4,7	<b>4,5</b>	4,5	4,7	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>5,2</b>	7,1	6,9	<b>5,7</b>	7,7	7,5	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>39,3</b>	42,7	42,1	<b>40,6</b>	44,2	43,2	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>5,4</b>	5,2	5,7	<b>4,9</b>	4,7	5,2	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>100,6</b>	99,1	105,9	<b>101,8</b>	100,0	106,9	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>21.857</b>	21.756	19.472	<b>21.847</b>	21.998	19.625	.	.	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	<b>414</b>	436	444	<b>354</b>	375	385	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	<b>11.912</b>	12.266	10.630	<b>11.238</b>	11.694	10.116	.	.	.	.	.	.
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>102.974</b>	115.747	24.979	<b>88.281</b>	107.916	2.474	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>95.543</b>	106.843	23.541	<b>88.281</b>	107.916	2.474	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	<b>323.030</b>	201.960	213.269	<b>348.026</b>	200.160	226.931	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>43.972</b>	125.493	-15.210	<b>44.112</b>	140.430	-34.475	.	.	.	.	.	.
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>93,4</b>	94,5	92,6	<b>95,4</b>	95,8	93,6	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>44,0</b>	48,8	41,9	<b>43,7</b>	48,9	41,5	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	<b>4,7</b>	6,1	-0,1	<b>3,1</b>	4,7	-1,7	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	<b>-0,6</b>	0,9	-5,9	<b>-1,8</b>	0,0	-6,9	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-13,3</b>	-11,1	-20,1	<b>-15,0</b>	-12,5	-21,6	.	.	.	.	.	.
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>53.796</b>	49.407	44.769	<b>52.395</b>	48.599	44.274	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>50.228</b>	46.682	41.457	<b>49.968</b>	46.570	41.426	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>23.658</b>	24.124	18.769	<b>22.891</b>	23.784	18.374	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>16.875</b>	18.153	12.395	<b>15.979</b>	17.692	11.849	.	.	.	.	.	.
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	<b>11.050</b>	11.700	9.298	<b>10.525</b>	11.206	8.857	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	<b>5.205</b>	6.046	4.210	<b>4.821</b>	5.723	3.929	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	<b>-76</b>	117	-589	<b>-202</b>	1	-650	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	<b>10.314</b>	10.459	8.673	<b>9.831</b>	10.027	8.325	.	.	.	.	.	.
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>6,8</b>	5,9	8,1	<b>7,2</b>	6,1	8,5	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,77</b>	0,81	0,68	<b>0,74</b>	0,80	0,66	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	<b>1,1</b>	1,3	-4,0	<b>0,1</b>	0,8	-4,6	.	.	.	.	.	.



## Mehrpartenbetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		9 Betriebe			4 Betriebe			2 Betriebe			3 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>434.836</b>	437.001	439.723	.	.	.	.	.	.	.	.	
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>74.993</b>	73.332	77.191	.	.	.	.	.	.	.	.	
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>509.829</b>	510.334	516.914	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>20,0</b>	16,4	16,7	.	.	.	.	.	.	.	.	
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>5,5</b>	7,5	8,7	.	.	.	.	.	.	.	.	
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>2,0</b>	1,8	1,4	.	.	.	.	.	.	.	.	
50. Heizmaterial	% BE	<b>2,4</b>	2,5	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>0,4</b>	0,6	0,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>21,6</b>	25,1	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,1	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.	
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>17,2</b>	16,5	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.	
55. Abschreibung	% BE	<b>2,9</b>	3,3	3,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>2,5</b>	2,0	2,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,5</b>	3,1	3,1	.	.	.	.	.	.	.	.	
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>1,2</b>	0,8	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>29,8</b>	29,6	30,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>15,3</b>	14,7	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>104,0</b>	102,5	105,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>21.335</b>	21.679	21.833	.	.	.	.	.	.	.	.	
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	<b>6,54</b>	6,99	7,73	.	.	.	.	.	.	.	.	
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>10,60</b>	10,83	10,97	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>52.409</b>	52.822	38.316	.	.	.	.	.	.	.	.	
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>29.480</b>	29.712	21.553	.	.	.	.	.	.	.	.	
67. Cash Flow	€	<b>63.503</b>	67.345	52.381	.	.	.	.	.	.	.	.	
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>774</b>	2.342	4.149	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>71,1</b>	66,4	64,1	.	.	.	.	.	.	.	.	
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>41,1</b>	41,8	40,6	.	.	.	.	.	.	.	.	
71. Roheinkommen	% BE	<b>11,3</b>	12,2	10,0	.	.	.	.	.	.	.	.	
72. Reinertrag	% BE	<b>-4,0</b>	-2,5	-5,8	.	.	.	.	.	.	.	.	
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-6,3</b>	-4,8	-8,0	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>56.826</b>	57.976	56.685	.	.	.	.	.	.	.	.	
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>40.404</b>	38.476	36.316	.	.	.	.	.	.	.	.	
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>23.373</b>	24.259	23.003	.	.	.	.	.	.	.	.	
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>22.061</b>	22.935	21.727	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>7,25</b>	7,01	6,64	.	.	.	.	.	.	.	.	
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>4,19</b>	4,42	4,21	.	.	.	.	.	.	.	.	
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-0,41</b>	-0,27	-0,60	.	.	.	.	.	.	.	.	
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	<b>67,92</b>	50,83	52,19	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>1,0</b>	1,0	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,87</b>	0,90	0,83	.	.	.	.	.	.	.	.	
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-4,5</b>	-4,1	-7,9	.	.	.	.	.	.	.	.	

## Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			5 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	€	<b>108.237</b>	104.154	105.654	.	.	.	.	.	.	<b>387.220</b>	390.526	383.064
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	<b>5.282</b>	5.585	2.516	.	.	.	.	.	.	<b>10.697</b>	6.975	2.156
3. = betriebliche Erträge	€	<b>113.518</b>	109.739	108.169	.	.	.	.	.	.	<b>397.917</b>	397.501	385.220
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	<b>49.129</b>	49.731	46.894	.	.	.	.	.	.	<b>174.794</b>	178.393	170.025
5. + Personalaufwand	€	<b>18.901</b>	20.850	15.599	.	.	.	.	.	.	<b>121.618</b>	112.113	108.345
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<b>22.887</b>	22.900	19.320	.	.	.	.	.	.	<b>67.161</b>	56.375	59.884
7. = betriebliche Aufwendungen	€	<b>90.917</b>	93.477	81.812	.	.	.	.	.	.	<b>363.572</b>	345.547	338.254
8. Betriebsergebnis	€	<b>22.601</b>	16.261	26.357	.	.	.	.	.	.	<b>34.345</b>	51.955	46.966
9. + Finanzerträge	€	<b>0</b>	0	0	.	.	.	.	.	.	<b>2</b>	3	3
10. - Finanzaufwendungen	€	<b>860</b>	822	773	.	.	.	.	.	.	<b>1.628</b>	1.551	1.729
11. Steuerlicher Gewinn	€	<b>21.741</b>	15.439	25.584	.	.	.	.	.	.	<b>32.718</b>	50.406	45.240
<b>Arbeitswirtschaft</b>													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	<b>2,18</b>	2,29	2,29	.	.	.	.	.	.	<b>7,26</b>	6,96	7,15
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	<b>41,0</b>	43,9	43,9	.	.	.	.	.	.	<b>70,5</b>	69,2	70,1
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	<b>100,0</b>	99,7	99,7	.	.	.	.	.	.	<b>98,3</b>	99,8	99,9
15.					.	.	.	.	.	.			
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	<b>10.034</b>	9.990	10.089	.	.	.	.	.	.	<b>11.402</b>	11.900	11.597
<b>Betriebsflächen</b>													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	<b>0,56</b>	0,56	0,55	.	.	.	.	.	.	<b>1,99</b>	1,99	1,99
18. Glasfläche	m²	<b>1.134</b>	1.106	1.106	.	.	.	.	.	.	<b>3.640</b>	3.640	3.640
19. Einheitsquadratmeter	EQM	<b>21.860</b>	22.905	23.134	.	.	.	.	.	.	<b>82.778</b>	82.778	82.906
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	<b>53,9</b>	54,5	54,1	.	.	.	.	.	.	<b>53,9</b>	53,9	54,7
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	<b>48,1</b>	53,5	53,1	.	.	.	.	.	.	<b>21,8</b>	21,8	21,8
22. Heibare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	<b>84,9</b>	84,5	84,5	.	.	.	.	.	.	<b>99,0</b>	99,0	99,0
<b>Vermögen und Kapital</b>													
23. Vermögen laut Bilanz	€	<b>82.610</b>	78.483	81.544	.	.	.	.	.	.	<b>340.671</b>	348.062	344.880
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	<b>38.836</b>	41.142	35.993	.	.	.	.	.	.	<b>143.751</b>	150.557	147.518
25. Bodenvermögen in % des V	%	<b>15,1</b>	12,6	14,4	.	.	.	.	.	.	<b>21,6</b>	20,6	21,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	<b>33,8</b>	35,1	34,9	.	.	.	.	.	.	<b>41,7</b>	42,2	46,1
27. Umlaufvermögen in % des V	%	<b>51,2</b>	52,3	50,7	.	.	.	.	.	.	<b>36,6</b>	37,2	32,9
28. Fremdkapital (FK)	€	<b>54.712</b>	55.717	56.652	.	.	.	.	.	.	<b>39.718</b>	36.839	44.425
29. Fremdkapital in % des V	%	<b>140,9</b>	135,4	157,4	.	.	.	.	.	.	<b>27,6</b>	24,5	30,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	<b>23,8</b>	19,4	24,0	.	.	.	.	.	.	<b>28,1</b>	18,3	28,1
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	<b>8,0</b>	92,8	6,1	.	.	.	.	.	.	<b>0,0</b>	0,0	0,5
32. Vermögen (V) je AK	€	<b>17.826</b>	17.944	15.698	.	.	.	.	.	.	<b>19.800</b>	21.644	20.635
33.					.	.	.	.	.	.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	<b>4.600</b>	4.591	4.308	.	.	.	.	.	.	<b>2.796</b>	2.600	2.958
35. Reinertrag des Unternehmens	€	<b>-32.523</b>	-37.342	-26.014	.	.	.	.	.	.	<b>-48.907</b>	-22.545	-32.298
<b>Investitionstätigkeit</b>													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	<b>1.198</b>	2.292	197	.	.	.	.	.	.	<b>1.806</b>	917	35
37. Nettoinvestitionen je AK	€	<b>-1.698</b>	798	-865	.	.	.	.	.	.	<b>-1.463</b>	-599	-1.508
<b>Erträge</b>													
38. Betriebsertrag (BE)	€	<b>110.996</b>	106.642	105.517	.	.	.	.	.	.	<b>393.056</b>	396.923	384.586
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	<b>77.173</b>	70.813	72.148	.	.	.	.	.	.	<b>254.559</b>	253.285	246.480
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	<b>57,5</b>	62,3	57,8	.	.	.	.	.	.	<b>36,1</b>	42,2	36,5
41. Ertrag Handelsware	% BE	<b>35,5</b>	31,9	37,2	.	.	.	.	.	.	<b>60,3</b>	53,9	61,1
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	<b>2,3</b>	1,2	2,5	.	.	.	.	.	.	<b>1,5</b>	1,6	1,6
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	<b>4,6</b>	4,6	2,5	.	.	.	.	.	.	<b>2,1</b>	2,2	0,7

## Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			5 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	<b>87.360</b>	91.481	79.694	.	.	.	.	.	.	<b>356.910</b>	338.533	327.826
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	<b>55.124</b>	53.604	52.371	.	.	.	.	.	.	<b>83.253</b>	74.502	79.267
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	<b>142.483</b>	145.084	132.065	.	.	.	.	.	.	<b>440.163</b>	413.034	407.092
<b>Aufwandsstruktur</b>													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	<b>23,4</b>	25,0	24,4	.	.	.	.	.	.	<b>16,6</b>	17,2	15,6
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	<b>9,6</b>	11,3	11,0	.	.	.	.	.	.	<b>7,2</b>	7,5	6,5
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	<b>1,5</b>	1,3	1,3	.	.	.	.	.	.	<b>1,5</b>	1,3	1,2
50.					.	.	.	.	.	.			
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	<b>1,9</b>	1,5	1,9	.	.	.	.	.	.	<b>1,0</b>	0,9	0,9
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	<b>20,8</b>	21,3	19,7	.	.	.	.	.	.	<b>27,8</b>	27,7	28,6
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	<b>0,1</b>	0,3	0,4	.	.	.	.	.	.	<b>0,0</b>	0,1	0,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	<b>17,4</b>	19,6	16,3	.	.	.	.	.	.	<b>15,4</b>	13,8	12,9
55. Abschreibung	% BE	<b>2,6</b>	3,2	2,3	.	.	.	.	.	.	<b>2,9</b>	2,4	2,8
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	<b>4,1</b>	2,8	2,9	.	.	.	.	.	.	<b>2,4</b>	2,0	2,4
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	<b>3,9</b>	4,7	4,6	.	.	.	.	.	.	<b>3,6</b>	2,7	2,3
58. Vermarktungsaufwand	% BE	<b>0,9</b>	0,5	0,2	.	.	.	.	.	.	<b>1,1</b>	0,2	1,1
59. + Lohnaufwand	% BE	<b>17,0</b>	19,6	14,8	.	.	.	.	.	.	<b>30,9</b>	26,5	28,2
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	<b>49,7</b>	50,3	49,6	.	.	.	.	.	.	<b>21,2</b>	18,8	20,6
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	<b>128,4</b>	136,0	125,2	.	.	.	.	.	.	<b>112,0</b>	104,1	105,9
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	<b>21.169</b>	20.702	15.489	.	.	.	.	.	.	<b>22.861</b>	21.006	20.799
63.					.	.	.	.	.	.			
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	<b>6,52</b>	6,33	5,71	.	.	.	.	.	.	<b>5,32</b>	4,99	4,91
<b>Unternehmenserfolg</b>													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	<b>21.721</b>	15.419	25.472	.	.	.	.	.	.	<b>32.413</b>	49.899	44.667
66. Gewinn je Familien-AK	€	<b>16.894</b>	11.992	19.812	.	.	.	.	.	.	<b>16.708</b>	25.721	23.024
67. Cash Flow	€	<b>24.736</b>	18.926	27.983	.	.	.	.	.	.	<b>43.037</b>	59.575	56.163
68. Eigenkapitalveränderung	€	<b>1.495</b>	-3.045	3.971	.	.	.	.	.	.	<b>-4.629</b>	9.683	2.153
<b>Betriebserfolg</b>													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	<b>69,5</b>	66,4	68,4	.	.	.	.	.	.	<b>64,8</b>	63,8	64,1
70. Betriebseinkommen	% BE	<b>38,3</b>	33,8	39,3	.	.	.	.	.	.	<b>40,1</b>	41,3	42,9
71. Roheinkommen	% BE	<b>21,3</b>	14,2	24,5	.	.	.	.	.	.	<b>9,2</b>	14,7	14,8
72. Reinertrag	% BE	<b>-28,4</b>	-36,0	-25,2	.	.	.	.	.	.	<b>-12,0</b>	-4,1	-5,9
73. Reinertragsdifferenz	% BE	<b>-30,5</b>	-38,4	-27,2	.	.	.	.	.	.	<b>-14,0</b>	-6,2	-8,0
<b>Arbeitsproduktivität</b>													
74. Betriebsertrag je AK	€	<b>50.949</b>	46.511	46.020	.	.	.	.	.	.	<b>54.140</b>	57.062	53.796
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	<b>35.424</b>	30.884	31.466	.	.	.	.	.	.	<b>35.063</b>	36.412	34.478
76. Betriebseinkommen je AK	€	<b>19.525</b>	15.706	18.065	.	.	.	.	.	.	<b>21.731</b>	23.542	23.095
77. Arbeitsertrag je AK	€	<b>18.462</b>	14.619	17.115	.	.	.	.	.	.	<b>20.635</b>	22.340	21.951
<b>Flächenproduktivität</b>													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	<b>3,53</b>	3,09	3,12	.	.	.	.	.	.	<b>3,08</b>	3,06	2,97
79. Betriebseinkommen je EQM	€	<b>1,95</b>	1,57	1,79	.	.	.	.	.	.	<b>1,91</b>	1,98	1,99
80. Reinertrag je EQM	€	<b>-1,44</b>	-1,68	-1,15	.	.	.	.	.	.	<b>-0,57</b>	-0,19	-0,27
81.					.	.	.	.	.	.			
<b>Kapitalproduktivität und Rentabilität</b>													
82. Kapitalkoeffizient		<b>1,0</b>	1,3	1,0	.	.	.	.	.	.	<b>1,0</b>	1,0	0,9
83. Wertschöpfungskoeffizient		<b>0,56</b>	0,47	0,59	.	.	.	.	.	.	<b>0,74</b>	0,87	0,84
84. Umsatzrentabilität	%	<b>-29,4</b>	-34,8	-24,8	.	.	.	.	.	.	<b>-12,7</b>	-6,1	-8,8